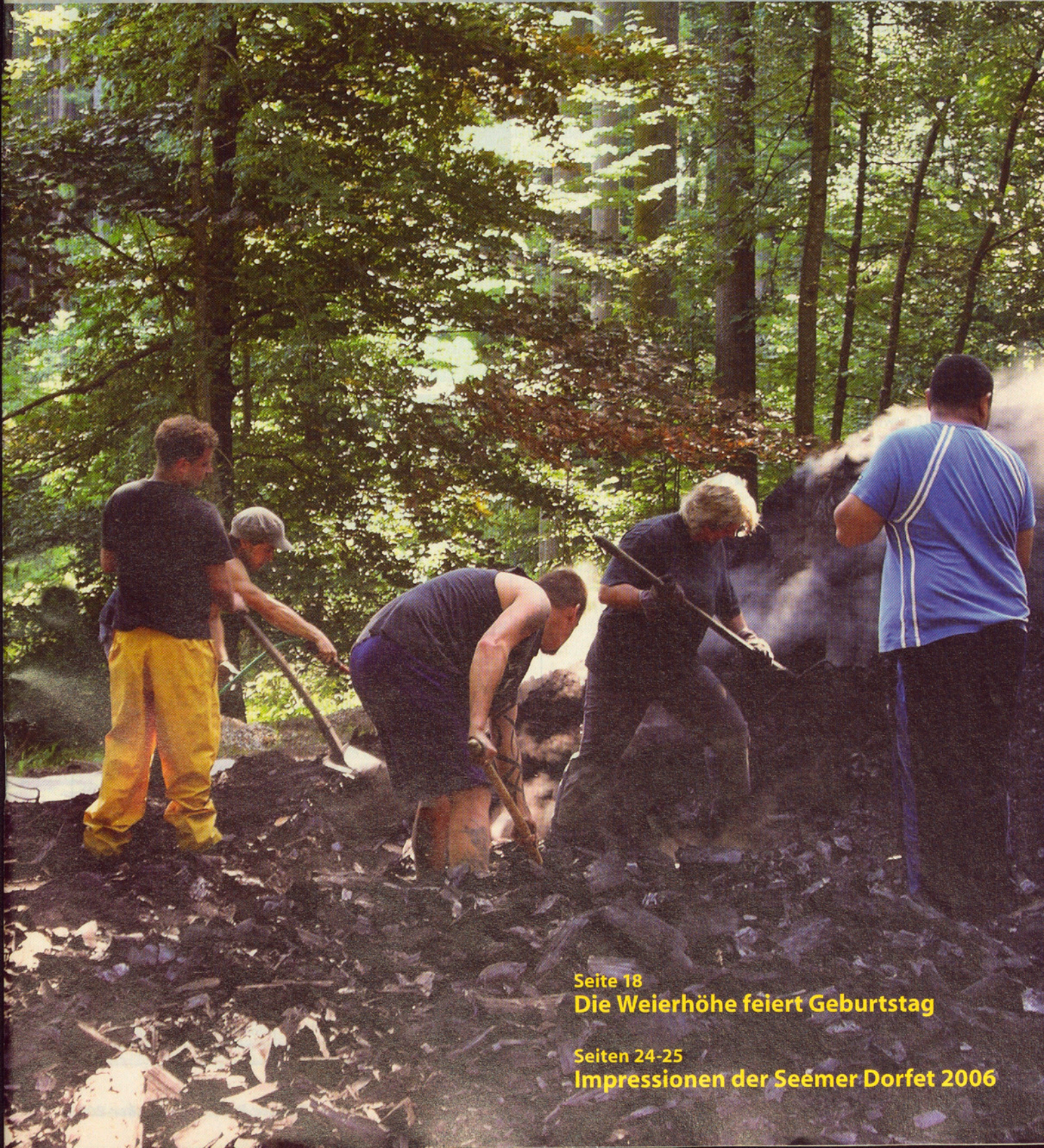


September 2006



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
34. Jahrgang / Nr. 193
www.seen.ch



Seite 18
Die Weierhöhe feiert Geburtstag

Seiten 24-25
Impressionen der Seemer Dorfet 2006

HERDE



COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052 232 11 93

Aqua-Training Seen
für Sie und Ihn



Kondition, Beweglichkeit, Kraft, Wohlbefinden!
Schwimmbad Michaelschule in Seen

Leitung: Helga Becker
dipl. Aqua-Power Instruktorin, qualität-zertifiziert
Telefon 052 232 68 34

Dipl. Fuss- und Nagelpflegerin

FUSSPFLEGE



**Dipl. Fuss- und Nagelpflegerin
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

Emmi Bosshard
Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54

GEHRINGER



...optiMaler für Sie...

**Roland Gehringer
Malergeschäft**

8405 Winterthur
Auf Pünten 8
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluewin.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung
von keramik- und natursteinarbeiten
maurer- und verputzarbeiten

christian heer
plattenlegermeister
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35

batSeba



Beautysalon & Wellness
Hedy Haag Hinterdorfstr. 6 8405 Winterthur
G 052 233 49 48 N 079 301 25 90 www.batseba.ch

Cellulite und Ernährung

— basisch gewinnt!

Um **Gewicht** und **Cellulite** zu verlieren, muss es ganzheitlich angegangen werden. Einseitige Lösungen führen zu einseitigen, unbefriedigenden Resultaten. Darum:

- massvolles Bewegungstraining
- basische Ernährung (Schluss mit Hungerkuren und Diäten)
- 4-5 Cellulite-Wickel mit naturreinem Mineral-Soleschlick.



Der **ERFOLG** lässt sich sehen, spüren und fühlen. Zögern Sie nicht mehr und vereinbaren Sie einen Termin!

Hedy Haag, Kosmetikerin, Visagistin
bas. Ernährungsberatung, Arztgehilfin

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auf einer Reise durch Island durchquerten wir damals mit unserem Fahrzeug bis zu zwanzig Mal am Tag Bäche und Flüsse. Dieses Erinnerungsbild holt mich in den Tagen des Redaktionsschlusses regelmässig ein. Der Fluss von Kontakten hin und her über alle heute gängigen Medien war auch in diesen Tagen zeitweilig mächtig angeschwollen. Die Furt der vorgegebenen Termineinhaltung drohte weggeschwemmt zu werden. – Nun liegen alle Inserate und die vielen Beiträge mit den ausgewählten Bildern schön geordnet und mit allen besprochenen Wünschen, Vorstellungen und Ideen des Redaktors auf dem Tisch meines Kollegen Layouters.

Bisher beschlich mich jeweils in dieser Entstehungsphase einer neuen Ausgabe unseres Seemer Boten ein leises Unbehagen. Wegen des Mitarbeitermangels konzentrierte sich zuviel Wissen bei einer Person. Mit dem Eintritt von Bernhard Stickel in unser Redaktionsteam können künftig die Aufgaben besser verteilt und die gegenseitige Stellvertretung garantiert werden. Ich danke ihm in Ihrem Namen für seine Einsatzbereitschaft.

Anlässlich der eben vergangenen Dorfet und der diesjährigen Bundesfeier hat Seen da und dort auch mit dem Wahrzeichen unseres Stadtkreises Flagge gezeigt. Uns freuts besonders. 24 Seemer Fahnen wurden im Verlaufe der beiden Verkaufsaktionen an ihre Bestimmungsorte geliefert. Mit freundlichen Grüssen

HansPeter Friess

Bunter Blätterregen

*Im Herbst lassen die Blätter
sich von den Bäumen fallen.
In ihrem bunten Kleide
gefallen sie uns allen.*

*Die gold'ne Pracht macht Freude,
den Gärtner freut's mitnichten.
Für ihn heisst's noch mehr schufsten,
wenn sich die Bäume lichten.*

*Für alte Leut indessen
ist nasses Laub gefährlich.
Es freuen sich die Kinder:
Ne' Blätterschlacht ist herrlich!*

*Die Autofahrer wissen's:
Wer bremst auf nassem Laube,
der landet schnell im Graben
und auf der Motorhaube.*

*Die weiche Blätterfülle
im Wald unter den Bäumen
gleicht einem dicken Teppich
und animiert zum Träumen.*

*Drum ist des einen Freude
am bunten Blätterregen
des andern Frust und Mühsal.
So ist das Leben eben!*

U.Kraus

Ausgabedaten des Seemer Boten 2006/2007

	Redaktionsschluss	Ausgabedatum
Nr. 194	31.10.06	22.11.06
Nr. 195	30.01.07	21.02.07
Nr. 196	27.03.07	18.04.07
Nr. 197	29.05.07	20.06.07
Nr. 198	04.09.07	26.09.07
Nr. 199	30.10.07	21.11.07

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 W'thur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstr. 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto: 84-22337-7

Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pschlaefli@freesurf.ch

Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12-14, 8402 Winterthur

Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)

Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi erhältlich.

Neuer Mitarbeiter im Redaktionsteam

Unser kleines Redaktionsteam wird durch Bernhard Stickel verstärkt. Er übernimmt ab 1. Oktober 2006 die Zentralstelle zur Entgegennahme aller Beiträge für den Seemer Boten. Bisher wurde diese Stelle durch HansPeter Friess betreut, der nebst seiner Tätigkeit als vielseitiger Berichterstatter auch noch für die Redaktion verantwortlich zeichnete.

Dank der Mitarbeit von Bernhard Stickel erfährt unser Team die längst fällige personelle Absicherung. Damit geht die Zeit der Einmann-Verantwortung zu Ende. Mit der nun möglichen Arbeitsteilung wird die gegenseitige Stellvertretung erstmals möglich. HansPeter Friess bleibt weiterhin Redaktor des Seemer Boten.

Ab 1. Oktober 2006 gilt:

Anfragen an die Redaktion richten Sie an
HansPeter Friess, Starenweg 52,
8405 Winterthur, Tel 052 232 54 13,
hfriess@bluewin.ch

Beiträge zur Veröffentlichung im Seemer Bote schicken Sie an
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75,
b.stickel@bluewin.ch

In dieser Ausgabe

- 3 Aus der Redaktion
- 6 Aus dem Ortsverein
- 8 Iberg Eidberg Gotzenwil
Weierhöhe Sennhof
- 9 Aus dem Wingertli
- 11 Aus der Schule
- 13 Jugend und Familie
- 16 Seniorenseite
- 18 Aus unserem Stadtkreis
- 23 Gesundheit
- 24 Impressionen der Seemer Dorfet
- 26 Städtisches
- 30 Freizeit-/Berufskaleidoskop
- 32 Vereine/Parteien
- 37 Soziale Dienste
- 38 Kursangebote des Ortsvereins
- 43 Veranstaltungskalender
- 46 Kleininserate

Titelbild: Holzkohlenernte (Foto: hpf)



Aufgepickt

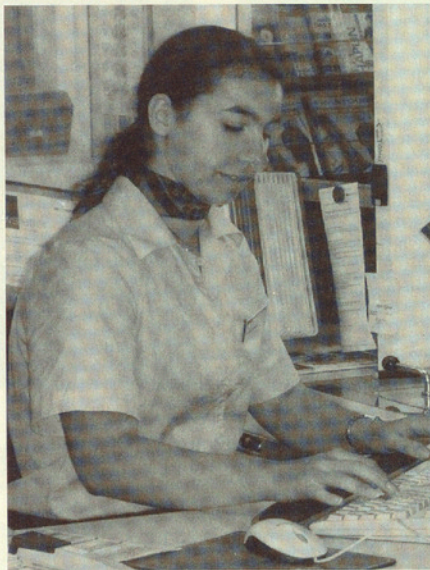
Michael Weber

Regelmässigen Kunden vom Bahnhof Seen wird aufgefallen sein, dass seit rund einem Monat neue Gesichter hinter den Schaltern anzutreffen sind.

Anfang August 06 hat eine Rotation der Lernenden stattgefunden. Die «alte» Besetzung hat die Ausbildung an einem neuen Ort fortgesetzt oder den Lehrabschluss hinter sich gebracht. Neun neue Gesichter beleben nun die Junior Station Seen.

Eines davon ist Olivia Jäger. Die 17-jährige Lernende befindet sich im 3. Lehrjahr. Ihre Ausbildung hat sie bisher an Bahnhöfen im Raum St. Gallen absolviert. Aufgrund ihrer positiven Erfahrungen im Verkauf hat sie sich auch für diesen Schwerpunkt im letzten Lehrjahr entschieden.

Zusätzlich zu den vielseitigen Arbeiten im Arbeitsalltag lernt sie nun auch eine neue Region kennen. Olivia Jäger pendelt jeden Tag zwischen ihrem Wohnort im Raum Wil und Seen. Gerüchte besagen, dass sich Ostschweizer und Zürcher nicht besonders gut verstehen. Bisher hat sie davon aber nicht viel gemerkt. Die Kundschaft hat sie



sozusagen mit offenen Armen empfangen. Unterschiede sind aber spürbar, meint sie. Mit den Tücken des Zürcher Verkehrsverbundes hat sie sich auch schon gut arrangiert. Für Neulinge sind die vielen Angebote des ZVV sowie die zusätzlichen Angebote der SBB schwer überschaubar. Learning by doing ist aber immer noch die beste Variante, um der Sache Herr resp. Frau zu werden, sagt sie und wendet sich schon dem nächsten Kunden zu.

Eigenverantwortung und -initiative sind an einer Junior Station gross geschrieben. Ihr gefalle es besonders, mehr Verantwortung zu übernehmen, als dies an anderen Bahnhöfen möglich wäre. Die Ausbildungsbahnhöfe erfordern wohl von der Kundschaft manchmal mehr Verständnis und Geduld als anderswo, dienen dafür aber der Ausbildung von motivierten Berufsleuten.

Mehr über den Arbeitsalltag von Olivia Jäger und den Lernenden in Seen erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Seemer Boten.

Der Chronist für Seen-Neuzugler

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 60 Jahren

- Die Wohnsiedlung Weierhöhe am Weg gegen Iberg hinauf wird eingeweiht.

Vor 30 Jahren

- **Aufbruchstimmung in Seen:** Elf Arbeitsgruppen des Ortsvereins bearbeiten Wünsche und Anliegen aus der Bevölkerung und stellen das Ergebnis im SB vor. Seen braucht ein **Gemeinschaftszentrum**, heute Freizeitanlage genannt. Die alte Turnhalle mit dem umliegenden Areal soll in abschbarer Zeit zur Verfügung stehen. Vorarbeiten für Benützungs-Planung und Finanzierung werden eingeleitet. In der Ortsmitte soll ein **Kinderspielplatz** eingerichtet werden. Ein Basar und eine Haussammlung bringen die Mittel zum Kauf von Spielgeräten. Mit der Stadtverwaltung kann ein Pachtvertrag abgeschlossen werden. Ein **Jugendzentrum** konnte in den Kellerräumen des Einkaufszentrums eingerichtet werden. **Schwimmbad Seen**, das Anliegen wird von einem neu gegründeten Aktionskomitee sowie durch eine Motion vor dem Stadtrat vertreten. Winterthurs Sportstättenplanung

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche – Geschirr – WC
geeignet für kleine Feste bis



30 Personen, z.B. Kindergeburtstage,
Fondue-Essen, Spielgruppen,
Bastelkurse etc.

Preise:	6 Std.	Fr. 40.–
	12 Std.	Fr. 70.–
	24 Std.	Fr. 100.–

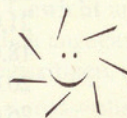
(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
Auskunft betreffend Vermietung erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 79 16
juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Freizeitanlage

Stichwort

Zürcher Schmalspur

Eine Ferienerinnerung



In Chur besteigt ein Grossvater aus Zürich mit seinem kleinen Enkel die Rhätische Bahn. Beim Wegfahren schaut der Bub belustigt im schaukelnden Wagen umher, was der Grossvater mit der Bemerkung kommentiert:

«Weisch, das isch halt echli e Rumpelchische».

Prompt kommt das Echo von der Nachbarbank:

«Skunt als drufa wer drin hogt».



CAFE
RESTAURANT
Urban

Köstliche

Herbstgerichte

Seenerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00



sieht aber die Realisierung frühestens 1990 vor. **1. August-Feier, Dorfschmuck:** Unter Mitwirkung des Musikvereins findet die Bundesfeier weiterhin auf dem Schulhausplatz Dorf statt. Der Lampionumzug der Kinder führt zum Schulhaus Büelwiesen, gleichzeitig brennt beim Stockenerhölzli das Höhenfeuer. Zwischen Sternen und Freieck pflegt die Stadtgärtnerei entlang der Tösstalstrasse und auf dem ältesten Seemer Brunnen 15 Geranienkistchen. **Kurse, Aktionen:** Zur Gemeinschaftspflege wurde die Bevölkerung eingeladen, gegen einfaches Entgelt Kurse zu besuchen. Das vielseitige Angebot fand so grossen Anklang, dass heute bereits zwei Frauen für die Bewältigung der Organisationsarbeit und Buchhaltung erforderlich sind. Zu den erfolgreichen Aktionen gehören der Gemüsemarkt, das offene Singen, die Rettungsaktion für das TZ sowie der Räbeliechtliumzug. Sehr begrüsst wird von jungen Familien die **Kinderkleider- und Spielzeugbörse**. Sie wird vorläufig noch im Frühling und Herbst durchgeführt. Die Arbeitsgruppe Kulturelles hat sechs Anlässe organisiert und erfolgreich durchgeführt. Acht Organisationen und Vereine bilden die Trägerschaft für die Realisierung der Nachbarschaftshilfe Seen. Die **ökumenische Gesprächsgruppe** erreicht, dass der Jugendchor überkonfessionell geführt wird und im Frühsommer ein gemeinsamer Gottesdienst mit anschliessendem Picknick im Freien stattfinden wird. Die Arbeitsgruppe **Seemer Bote** plant künftig für den Druck Umweltschutzpapier zu verwenden. Die Verkleinerung des städtischen Betriebskosten Beitrags hätte eine massive Reduktion der Ausgaben zur Folge gehabt. Glücklicherweise konnte eine Spende des OVS dies verhindern.

Vor 20 Jahren

• Am Nationalfeiertag traf sich die Seemer Bevölkerung zur 1.-August-Feier auf dem Areal der Freizeitanlage Kanzleistrasse.

Leider fehlte das traditionelle Höhenfeuer. Dafür waren die Rahmenbedingungen wie zentrale Lage, Festwirtschaft, musikalische Begleitung und Peter Arbenz als bekannter Festredner sehr ideal. Über Erwarten gross war denn auch die Zahl der Teilnehmenden.

- Renovation und Umbau des Oberstufenschulhauses Büelwiesen ist eingeleitet, mehrere Klassen wurden ausquartiert.
- Nachdem die umstrittene Ortsumfahrung Seen-Süd endgültig fallen gelassen wird, lädt der Stadtrat die Seemer Bevölkerung ein, sich zur neuen Verteilung der Verkehrslasten auf die Sammelstrassen im Raum

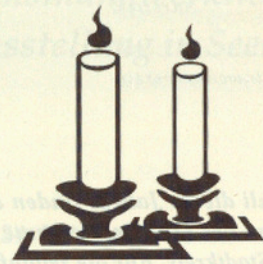
Einmündung Tösstalstrasse, Heinrich Bossard-Strasse, Steinackerstrasse zu äussern.

Vor 10 Jahren

- In einer breit angelegten Projektwoche im Schulhaus Tägelmooos feiern Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem Abwartsehepaar das 25 jährige Bestehen ihres Schulhauses.
- Die 1. Seemer Dorfet wird im Seemer Bote mit einem vierseitigen Bilderbogen vorgestellt.
- Zur 1. Augustfeier versammelt sich die Bevölkerung auf Floren.

Kerzenziehen

Freizeitanlage Kanzleistrasse



Mittwoch, 15. November bis

Mittwoch, 22. November 2006

Mo Di Mi Fr	14.00–18.30 Uhr
Donnerstag	14.00–21.00 Uhr
Samstag	10.00–18.30 Uhr
Sonntag	11.00–16.00 Uhr

Bitte Baumwoll-Lappen mitbringen!
 Vormittags reserviert für Schulklassen, Kindergärten oder geschlossene Gruppen
 Voranmeldung:
 Anita Mesa, Tel. 052 232 91 38, anita.mesa@gmx.ch
 Lucia Fritsche, Tel. 052 233 98 88, luciafritsche@hotmail.com

Erlös zu Gunsten einer Aktion für Seener Kinder

Ortsverein Seen



Kinesiologie in Seen

Einzeltermine

für Stressabbau, Gesundheitsförderung, Schmerzreduktion, Unterstützung beim Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
 Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
 Roggenweg 16, 8405 Winterthur
 Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse

(Ortsvereinsmitglieder 20% Rabatt)

	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend 4 Std.	Nachmittag oder Abend 6 Std.
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden.

Ortsverein Seen mit neuem Internetauftritt

HP. Friess



Seit 1. Juli dieses Jahres finden alle Internetbenützer auf der neu überarbeiteten Homepage des OVS interessante und sicher auch hilfreiche Informationen über unseren Stadtkreis. Für die zeitaufwändige Arbeit der Mitgestaltung und detaillierten Inhaltzusammenstellung danken wir Bruno Fehlmann, Vorstandsmitglied des OVS und Layouter des Seemer Boten.

Wo-Zu eine homepage

- **Wo** finden? unter www.seen.ch
- **Zu**-erst! unter Favoriten neu installieren und sichern
- Die Informationen auf der homepage des OVS sind ein Dienstleistungsangebot für die Seemer Bevölkerung. Sie ersetzen das früher durch den Ortsverein Seen abgegebene Telefonverzeichnis. Eine erweiterte Anzahl Bilder aus unserem Stadtkreis, – jedes in Grossformat anzuschauen – lockern den Informationsreichtum auf.

Sie suchen zum Beispiel:

- Notfälle, Ärzte, Spitex, Apotheken
- Einkaufsmöglichkeiten
- Vereine, alle
- Veranstaltungen
- Seemer Ortsgeschichte
- Quartiervereine
- Aussenwachen
- Kinder-Spielnachmittage
- Wo Räume gemietet werden können
- Kursangebote des OVS
- die letzten 3 - 4 Seemer Bote
- Der Ortsverein Seen, Mitgliedschaft
- Für kleine Kinder
- Bibliothek in Seen
- Schulsekretariat
- Leserbriefe
- Das Bundesprogramm erfüllen

Zu finden unter der Rubrik:

- Adressen, Dienstleistungen, Aerzte
- Adressen, Dienstleistungen, Lebensmittel
- Adressen, Vereine
- Veranstaltungen, nach Monaten geordnet
- Ortsverein, Geschichte, Fotoarchiv
- Adressen, Orts- und Quartiervereine
- Einwohnerverein
- Seemer Bote, Nachlese
- Freizeitanlagen
- Kursangebote
- Seemer Bote, Nachlese
- Ortsverein, Mitgliedschaft
- Adressen, Spielgruppen oder Ludothek
- Adressen, Kreisbibliothek
- Adressen, Kreisschulpflege
- Seemer Bote, leserbrief@seen.ch
- Veranstaltungen, nach Monaten geordnet

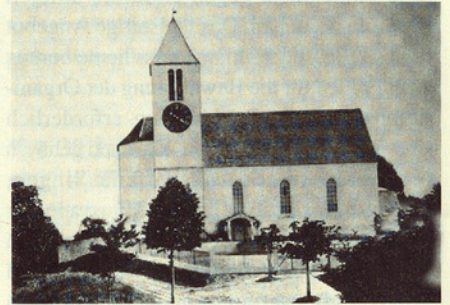
Eine Informationsreise in der Rubrik «Adressen» eröffnet Ihnen eine weitere Fülle von aktuellen Angeboten, Informationen und Namen von Institutionen, die im täglichen Bedarfsfall hilfreich, wichtig oder auch interessant sind. Hinter den blau aufgeführten Titeln finden Sie durch Anklicken zusätzliche Informationen.

Fotoarchiv auf der Homepage

HP. Friess

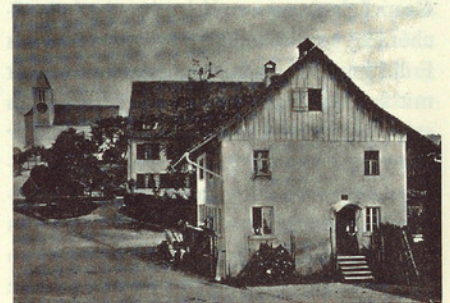
Auf der Homepage des Ortsvereins stellen wir in Wechselausstellungen regelmässig einige Fotos aus dem reichen Fundus des OVS vor und fügen soweit möglich einen einfachen Kommentar bei. Zur Zeit zeigen wir Bilder der Kirche Seen mit nachfolgenden Texten:

1895



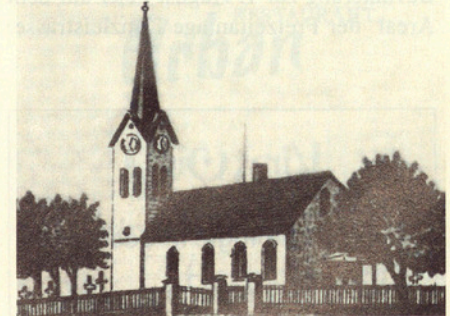
Das Bild zeigt die Kirche mit dem Käsbissenturm. Das Kirchenschiff hat beidseitig erst drei Fenster. Dem ansteigenden Weg zum Kirchhügel fehlt noch der Hartbelag. Zur Begleitung des Gemeindegesangs steht in der Kirche ein Harmonium zur Verfügung.

1895



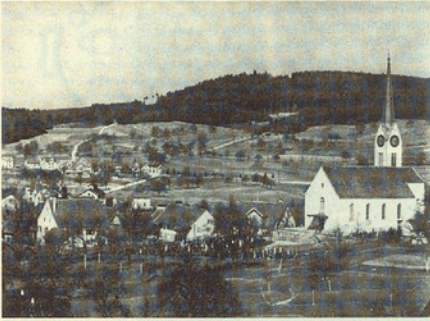
Die Kirche von der Tösstalstrasse aus gesehen. Am Fuss des Kirchhügels das 1758 erbaute Pfarrhaus. Das Häuschen im Vordergrund steht heute nicht mehr. Ein Grünareal erinnert noch daran.

1905



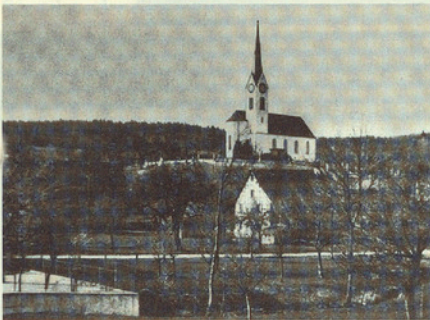
Das Kirchenschiff wurde um eine Empore verlängert und hat neu beidseitig vier Fenster. Weil die Turmuhr nach 200 Jahren ersetzt werden musste, wurde gleichzeitig der Turmkopf mit einem spitzen Helmdach versehen. Um diese Zeit stand bereits eine Orgel im Chor der Kirche. Der Platz wurde so gewählt, weil die Kirchgänger ihre Orgel sehen wollten. Das Glasfenster stammt aus derselben Zeit. Die dominierende Orgel beeinträchtigte allerdings dessen Wirkung und die Raumwirkung des Chores.

1908



Kirche und Friedhof vom Boll aus in Richtung Hegiberg-Etzberg gesehen.

1930



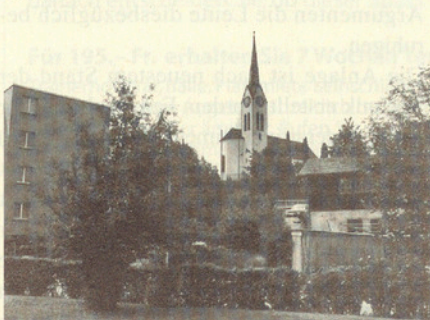
Die Kirche vor dem Eschenbergwald. Zu jener Zeit wurde eine stützenlose Empore eingebaut, auf der die Orgelbaufirma Kuhn die umgebaute Orgel neu platzierte.

1930



Die Häuserreihe im Flarz-Baustil am linken Bildrand hiess zu jener Zeit „zum Kloster“. Deren Bewohner hatten sich an das Kirchengeläut gewöhnt, sahen dafür auch welche Zeit die Kirchenuhr anzeigte.

1982



Kirche von der Oberseemerstrasse aus gesehen. Damals war die alte Orgel bereits durch ein neues Instrument der Orgelbaufirma Mathis ersetzt worden. Das Foto stammt aus der Zeit der umfassenden Kirchenrenovation von 1982.



Kunsthandwerkliche Ausstellung in Seen

Ort Freizeitanlage Kanzleistr. 24, Winterthur-Seen

Vernissage	Donnerstag	9.11.2006	19.00–21.00 Uhr
Ausstellung	Freitag	10.11.2006	13.00–18.30 Uhr
	Samstag	11.11.2006	10.00–17.00 Uhr
	Sonntag	12.11.2006	10.00–16.00 Uhr

Ausstellende:

Aeby Lilo	Bilder
Bänninger Hermann	Alteisenkulpturen
Berther Yvonne	Patchwork und Quilts
Dittus Susanne	Seidenmalerei und Karten
Ernst Liliane	Keramik
Füllemann Susanne	Weissblecharbeiten
Gisler Annelise	Keramik und Papierschnitte
Gisler Vreny	Glasfusing
Giger Sibylle	Blachentaschen
Hanisch Helen	Handgewobenes
Hochuli Maja	Kerzen
Hostettler Beatrice und Schlumpf Denise	Schmuck aus Steinen und Mineralien
Hutwiler Philomena	Aquarellmalerei
Kuster Edith	Töpfern mit Rakubrand
Laternser Beatrice	Schmuck aus Glas
Lebdowicz Anton	Schmuck in Silber
Riedel Renate	Kupferstiche, Emailarbeiten
Tschudin Dora	Krippen und Figuren

Herzlich willkommen sind Sie auch in unserer Imbissecke, wo Sie selbstgemachte Kuchen, Sandwiches und andere Gaumenfreuden geniessen können.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Künstlerinnen, Künstler und das Organisationsteam.

Ortsverein Seen



Der Vorstand berichtet

Mobilfunk-Antennenanlage in Gotzenwil

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe des Seemer Boten wird vermutlich bereits feststehen, ob die geplante Natel-Antenne, die in Gotzenwil und Umgebung für viel Wirbel gesorgt hat, auf dem Areal des ehemaligen Baugeschäfts Ott realisiert wird oder nicht. An dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass der Einwohnerverein alle Bewohner von Gotzenwil und Weierhöhe über das Bauvorhaben der Swisscom rechtzeitig informiert hat, ohne jedoch Stellung zu nehmen. Den Stadtrat haben wir schriftlich über die Problematik des Standorts aufmerksam gemacht. An gleicher Stelle ist nämlich mittelfristig bei Bedarf der Bau eines Schulhauses vorgesehen. Diskussionen wie im Fall der Starkstromleitung über den Schulcontainern in Iberg könnten bei richtigem Vorgehen vermieden werden.

Spatenstich Schulhaus Sennhof

Am 30.5.06 erfolgte der Spatenstich als symbolischer Baubeginn des neuen Schulhauses in Sennhof. Die Lehrerinnen, zusammen



Kindergarten und Schule empfangen die Gäste zum Spatenstich mit Kinderliedern

Konzert des Musikvereins Seen in ungewohnter Umgebung während der Bänkleinweihung



mit den Kindern des Kindergartens und der Schule haben die geladenen Gäste mit eingeübten Liedern empfangen. Die Vorsterherin des Departementes Schule und Sport, Frau Pedernana, der Bauvorsteher Herr Bossert, sowie Vertreter des zuständigen Architekturbüros gaben den anwesenden Gästen in ihren Reden Informationen über das Projekt. Der Bezugstermin bleibt wie geplant der nächste Sommer auf Beginn des Schuljahres 2007/08. Die Bevölkerung von Sennhof freut sich jetzt schon auf die Einweihungsfeier.

Bänkleinweihung auf dem Sessel

Bei kühlem, aber trockenem Wetter durften wir am 7. Juni unser Bänkli auf dem Sessel einweihen. Am Einweihungsapéro nahmen über 50 Personen teil. Diese durften sich auch am gelungenen Konzert des Musikvereins Seen erfreuen. Ob die Musiker wohl auch schon in solch ungewohnter Umgebung gespielt haben? Wie es uns scheint, hat es ihnen trotzdem Spass gemacht. Wir hoffen, viele unserer Mitglieder und Bewohner der Umgebung werden beim Vorbeispazieren die neue Sitzgelegenheit nutzen und sich einige Augenblicke entspannen.

Holzschntzelheizung Sennhof – Tag der offenen Tür

Alle Interessierten durften sich am Tag der offenen Tür am 10. Juni 2006 selbst ein Bild davon machen, wie modern die neu errichtete Holzschntzelheizung in Sennhof wirklich ist. Kompetente Mitarbeiter der Stadtwerke Winterthur führten die Besucher im 30-Minuten Rhythmus durch die Anlage und beantworteten unzählige Fragen. Insbesondere die Gefahr der Belästigung durch Feinstaubemissionen wurde wiederholt angesprochen. Die anwesenden Mitarbeiter konnten jedoch mit meist überzeugenden Argumenten die Leute diesbezüglich beruhigen.

Die Anlage ist nach neuestem Stand der Technik erstellt worden. Feinstaubfilter für Anlagen derartiger Dimensionen sind (noch) nicht erhältlich und wären heute noch fast unbezahlbar. Während des Monats August wurden auch Sanierungsarbeiten an der Fernleitung gemacht. So mussten einige Sennhöfler, weil nicht geheizt werden konnte, in diesem «Sommermonat» zuhause frieren.

Der Vorstand



8 EINFAMILIENHÄUSER

Wohnen am Helmweg.
Die ländliche Ruhe geniessen und gleichzeitig die ausgezeichnete städtische Infrastruktur benutzen.

AB CHF 610'000.-

BALTENS PERGER
VERKAUF UND BERATUNG

Frau Sandra Pontoni
Alte Poststrasse 31, 8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07 80
s.pontoni@baltenspergerbau.ch



Besuchen Sie uns im Internet unter www.quartierverein-wingertli.ch.

30 Jahre Quartierverein Wingertli

Zwei elegante Vierbeiner von Isliker führten am 10. Juni 2006 die Besucher im Rössliträm bequem zum Quartierfest. Zum 30-Jahre Jubiläum sollte es ein ganz besonderer Anlass werden. Das strahlend schöne Wetter bot einen gelungenen Auftakt dazu.

Um 11.30 Uhr war der Grill eingheizt und die ersten hungrigen Festbesucher bestellten bereits ihr zartes Steak, ihren knackigen Savelat oder eine feine Bratwurst zum Zmittag. Bald schon waren die schattigen Sitzplätze restlos mit gut gelaunten Besuchern belegt.

Wer später kam, konnte zwar noch das gluschtige Dessertbuffet geniessen aber beim Löslikauf hatte er das Nachsehen. Kein Wunder, es gab tolle Preise zu gewinnen; herzlichen Dank den Sponsoren!

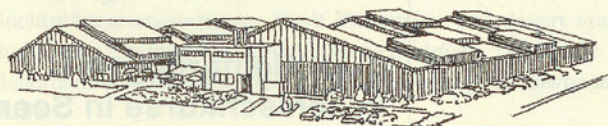
Um 13.30 Uhr begann der bereits legendäre Spielparcours. Die Kinder und Junggebliebenen konnten dabei ihre Geschicklichkeit an verschiedenen interessanten Posten einsetzen. Bei der anschliessenden Preisverleihung sah man nur zufriedene Gesichter.

Die kleineren Gäste fanden liebevolle Betreuung beim Basteln im Spielgruppenzelt. Natürlich stand auch ein Fussballtor zur Verfügung, damit angehende Ronaldinhos Gelegenheit zum Üben hatten. Und erst das coole Gumpizelt – der absolute Renner bei den Kleinen!



Wie es sich für ein ordentliches Jubiläum gehört, durfte eine offizielle Ansprache nicht fehlen. Stadtrat Walter Bossert gelang es, durch seine pointiert spritzigen Ausführungen, dieses sonst eher als «Muss» empfundene Intermezzo zu einem weiteren Höhepunkt des Festes zu machen. An dieser Stelle danken wir auch dem Büro für Quartierkultur der Stadt Winterthur für die tat- und finanzkräftige Unterstützung. Der beliebte Alleinunterhalter Kurt Müller animierte mit altbekannten Weisen zu Tanz und fröhlicher Unterhaltung bis spät in die laue Sommernacht hinein ... und es war wirklich ein ganz besonderes Fest! Also dann, bis bald, spätestens am Wingertli Fest 2007!

Elvira und Bruno Volpe



Im Grüze Tennis-Center Herbstaktion für Tennisanfänger

Warum Sie jetzt mit Tennis beginnen sollten?

Ganz einfach, weil der Einstieg noch nie so leicht und günstig war wie gerade jetzt. Seit Jahren bieten wir Tenniskurse für alle Stufen an. Jeder weiss: Bewegung ist gesund! Deshalb gönnen Sie sich etwas Gutes und lernen Sie Tennis spielen; da werden Sie Spass, Freude und Bewegung haben. Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich noch heute zu einem Anfängerkurs an. Die Kurse dauern 7 Wochen und danach entscheiden Sie, ob dieser Spass weiter in Frage kommt.

Für 195.- Fr. erhalten Sie 7 Wochen Tennisunterricht!

Trainerhonorar, Bälle, Platzmiete Leihschläger inbegriffen. Dieses einmalige Angebot ist zeitlich begrenzt und von der Teilnehmerzahl her limitiert. Rufen Sie uns noch heute an und bestellen Sie die Anmeldeunterlagen, damit wir Ihnen einen Kursplatz garantieren können.

Im familienfreundlichen Tennis-Center bieten wir auch Familienkurse an. Verlangen Sie unsere Kursunterlagen am Schalter!

Tennis. Squash. Badminton. Grüze Winterthur

8405 Winterthur
im Hölzli 9
Tel. 052 232 33 23
Fax 052 232 33 41

täglich von 8 bis 21 Uhr

Stadt Winterthur



Zuzug – Umzug – Wegzug

**Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?
Oder umgezogen?**

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel innert 8 Tagen persönlich oder mit Internet.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

- Schweizer/innen
- Heimschein oder Heimatausweis
- Familienbüchlein / Familienschein

Ausländer/innen

- Pass
- Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle

Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54

www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Mi 8 – 17 Uhr, Do 8 – 18.30 Uhr, Fr 8 – 16 Uhr

Tipps für Leute mit wenig Zeit: Vermeiden Sie einen Besuch am Nachmittag oder Abend. Kommen Sie am Morgen vorbei, dann müssen Sie kaum warten. Oder besser: Benutzen Sie das Internet!

Kerzenziehen im Hölderli

Samstag, 11. November - 18. November
Wir hoffen wie schon in den letzten Jahren auf rege Teilnahme. Ihre Ideen können Sie unter fachkundiger Anleitung verwirklichen.

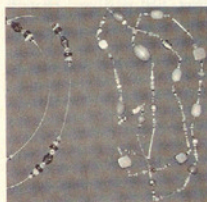
Öffnungszeiten:

Di | Do | Fr 15–18 Uhr
Mi 14–20 Uhr
Sa 14–17 Uhr

Geschlossene Gruppen (Schulklassen etc.) können ausserhalb der Öffnungszeiten Kerzen ziehen. Die Leiterin (M.Fegble, Tel. 052 233 32 04) nimmt telefonische Anmeldungen gerne entgegen.

Ethno-Ketten

Die schönen modisch langen Ketten in

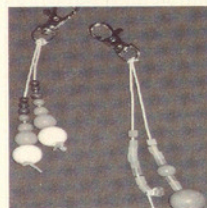


verschiedenen Ausführungen. Gestalten Sie eine oder mehrere ganz nach Ihren Vorstellungen. Es steht Ihnen eine Menge Perlen und

Zubehör zur Verfügung.

Montag, 9.10.2006, 19–21 Uhr
Kurskosten: Fr. 20.– (plus Material)
Kursleiterin: Kathrin Kurth
Anmeldung bis 2. Oktober

Schlüssel-Taschenanhänger



Kinder (ab 7 J.) können mit einfachen Materialien dekorative Schlüsselanhänger mit dem Namen des Beschenkten machen.

Mittwoch, 11.10.2006, 14–15 Uhr
Kurskosten: Fr. 10.– (pro Anhänger Fr. 5.–)
Kursleiterin: Kathrin Kurth
Anmeldung bis 2. Oktober

Geführte Meditation

Sie werden in der Meditation in Ihre eigenen Welten geführt, jeder wird seine eigenen Bilder sehen, sich entspannen und wohlfühlen. Es braucht keine Vorkenntnisse, nur etwas Mut sich auf Neues einzulassen. Wer will kann danach in der kleinen Gruppe über Erlebtes, Gefühle oder Bilder sich mit der Gruppe austauschen.
Dienstag, 17./24./31. Oktober 2006
19–21 Uhr, Kurskosten: Fr. 60.–
Kursleiterin: Béatrice Bollinger
Anmeldung bis 2. Oktober

Muschel-Ketten

Topaktuell, wunderschön und sehr vielseitig. Schmuck aus Perlmutterknöpfen

und verschiedenen Muschelschmuckteilen.

Eine Freude zum Entwerfen, Gestalten und zum Tragen oder Verschenken. Viel Schönes wartet auf Sie.

Montag, 30.10.2006, 19–21 Uhr
Kurskosten: Fr. 20.– (plus Material)
Kursleiterin: Kathrin Kurth
Anmeldung bis 16. Oktober

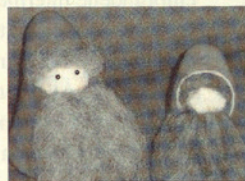
Kinderkurs Tür-Deko

Die Kinder (ab 10 Jahren) basteln selber einen Türhänger aus Ästen und Bast und dekorieren ihn mit vielen Wintermotiven.

Mittwoch, 1.11.2006, 14.00–15.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 10.– (plus Material)
Kursleiterin: Kathrin Kurth
Anmeldung bis 18. Oktober

Kläusli filzen

Filzen ist eine alte Technik. Mit Wasser, Seife und Kardwolle filzen wir kleine Kläuse (8cm hoch) für den Adventstisch.
Donnerstag,



2.11.2006, 19.00–21.30 Uhr
Kurskosten: 20.– (pro Kläusli ca. Fr. 5.–)
Kursleiterin: Susanne Schildknecht
Anmeldung bis 18. Oktober

Jassen

Dieser Kurs ist für Anfänger sowie Wiedereinsteiger gedacht.
Mittwoch (10x) 8./15./22./29. November, 6./20./27. Dezember und 3./10./31. Januar
Zeit: 18.00–ca. 20.30 Uhr
Kurskosten: Mitglieder Fr. 10.– / andere Fr. 20.–, Kursleiter: Hans Leutenegger
Anmeldung bis 25. Oktober

Schlichtes Schmuck-Set

Wir gestalten ein wunderschönes Schmuckset, eine Halskette und ein Paar Ohrringe. Schlicht und wirkungsvoll, ein sehr schönes Geschenk für einen lieben Menschen. Sie können aus ganz verschiedenen Materialien und Perlen auswählen.
Montag, 20.11.2006, 19.00–20.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 20.– (plus Material)
Kursleiterin: Kathrin Kurth
Anmeldung bis 6. November

Post-it-Büchlein

Ideales Recycling, aus alten Kalenderblättern basteln wir ein praktisches und schönes Notizenbüchlein. Sie werden die ganze Verwandtschaft beschenken ...
Montag, 23.11.2006, 19.00–20.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 20.– (pro Büchlein Fr. 7.–)
Kursleiterin: Kathrin Kurth
Anmeldung bis 9. November

Adventsgesteck

Montag, 27.11.2006 oder Dienstag, 28.11.2006, 19.00–22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 25.– (plus Material)
Kursleiterin: Sabine Schmid
Anmeldung bis 14. November

Weihnachtskarten

Selbst gestaltete Weihnachtskarten sind etwas ganz Persönliches und bereiten sicherlich Freude.
Mittwoch, 29.11.2006, 09.00–11.30 Uhr
Kurskosten: Fr. 20.– (pro Karte ca. Fr. 3.50)
Kursleiterin: Kathrin Kurth
Anmeldung bis 15. November

Anmeldungen für alle Kurse (ausser Kerzenziehen) an Sonya Tollardo, Tel. 052 233 48 62

Voranzeige

25. November: Theater für Kinder in der Freizeitanlage Hölderli.

L'italiano

daRosina

**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

**HERMANN
UND LÜTHI AG**

SCHREINEREI

Innenausbau
Möbel
Renovationen
Türen
Küchen
Täfer
Reparaturen

Stegackerstrasse 14
8409 Winterthur

Phon 052 233 65 20
Fax 052 233 65 22
Natel 079 671 90 89

CLEANTEEN im Schulhaus Oberseen



Eltern, Behördemitglieder, Club- und Vereinsleiter/innen und Mitglieder des Elternrates aus dem Schulhaus Oberseen wurden anlässlich eines Informationsabends detailliert über die Hintergründe des Projekts und den Ablauf des Wettbewerbes informiert.

Seine Grundidee besteht darin, Jugendliche zu belohnen, die während eines Jahres auf Nikotin, Alkohol und Cannabis verzichten. Anstatt erst bei bereits sichtbaren Folgen des Suchtmittelkonsums zu intervenieren, sollen Schüler/innen ab der sechsten Klasse bis zur dritten Oberstufe, welche noch keine der obgenannten Substanzen zu sich nehmen, ermutigt werden, ihr positives Verhalten aufrecht zu erhalten. Für erst kurzzeitig konsumierende Schüler und Schülerinnen mag ein Anreiz entstehen, die Konsumfreiheit wieder zu erlangen.

Zu diesem Zweck wird ein Wettbewerb lanciert, dessen TeilnehmerInnen sich vertraglich bereit erklären, während des folgenden Schuljahres suchtmittelfrei zu leben. 8 Kontrollpersonen (Eltern, Lehrkräfte, Clubtrainer etc.) bezeugen am Ende eines Jahres den Erfolg einer Projektteilnehmerin, bzw. -teilnehmers. Damit ist der Zugang zur festlichen Verlosung von 4 grösseren Preisen frei (beispielsweise Abonnement Wintifit, Sparbuch mit 500 Franken Einlage, etc.) Den Rahmen dazu bilden jeweils attraktive Veranstaltungen mit Bands, Vorbildern aus Showbiz oder Sport, welche selber drogenfrei leben.

Das Projekt CLEANTEEN entstammt einer Initiative des Elternrates und der Lehrkräfte aller Stufen in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle der Stadt Winterthur und dauert vorerst drei Jahre. Eltern, Club- und VereinsleiterInnen, Lehrkräfte und Behördemitglieder spielen für den Erfolg des Projekts eine tragende Rolle.

CLEANTEEN Oberseen
Projektleitung: Gérard Würigler, Oberstufenlehrer
Tel. 052 233 41 89, Fax 052 233 41 58, M 079 220 11 77
gerard.wuerigler@mac.com

CLEANTEEN Oberseen

Informations-Veranstaltung vom 5.9.2006

An die sechzig interessierte Personen, vorwiegend Eltern von Jugendlichen, nahmen an der Veranstaltung teil. Nach der Begrüssung stellte der Präsident des Elternrats Oberseen sein Gremium mit den entsprechenden Aufgaben vor. Ein Elternratsmitglied erklärte dann, wie CLEANTEEN überhaupt entstanden ist. Suchtprävention in der Schule Oberseen, was sie beinhaltet und was bereits in diese Richtung getan wird, war ein weiterer Punkt. Frau Decurtins von der Suchtpräventionsstelle Winterthur sprach über die Ursachen einer Suchtentwicklung sowie über die positiven Auswirkungen eines verzögerten Einstiegs. Dann wurde CLEANTEEN von Projektleiter Gérard Würigler im Detail vorgestellt. Es ging um Schutzfaktoren und die wichtige Rolle der Eltern bei der Unterstützung der Jugendlichen. Zum Schluss beantwortete das Team Fragen aus dem Publikum. Das Echo aus dem Teilnehmer-Kreis war durchweg positiv. In diesem Sinne äusserte sich auch unsere Schulkreispflege-Präsidentin, Frau Haelg. Sie wünschte dem Projekt, wie viele andere Zuhörer auch, gutes Gelingen und Erfolg.

Hugo Jud

Schlussbericht Längster Tag Fest 2006



Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir auch dieses Jahr unser grosses Sommerfest feiern. Dieses Jahr fand der Flohmarkt wieder statt und wer mehr nach Hause trug als er gebracht hatte, war selber schuld! Aber wie kann man widerstehen, wenn da so tolle Sachen angeboten werden.

Im Vorfeld haben 3 Klassen an der Dekoration gearbeitet, und so flatterten türkische Fähnli im Wind, und an den Wänden hingen Zeichnungen und Plakate. Hauptsächliches Sujet war die Moschee. Verschiedene Klassen teilten sich in die Vorarbeiten: Tische und Bänke aufstellen, Funkybar aufbauen. Am Fest selber betreuten sie die Glacébar, die Gratis-Kuchen-Bar, halfen in der Küche und räumten die Tische ab.

Der türkische Kulturverein Prisma hat uns unterstützt, indem er den Kebab stellte und andere türkische Spezialitäten zuhauf brachte. Es war ein tolles Angebot. Im Singsaal lief eine Dia-Show über die Türkei, und einen kleinen Bazar mit Klingelhüfttüchern zu kaufen gab es auch.

Die Mädchen einer dritten Klasse konnten dank einer Mutter einen orientalischen Tanz einstudieren, den sie dann mit der Kursleiterin zusammen unter grossem Beifall aufführten. Das Torwandschiessen stimmte auf den Match Schweiz-Südkorea ein und fand bis in die einbrechende Dunkelheit Anklang. Der grosse Hit war aber wie immer die Mohrenkopfschleuder. Ständig musste Nachschub herbei geschafft werden. Der Wahlfachchor mit Unterstützung der Sek 1B gab seine Lieder zum Besten und überbrückte so die Zeit bis 21 Uhr. Insgeheim hatte das OK schon befürchtet, ein grosser Teil der Gäste würde wegen des Matches ausbleiben. Dem war nicht so. Als es losging, war der Singsaal brechend voll und das erste Goal wurde frenetisch beklatscht. Weil man unbedingt die zweite Halbzeit auch sehen wollte, waren in kürzester Zeit alle Tische und Bänke verräumt und es konnte weiter geschaut werden.

Die anwesenden Securitasleute hatten die Zuschauer gut im Griff und pflückten sich einen oder zwei aus dem Publikum, von dem sie annahmen, er habe seine Begeisterung nicht mehr unter Kontrolle. Wir danken noch einmal allen helfenden Eltern und dem Kulturverein Prisma für die grossartige Unterstützung.

Das OK Längster Tag Fest vom Elternrat Oberseen

Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung



In der
**SAUNA
ACHELOOS**

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

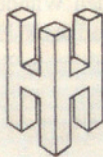
Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapezierarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

Druckerpatronen bis 50% unter Orig. Preis
www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner Kunden- + Reparaturservice
Installationskontrollen, Projektierungen
052 232 24 17 support@elektrowagner.ch
Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

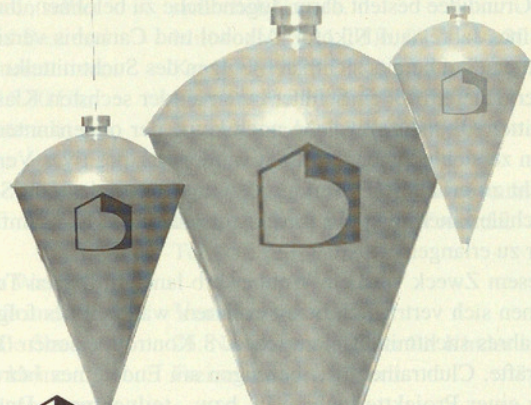
Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 245 17 17

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENS PERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach

Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENS PERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

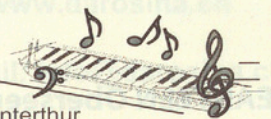
- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47

Unterricht: E- Orgel, D- Piano, Keyboard
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen



Gasthof Restaurant
Grüntal

*Das Restaurant
für
Jung und Alt*

Fam. Schwer-, u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52

Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch

Abenteuer Hüttenbau 2006

Auch dieses Jahr war der Hüttenbau mit 96 Kindern und 42 Leitern wieder ein voller Erfolg. Von Montag bis Freitag wurde an der Ritterburg gebaut, gehämmert und gesägt. Während der ganzen Woche hatten die Kinder Gelegenheit, neben dem Bauen Schilder, Schwerter und Ritterrüstung zu basteln. Am Donnerstag kam die Feuerwehr als Überraschung vorbei. Sie brachte uns eine kleine Abkühlung, die bei den heissen Sommertemperaturen von 36 °C gerade richtig war. Gleichentags wurde in der Burg das erste Mal übernachtet.

Der Elternabend fand am Freitag statt, mit Attraktionen wie Wasserball- und Mohrenkopfwurfen, Nageln und Diashow.

Samstagsmorgen führten wir ein Ritterturnier durch. Nach dem Mittagessen durften wir die Ritterburg besichtigen und am Abend genossen wir das letzte Mal unser Lagerfeuer.

Am Sonntag war dann leider schon wieder Aufräumen angesagt und um 13 Uhr wurden die Kinder müde, aber als stolze und edle Ritter nach Hause entlassen.

Die Hütten sind mit Hilfe der Eltern schon wieder abgerissen und das Holz ist ausgenagelt. Hier ein herzliches Dankeschön an alle die dabei mitgeholfen haben.

Der nächste Hüttenbau findet wie gewohnt wieder in der ersten Sommerferienwoche 2007 statt. Die Anmeldungen werden auch über das Internet abrufbar sein.

Für Anregungen oder Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (famherk@hispeed.ch). Einige Bilder sind unter www.seen.ch (Ortsverein/Mitteilungen) aufgeschaltet. Das Abenteuer Hüttenbau Seen ist eine Freizeitaktion der Stadt Winterthur mit Unterstützung des OVS und der Pro Juventute. Die LeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.

Christian Herk

Ferienprogramm der Stadt Winterthur – Herbst 2006

Soeben ist das Ferienprogramm Herbst 2006 der Stadt Winterthur erschienen. Unter den 47 Angeboten steht Neues und Altbewährtes zur Auswahl. Neu wird ein vereinfachtes Anmeldeverfahren eingeführt. Das Ferienprogramm ist auch im Internet zu finden. «Münzen aus der Ritterzeit», «An die Würfel!», «Hip Hop für Jüngere» und «Meerestierschmuck» sind nur vier von 47 Angeboten, die das Ferienprogramm der Stadt Winterthur in den Herbstferien anbietet. Das Ferienprogramm wurde am 14. August an alle Eltern von schulpflichtigen, in Winterthur wohnhaften Kindern per Post verschickt. Die Anmeldekarte befindet sich wie immer in der Mitte des Programmheftes.

Wer Zugang zu einem Computer hat, kann sich auch über www.quartierentwicklung.winterthur.ch anmelden.

Im Herbst 2006 wird ein neues Anmeldeverfahren eingeführt: Nach Eingang der Anmeldungen werden die Plätze fortlaufend verteilt – es wird also nicht mehr eine Frist abgewartet, die Plätze werden nicht mehr ausgelost. Sobald ein Kurs ausgebucht ist, werden die Kursbestätigungen verschickt. Ist ein Kurs ausgebucht, greifen die Organisierenden auf die 2. und 3. Wahlwünsche der Kinder zurück, um möglichst jedem Kind einen Kurs anbieten zu können. Kurse, die dann trotzdem noch nicht ausgebucht sind, kommen in den Restplatzverkauf: Hier besteht für Kurzsentschlossene die Chance, vom Last-Minute-Telefon am 2. Oktober Gebrauch zu machen (10 bis 13 Uhr, für Auswärtige gilt dieser Telefonverkauf ab 12 Uhr).

Quartierentwicklung

Elternbildung Kanton Zürich

Beim Jugendsekretariat Winterthur, Tel. 052 169 19 68 oder eb@jswinterthur.zh.ch ist das Veranstaltungsprogramm August 2006 bis Januar 2007 für Elternbildungskurse zu beziehen.

Nachfolgend finden Sie einen Auszug mit Kursen, die in nächster Zeit in unserem Stadtkreis durchgeführt werden.

Das Kursangebot für Seen

- PEKiP(Prager-Eltern-Kind-Programm) ab Montag, 23.Oktober 06 (6x) Kirchgemeindehaus Seen, 10.30–11.40 Uhr
- Erziehungsalltag im Gespräch ab Montag, 04. September 06 (6x) Ludothek Rössligasse, 09.30–11.05 Uhr
- Erziehungsalltag im Gespräch ab Dienstag, 05. September 06 (6x) Kirchgemeindehaus Seen, 14.30–16.05 Uhr
- Ihre aktuellen Fragen in der Erziehung ab Dienstag, 05.September 06 (2x) Ludothek Rössligasse, 19.15–21.30 Uhr
- Der kleine Tyrann ab Dienstag, 24.Oktober 06 (6x) Ludothek Rössligasse, 19.15–21.40 Uhr



Ferienheim-Genossenschaft Seen

Spenden der Maisammlung

Wiederum hat die Maisammlung dieses Jahr zu einem erfreulichen Resultat geführt. Für die Spenden und das Vertrauen, das uns immer wieder entgegengebracht wird, danken wir herzlich. Ihre Spenden tragen dazu bei, dass die Kinder der 2. bis 6. Klasse vom Schulkreis Seen gemeinsam schöne und interessante Herbstferien in unserem Ferienheim in Serneus erleben können. Es zeigt sich, dass dieses Herbstlager immer noch ein Bedürfnis ist und hoffen, dass es noch lange durchgeführt werden kann. Das diesjährige Lager findet vom 7. bis 19. Oktober in Serneus statt. Ein gut eingespieltes LeiterInnen und Küchenteam wird die Kinder wieder betreuen.

Es würde uns freuen, wenn aus Ihren Reihen Interessierte Lust hätten, einmal in der Küche oder Leitung mitzuwirken.

Unverbindliche Auskünfte erteilt gerne

Ruth Tschanen

Tel. 052 213 59 54 oder 052 212 01 10



Neue Kindertagesstätte in Seen

Am 6. November öffnet die Kindertagesstätte Sunneberg ihre Tore an der Stockembergstrasse 21 in Winterthur Seen. In der KiTa Sunneberg werden bis zu 24 Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt tagsüber professionell betreut. Es gibt noch freie Plätze.

Die Mitglieder des Trägerversins und die Mitarbeitenden freuen sich, dass am 6. November der Betreuungsbetrieb in der Kindertagesstätte Sunneberg aufgenommen wird. Auf die Kinder wartet ein schönes grosses Haus mit Gruppenzimmern, Bewegungsraum, Bastel- und Malatelier. Die Räume wollen genutzt und mit Leben gefüllt werden. Die Einrichtung bietet alles, damit sich die Kinder im Alter von 3 Monaten bis 6 Jahren wohl fühlen und sich mit interessanten, altersangemessenen Tätigkeiten befassen können. Der wunderbare Garten mit grossen Bäumen und Büschen lädt zum Versteckspiel, Hüttenbauen oder beobachtendem Verweilen ein. Die Platzverhältnisse in Haus und Garten ermöglichen nebeneinander wilde und ruhige Spielweisen, so dass sich Kinder mit verschiedenen Temperamenten nicht gegenseitig in die Quere zu kommen brauchen.

Konzept

Die KiTa Sunneberg arbeitet nach einem professionellen pädagogischen Konzept. Die Kinder werden als eigenständige Persönlichkeiten geachtet und ihnen wird innerhalb klarer Grenzen und Regeln viel Freiraum gewährt, indem sie positive Erfahrungen eigenen Bewirkens machen können. Die Mitarbeitenden der KiTa gehen mit den Kindern oft ins Freie. Der angrenzende Wald lädt zu Abenteuern und Naturerlebnissen ein. Einmal in der Woche gibt es einen Waldtag, an dem draussen gekocht und gegessen wird. Das Konzept beinhaltet moderne pädagogische Elementen der Gewalt- und Suchtprävention.

Leitung und Personal

Im Sommer 2006 wurde das Personal für die Leitung der Kindertagesstätte gesucht. Idealerweise sollten sich eine Frau und ein Mann die Leitungsstelle teilen. Tatsächlich gelang es, mit der Einstellung von Barbara Rutz und Daniel Salzmann genau dies zu vollbringen. Barbara Rutz ist gelernte Kleinkinderzieherin mit diversen Weiterbildungen und verfügt über langjährige Berufserfahrungen mit Babys und Kleinkindern. Sie führte bereits eine Krippe in Co-Leitung und war Leiterin eines Hortes. Daniel Salzmann ist diplomierter Sozialarbeiter und verfügt über Erfahrungen in sozialpädagogischer Heimarbeit mit Babys, Kleinkindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Beide sind selber Eltern von kleinen Kindern und leben in Winterthur.

Betriebsbeginn am 6. November 2006

Im August wurden bereits die ersten Kinder angemeldet. Auf Betriebsbeginn am 6. November hat die Kindertagesstätte Sunneberg noch freie Plätze und freut sich auf Eltern oder andere Bezugspersonen von Kindern, die Interesse an einem Betreuungsplatz haben. Die KiTa-Leitung gibt bei Fragen gerne Auskunft per Telefon oder E-mail. Bei weiterbestehendem Interesse wird ein Termin vereinbart, bei dem die Räumlichkeiten besichtigt und weitere Fragen geklärt werden können. Dem Team der KiTa Sunneberg ist es ein wichtiges Anliegen, mit den Eltern und anderen Bezugspersonen der Kinder eine gute Beziehung zu pflegen und ihren Wünschen flexibel entgegen zu kommen.

Kinderbetreuungsplätze für Firmen

Die KiTa Sunneberg verkauft auch Betreuungsplätze an Firmen. Die Möglichkeit, bestehendem oder zukünftigem Personal einen Kinderbetreuungsplatz anbieten zu können, kann ein entscheidender Punkt sein, gute MitarbeiterInnen zu behalten oder zu gewinnen. Auf der Internetseite, die alle wichtigen Informationen und Fotos bereithält, können sich alle Interessierten bestens informieren. Zudem

gibt es einen Faltprospekt, der an verschiedenen Orten aufliegt und auf Wunsch zugesandt wird.

Kosten

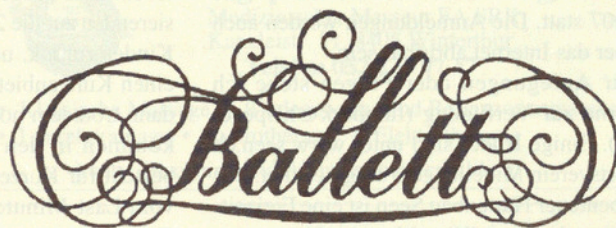
Die Ganztagesbetreuung eines Kleinkindes kostet in der KiTa Sunneberg 100 Franken. Zurzeit können trotz bestehender Nachfrage keine subventionierten Plätze angeboten werden. Der hierfür vorgesehene Kredit der Stadt Winterthur ist längst fest vergeben. Die Hoffnungen ruhen auf laufenden politischen Bestrebungen zur Erhöhung dieses Kredites.

Trägerschaft

Der gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrale Verein Kindertagesstätte Sunneberg bildet die Trägerschaft der KiTa. Nachdem eine Bedarfsabklärung ergab, dass ein neues Kinderbetreuungsangebot in Seen auf eine gute Nachfrage stossen würde, wurde er im Januar 2006 gegründet. Die Vereinsmitglieder leisten viele gute ehrenamtliche Arbeit. Es wurde ein Budget und Betriebskonzept ausgearbeitet, ein Umnutzungsantrag für die Liegenschaft eingereicht, eine städtische Betriebsbewilligung beantragt und vieles mehr.

Der Verein und die Mitarbeitenden der KiTa Sunneberg freuen sich, in Seen eine sehr gute Kinderbetreuung anbieten zu können. Wir wünschen uns eine wertvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Stellen, eine positive Nachbarschaft mit den AnwohnerInnen und eine aktive Teilnahme am Gemeinwesen in Seen. Im kommenden Jahr wird es in der KiTa Sunneberg für alle Interessierte einen Tag der offenen Tür geben.

www.kita-sunneberg.ch
Tel. 052 202 55 31



Jazz-Studio

Elvira Müller

Tösstalstrasse 216 8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 / 213 73 42 Fax 052 / 243 18 51
Ballettstudio @ bluewin.ch www.Ballettstudio.ch
Mitglied : R.A.D. London S.B.L.V S.B.T.G

Kinderballett / Ballett für Erwachsene
Modern / Jazz / Lyrikal-Jazz
Hip-Hop / Pilates
Gymnastik / Yoga-Gymnastik

Der Eintritt ist jederzeit möglich

Achtung, fertig, Lehrstellenbörse!

Ab dem 14. August 2006 ist die Lehrstellenbörse der Winterthurer Unternehmen eröffnet. Unter www.kmu-win.ch und www.haw.ch sind die neuen Lehr- und Schnupperstellen für die Jahre 2007 und 2008 abrufbar. Die Anzahl gemeldeter Stellen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Mitglieder des KMU-Verbandes Winterthur und Umgebung sowie der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur (HAW) haben für 2007 rund 400 und für 2008 bereits an die 300 offene Ausbildungsplätze gemeldet. Diese Zahlen entsprechen einem Zuwachs von 18 Prozent gegenüber dem letzten Jahr.

Den Schulabgängerinnen und Schulabgängern stehen 43 verschiedene Ausbildungen zur Auswahl. Vertreten sind Berufe von A wie Anlagen- und Apparatebauer/in bis Z wie Zimmermann. Auszubildner sind Grossbetriebe wie auch mittlere und kleine Unternehmen. Die meisten Plätze bieten das Ausbildungszentrum Winterthur (azw), die MSW und die Credit Suisse. Anbieter und Berufe blieben im Vergleich zum letzten Jahr mehrheitlich konstant. Neu startet die Lehrstellenbörse bereits im Sommer statt im Herbst. Damit passen sich die beiden Wirtschaftsverbände der Entwicklung an, dass SchulabgängerInnen heute früher eine Lehrstelle suchen als noch vor wenigen Jahren.



Begleitet wird die Lehrstellenaktion auch in diesem Jahr durch den Aushang von Dispensern in Stadtbussen, Oberstufen-Schulhäusern, Bibliotheken, Jugendtreffs, Einkaufszentren und Freizeitanlagen. Die Liste der offenen Lehrstellen und Schnupperplätze kann beim KMU-Verband Winterthur und Umgebung auch in gedruckter Form unter 052 213 73 52 bestellt werden.

Weitere Informationen:

Christian Modl
Geschäftsführer KMU-Verband Winterthur und Umgebung
Neumarkt 15, 8401 Winterthur
T 052 213 73 52, office@kmu-win.ch

Kurse für Kinder und Jugendliche

Das KeramikWerk Palmstrasse 16a bietet im Rahmen des Herbstferienprogramms der Quartierentwicklung Stadt Winterthur, Kurse für Kinder und Jugendliche an: «Geschirr auf Füßen ... was noch?», «Geschichten in Ton», «Tongefässe» und «Konstruieren mit Ton» lauten die gluschtigen Kurstitel.


Die Werkräume Palmstrasse 16a sind mit der Eröffnung der Töpferwerkstatt «KeramikWerk» wieder vollständig. Die Holzwerkstatt, die Werkstatt und das KeramikWerk teilen sich die Räumlichkeiten an der Palmstrasse 16a. Die Werkräume und die Infrastruktur werden



神功
中医
治疗
中心

Shengong – Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin

Akupunktur und Chinesische-Tuina-Heilmassage
in entspannter Atmosphäre.



Yijun Cui und Bangyou Ding,
(Oberärzte aus Shanghai)
«Akupunktur- und Tuina-
Spezialisten» im Zentrum
Shengong

Jost Boog, Verantwortlicher
Leiter des Zentrums
Shengong, Kant. Zulassung
als Akupunktur- und
Tuina-Therapeut (SBO-TCM)

Spezialisiert auf:

- Schleudertrauma
- Rückenbeschwerden
- Schulter-Arm-Syndrom
- Tennisellbogen
- Hüft-Knie-Fussgelenk-
beschwerden
- Rheumatische Beschwerden
- Verdauungsstörungen
- Atemwegserkrankungen

- Gynäkologische und
urologische Beschwerden
- Kopfschmerzen/Migräne
- Schlafstörungen
- Erschöpfungszustände

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo bis Sa, 8.00–18.00 Uhr

Öffnungszeiten Praxis:
Mo bis Sa, 8.00–19.00 Uhr

Zentrum für Chinesische Medizin • Metzggasse 19 • 8400 Winterthur
Tel. 052 203 47 47 • info@shengong.ch • www.shengong.ch

von der Abteilung Quartierentwicklung der Stadt Winterthur subventioniert.

Folgende Kurse werden im KeramikWerk angeboten:

- Für Erwachsene, die das Handwerk an der Töpferscheibe erlernen wollen, für AnfängerInnen wie auch für Fortgeschrittene: Jeweils montags von 20.15 bis 22 Uhr. Anmeldungen bei Sandra Haag, sandra.haag@keramikwerk.ch oder 079 399 89 43
- Im Offenen KeramikWerk kann die Infrastruktur für eigene Projekte genutzt oder zuhause gefertigte Objekte glasiert und zum Brennen abgegeben werden. Jeweils samstags von 13 bis 16 Uhr und donnerstags nach Vereinbarung von 16 bis 18.30 Uhr. Auskunft bei Sabine Schneider Zepackic, sabine.schneider-zepackic@keramikwerk.ch oder 079 637 14 60

Nach den Herbstferien werden vielfältige Kurse rund um das Thema Weihnachten angeboten sowie ein Kurs für Deutsch lernende Frauen: Interessierte melden sich bei Sabine Schneider Zepackic, sabine.schneider-zepackic@keramikwerk.ch oder 079 637 14 60. Für InhaberInnen der Kulturlegi können Vergünstigungen für die Kurse des KeramikWerks vereinbart werden.

Auf www.keramikwerk.ch, www.werkstatt.ch und www.quartierkultur.ch finden sie eine Übersicht aller ausgeschriebenen Kurse und aktuellen Angebote der Werkräume Palmstrasse 16a.

Aussenstation des Altersheim St. Urban

Wir werden immer älter. Diese erfreuliche Tatsache hat, wie vieles, auch ihre Schattenseiten. Die Zahl der alten Menschen, die dement werden, nimmt laufend zu. Mitmenschen mit Demenz benötigen eine besondere Betreuung, die einem herkömm-

die eine besondere Betreuung brauchen, erhalten bleiben soll. Die Stiftung Altersheim St. Urban wurde als Erbin und Vermächtnisnehmerin des Nachlasses eingesetzt, und kann jetzt den Wunsch von Frau Annemarie Freitag realisieren.

Für zehn bis zwölf Bewohner, beispielsweise Menschen mit Demenz, soll im umgebauten Bauernhaus Wohnraum in geschützter Umgebung geschaffen werden. Das Haus mit



Pro Senectute sammelt für das Alter

Würde und Selbstbestimmung sind wichtig für die älteren Menschen in unserer Gemeinde. Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt sie in den verschiedensten Lebensbereichen. Dazu gehören neben der individuellen Finanzhilfe für Bedürftige und der kostenlosen Sozialberatung auch eine grosse Palette von Dienstleistungen, vielfältigen Bildungs- und Bewegungsangeboten und die lokalen Aktivitäten der Ortsvertretungen.

Anfang Oktober 2006 findet die lokale Sammlung für das Alter statt. In Seen wird der traditionelle Sammelbrief von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in die Briefkästen verteilt. Pro Senectute freut sich über jede Spende aus der Bevölkerung um unsere schöne Aufgabe für die älteren Mitmenschen wahrnehmen zu können. Über einen Teil des Sammelergebnisses kann die Ortsvertretung Seen in eigener Verantwortung verfügen. Sie sorgt und bürgt dafür, dass diese Mittel sinnvoll verwendet werden. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich.



lichen Alters- oder Pflegeheim nur teilweise möglich ist. Da die Erkrankten körperlich meistens in recht guter Verfassung sind, das Heim jedoch nicht ohne Begleitung verlassen können, sollte zum Beispiel ein abgeschlossener Garten unbegleitete Spaziergänge ermöglichen.

Im Altersheim St. Urban dachten wir schon längere Zeit über eine Erweiterung des Heimes für demente Mitmenschen nach. Vor einigen Jahren verfügten die Besitzer der Liegenschaft am Steinackerweg 2 in Seen in ihrem Testament, dass das schöne Riegelhaus in Zukunft für ältere Menschen,

dem grossen Garten eignet sich für diese Aufgabe ganz besonders.

Im Juli wurde das Baugesuch eingereicht. Die Aussenstation soll Ende 2008 bezugsbereit sein und wird dann als Teil des Altersheimes St. Urban betrieben.

Am 29.8.06 konnten der Stiftungsratspräsident, Werner Bischof, und der Seener Architekt, Walter Hollenstein, die Nachbarn des Vorhabens am Steinackerweg informieren. Im Frühjahr 2007 werden die Bauarbeiten aufgenommen.

H.P. Fankhauser
Präsident der Baukommission

Nordic Walking Gruppe

Im Frühjahr wurde von der Pro Senectute Ortsvertretung Seen ein Nordic Walking Kurs für Senioren und Seniorinnen durchgeführt.

Nordic Walking ist ein besonders gelenkschonendes und effizientes Ganzkörpertraining. Es steigert durch aktiven Einsatz die Sauerstoffzufuhr des gesamten Organismus und löst Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich. Es verzögert den Alterungsprozess und fördert den Abbau von Stresshormonen. Das Immunsystem wird gestärkt und die Herzarbeit ökonomisiert. Ab Mittwoch, 4.10.2006 treffen sich Interessierte wieder wöchentlich zum gemeinsamen Walken. Auch neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen.

Treffpunkt: jeweils Mittwoch 9 Uhr beim Parkplatz Friedhof Seen, Dauer ca. 1 ¼ Std., Kosten Fr. 4.– pro Mal

Bei Bedarf (mindestens 5-6 Personen) würden wir für AnfängerInnen einen Grundkurs über Pro Senectute Kanton Zürich anbieten.

Informationen und Anmeldung bei Marlies Inauen, Tel. 052 233 24 39

Marlies Inauen
Leiterin der Ortsvertretung Seen

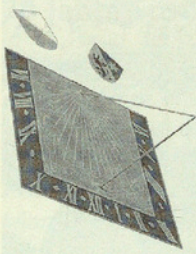


- Verpackungsideen • Ballondekorationen
- Tisch-, Auto- und Kirchendekorationen
- Originelle Geschenkideen für jeden Anlass
- Feuerwerk • Spielideenbüchlein
- und, und, und

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 09.00 - 15.00 Uhr Montag geschlossen

Tösstalstrasse 23 • 8483 Kollbrunn
Tel. 052 394 00 94 • Fax 052 394 00 49



Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen?

Gewaltfreie Konfliktlösungen

JMC in den Nubabergen/Sudan: ehemalige Kombattanten in die Friedensförderung einbinden

Anfangs 2002 unterschrieben die Rebellenbewegung SPLM/A und die sudanesisische Regierung auf dem Bürgerstock (Schweiz) ein Waffenstillstandsabkommen für die Nubaberge im Zentralsudan.

Während mehr als drei Jahren überwachten Offiziere der sudanesischen Armee, Offiziere der SPLA sowie zivile internationale Beobachter dessen Einhaltung gemeinsam. Eine ebenfalls paritätisch zusammengesetzte Kommission entschied über mutmassliche Verstösse.

Die Joint Monitoring Mission/Joint Military Commission war ein Experiment, und ihr Erfolg zeigte eindrücklich, dass es unter bestimmten Umständen möglich ist, die Verantwortung für einen Waffenstillstand weitgehend bei den vormaligen Kriegsparteien zu belassen.

Das Nubaberge-Abkommen wurde zum Testfall für die anfangs 2005 abgeschlossenen Friedensverträge zwischen dem Nord- und Südsudan. Als die JMC im Sommer 2005 das Mandat an die UNO abtrat, war für die Zivilbevölkerung der Frieden in die Nubaberge zurückgekehrt.

Frau Lisa Ibscher ist Mitglied des Expertenpools für zivile Friedensförderung der Politischen Abteilung IV des EDA. Sie war während mehr als einem Jahr für die JMC im Sudan tätig und schildert ihre persönlichen Erfahrungen im Feld.

Dienstag, 24.10.2006, 9–11 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistr. 37
Eintritt frei, Kollekte

Die Bildungsreihe wird im nächsten Jahr mit Vorträgen zum neuen Hauptthema

Guten Morgen, liebes Alter ...
Lebensqualität im Alter

weitergeführt.

Man hat nie auslernt!

Die Erfahrung lehrt, dass man auch im vorgerückten Alter mit dem Computer umgehen kann. Das Arbeiten mit ihm kann zur sinnvollen Beschäftigung werden und hält den Geist fit.

Das Altern ist ein Entwicklungsprozess, der grosse Spielräume für das Lernen neuer Techniken und Fertigkeiten offenlässt.

(Prof. Dr. M. Martin, Universität Zürich)
Im Altersheim St. Urban in Seen stehen den HeimbewohnerInnen und Aussenstehenden in einem geschlossenen Raum 3 moderne Computer zur Verfügung.

Nach Absolvierung eines Grundkurses sind Sie in der Lage, Briefe zu schreiben und Ihren Söhnen, Töchtern und Ihren Enkeln E-Mails zu übermitteln. Mit Ihrem persönlichen Passwort können Sie gratis E-Mails verschicken und empfangen und im Internet weltweit Informationen holen. Auswärtige müssen sich vorgängig im Sekretariat melden, damit Sie zum Computerraum Zugang haben.

Mitglieder des Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verbandes Winterthur mit grosser Erfahrung sind gerne bereit, Ihnen

zu günstigen Bedingungen Einzel- oder Gruppenunterricht (höchstens 3 Personen) zu erteilen. Probelektionen sind möglich.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Herr Walter Sprenger, Tel. 052 335 22 15

Todesfall in der Familie?

Wir unterstützen Sie.

Würdevoll Abschied nehmen?

Wir helfen Ihnen.

Palliativpflege/Sterbebegleitung?

Mit uns.

Gedanken zu Sterben und Tod?

Wir beraten Sie.

Institut
Pietà Winterthur

Vorsorge, Sterbebegleitung,
Trauerunterstützung und
Bestattungsorganisation.

www.institut-pieta.ch

24-Std. Pikettdienst für Todesfälle
052 202 91 91

HAUSBETREUUNGSDIENST für Stadt und Land

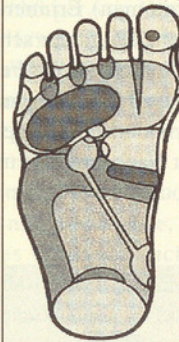
PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt
Tag und Nacht auch Sa/So

Krankenkassenanerkant
und fixe Preise

Telefon 052 212 03 69
www.homecare.ch

fuss reflexzonen massage



Claudia Feller
Hüsliweg 7
8405 Winterthur
T 052 232 25 05
N 079 395 69 11

- ▶ fussreflexzonenmassage
- ▶ klassische ganzkörpermassage

IHR HOLZKOHLEN GRILL FACHMAERT

- **Holzkohlen** - die Beste
- **Chromstahl-Grill** - Heibi, Ringo, Thürös
- **Smoky-Fun** - NEU jetzt auch in **CHROMSTAHL !!**
- **Outdoor Chef** - Weltneuheit / Trichtersystem
- **Metzger-Grill** - zum Ausmieten
- **Grillkamine** - Gartencheminées



KOHLENKELLER P. ITEN
St. Gallerstr. 170, 8411 Winterthur

052 / 233 23 23
www.kohlenkeller.ch

Die Weierhöhe feiert Geburtstag

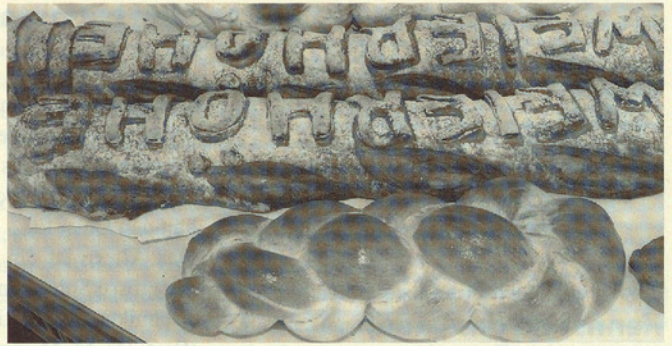
Jean-Pierre Gubler

Feste soll man feiern, wie sie fallen, heisst es. Eine Redensart, der in der Weierhöhe gerne nachgelebt wird. Mittlerweile zur beliebten Tradition geworden ist die alljährliche Quartierbundesfeier samt eigenem 1.-Augustfeuer und Feuerwerk, an der jeweils die meisten Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam teilnehmen.

Dieses Jahr allerdings ist ein besonderes, wurde doch die Siedlung mit den charakteristischen rot-braunen Häusern vor genau 60 Jahren fertig gestellt und eingeweiht. Wenn das kein Grund ist zum Feiern, was dann?, sagte sich der Vorstand der Genossenschaft und lud am 8. Juli zum Fest auf der Wiese beim Kindergarten.

Nach der obligaten Willkommensrede von Genossenschaftspräsident Sigi Ruoss wurde in gutweierhöheschen Manier gemeinsam getafelt und vor allem gebechert. Als begnadeter Conférencier führte Ruoss dann auch gleich durch den Abend. Aufgelockert wurde dieser mit Bild- und Filmvorführungen von früheren Weierhöhe-Anlässen, die bei vielen nostalgische Erinnerungen weckten. Hauptattraktion war aber die Muotathaler Familienkapelle Schmidig, die das Publikum mit ihren Naturjodeln, Ländlern oder Innerschwyzer Volksliedern bis spät in die Nacht hinein fesseln und begeistern konnte. Ganz zufällig war die achtköpfige Gruppe nicht eingeladen worden: Jolanda Schmidig-Ruoss ist in der Weierhöhe aufgewachsen und auch ihre sechs Kinder waren an diesem Wochenende nicht zum ersten Mal bei ihren Grosseltern zu Besuch. Offiziell endete der Jubiläumsabend um zwei Uhr morgens. Für etliche Weierhöhemer dauerte er – inoffiziell – etwas länger ...

Am Sonntagmorgen kam man dann wieder zum ausgiebigen Brunch zusammen, diesmal musikalisch begleitet von den «Gaswerk Musikante», einer Brassband aus Schlieren, ebenfalls mit familiären Banden zur Weierhöhe. Zum üppigen Frühstücksbuffet hatten fast alle etwas beigetragen. Noch lange sass man an den Festbänken zusammen, tauschte mit extra angereisten Ehemaligen (ein Ehepaar war sogar aus Rom gekommen) Erinnerungen an gemeinsame Schulstreiche aus früheren Zeiten oder schloss Bekanntschaft mit Neuzugezogenen. Und eigentlich war das Fest erst am Montagabend zu Ende, als das grosse Festzelt in einer gemeinsamen Aktion wieder abgebrochen wurde. Eine rundum gelungene Jubiläumsfeier, anderen Quartieren wärmstens zur Nachahmung empfohlen.



Ihren Ursprung hat die «Siedlung Weierhöhe» Ende der Kriegsjahre, als in Winterthur akute Wohnungsnot herrschte. Auf Initiative der Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser, an der die Firma Gebrüder Sulzer massgeblich beteiligt war, wurde ein Projekt für 34 preisgünstige Doppelfamilienhäuser für kinderreiche Familien ausgearbeitet. Bald konnte mit den Arbeiten auf dem 3,2 Hektaren grossen, von Sulzer erworbenen Grundstück begonnen werden. Um die Kosten möglichst tief zu halten, legten die künftigen Bewohner oft auch nach Feierabend selbst Hand mit an.

Damals waren Zement, Backsteine und Ziegel (noch) Mangelware. Mit ein Grund, dass nur das Kellergeschoss betoniert oder mit Kalksandstein gemauert, der Wohnteil aber mit Balken und Latten gebaut wurde. Aussenwände und Dach wurden mit Schindeln versehen. Erst einige Jahre später wurden die Dächer mit Ziegeln eingedeckt. Die Baukosten pro Haus kamen auf (damalige) 43 400 Franken zu stehen. Daran beteiligten sich Bund und Kanton mit rund 20 000 Franken Subventionen. Der damalige Mietzins betrug 108 Franken. Später konnten die Häuser zum Preis von 23 000 Franken erworben werden. Im Herbst 1946 wurden die letzten bezogen. Anfänglich durften nur Familien mit mindestens drei Kindern einziehen. Entsprechend kinderreich war die Siedlung, was 1948 den Bau eines Kindergartens nach sich zog. Dieser besteht heute noch und gilt – nicht nur bei den Weierhöhemer – als der schönst gelegene der Stadt.

Dass sich in all den Jahren auch die Wohn- und Komfortansprüche geändert haben, zeigt nicht zuletzt die Einwohnerstatistik. In den Gründerjahren wohnten in den für heutige Verhältnisse knapp bemessenen Fünfstüberwohnungen nicht selten sieben, achtköpfige Familien. Die grossen Gärten wurden alle zur Selbstversorgung genutzt. Kaninchen- und Hühnerhaltung war die Regel, von mindestens einer Familie ist verbürgt, dass sie im Keller Schweine hielt. *Tempi passati*. Wohnen 1957 191 Personen im Quartier, so sind es heute nur noch deren 84.

1952 wurde im Restaurant «Frohe Aussicht» in Gotzenwil die Strassen- und Kanalisationsgenossenschaft Weierhöhe gegründet. Damit übernahmen die «Siedler», wie sie damals genannt wurden, die beiden Quartierstrassen, die quartiereigene Kanalisation und die dazugehörige kleine Kläranlage. Letztere wurde in Eigenregie bis 1973 betrieben, als der Anschluss ans städtische Kanalisationsnetz erfolgte. Die beiden Strassen und die Abwasserleitungen sowie eine anscheinlich grosse Allmend-Landparzelle sind nach wie vor im Besitz der Genossenschaft. Was den 34 Hauseigentümern die Gelegenheit gibt, einmal im Jahr zum GV-Nachtessen zusammenzukommen.

Galt die Weierhöhe früher auf Grund ihrer Entstehungsgeschichte als reines Arbeiterquartier, stammt die Bewohnerchaft heute aus allen möglichen (Berufs-)kreisen. Geschätzt wird vor allem die privilegierte Wohnlage und die damit verbundene Lebensqualität. Dass die Siedlung ihr charakteristisches Erscheinungsbild auch weiterhin bewahren wird, dafür sorgen restriktive Baubestimmungen, die vor einigen Jahren von den Stadtbehörden zusammen mit den Hauseigentümern ausgearbeitet wurden. (sr/jpg)



10 Jahre Sprützhüsli-Gesellschaft Oberseen

Das vielseitige Programm des Jubiläumsjahres bot neben dem sehr gelungenen Festanlass Kinovorführungen für Kinder und Erwachsene an oder auch einen Flohmarkt, aus dessen Erlös Reparaturen am altehrwürdigen Gebäude bezahlt werden können. Ein paar Bilder vom Flohmarkt bereichern die uns zum Abdruck zur Verfügung gestellte Chronik.

Kurze Geschichte des Sprützhüsli, 1902 bis 2006

Am 24. März 1902 kaufte die Zivilgemeinde Oberseen ein Stück Land von Gemeinderat Adolf Maurer zum Grüntal, um darauf ein Gerätschaftslokal für Hydrantenwagen, Schläuche, Leitern und weiteres Zubehör zu errichten. Den Anstoss zum Bau gab die Aufrüstung der Feuerwehr in Seen und Oberseen.

Ein Regierungsratsbeschluss vom 6. Dezember 1900 verpflichtete die Zivilgemeinden zur Errichtung eines Schlauchdepots. Dieser Beschluss wurde im Zusammenhang mit dem Ausbau der Wasserversorgung verordnet.

Am 13. Januar 1901 bewilligte die Zivilgemeinde Oberseen zirka 30 Franken für die Anfertigung eines Planes und für einen Kostenvorschlag. Am 2. Juni 1901 lag der Antrag der Wasserkommission vor.

Der Auftrag ging an den Baumeister Wachter aus Seen mit der Auflage, das Lokal aus Holz statt aus Stein für zirka 600 Fr. zu erstellen. Es gab einen Gegenantrag, der nur zirka 200-300 Franken bewilligen wollte. Dieser Antrag wurde aber mit 12:10 Stimmen abgelehnt. Am 25. Mai 1901 wurden noch nachträglich weitere 50-60 Franken für einen Anstrich bewilligt.

Laut Kataster der Gebäudeversicherung wurde das Sprützhüsli 1902 erstellt und hatte einen Assekuranzwert von 800 Franken. Es ging 1922 mit der Eingemeindung von Seen in den Besitz der Stadt Winterthur über. Am 14. Oktober 1925 verkaufte Gottfried Lier, Landwirt in Oberseen, zusätzliche 24m² Land an die Stadt, damit das Spritzenhaus vergrössert werden konnte.

Zu einem Sprützhüsli gehört natürlich auch ein Löschzug. Von einer Mannschaft wird in der Folge berichtet. Es handelt sich um den Löschzug Oberseen, in späteren Jahren bestehend aus ca. 30 Feuerwehrmännern. Als Löschzugkommandanten sind bekannt: Heiri Tobler mit dem ersten Telefon im Dorf (ca. 1930/1940), Edi Güntensperger (ca. 1940/50er Jahre), Ernst Merz (1950/60er Jahre), Werner Röslü (1966-1976), Hans Fuchs (1970er Jahre) und Adrian Mercoli (1970/80er Jahre). Diese Mannschaft traf sich 5-6 Mal jährlich zur Feuerwehrübung. Immer nach dem Motto: Retten - Halten - Löschen!

Feuerwehr Oberseen 70-er Jahre

Doch auch der gesellschaftliche und kameradschaftliche Teil, anschliessend an die Übungen, hatte einen hohen Stellenwert und dauerte unter Umständen länger als die Übungen. Dazu gehörten auch die legendären, jährlich durchgeführten Feuerwehrreisen. Im Ernstfall wurden aber auch Brände gelöscht und Wasser aus Kellern gepumpt. Hier seien einige Einsätze der tapferen Feuerwehrmänner Oberseen aufgeführt:

- Brand in der Schreinerei Ott in Gotzenwil (ca. 1953, Alarm morgens um 4 Uhr)
- Brand Kiesgrube Toggenburger (Holzturm der Kiesaufbereitung, ca. 1955)
- Brand in der Kistenfabrik Hch. Tobler in Oberseen (ca. 1962)
- Beheben von Wasserschäden durch die Überschwemmung des Haarbaches und des Mattenbaches (diverse Male)
- Brand in der Schreinerei Kägi/Fries in Seen (ca. 1971)



- Überschwemmung des Weinkellers von Ruedi Tobler im Grüntal (ca. 1974)
- Brand in der Rössligasse in Seen
- Brand der alten Kaserne in Winterthur (3. Oktober 1987, Alarm um 0445 Uhr)

Neue Winterthurer Feuerwehrordnung

1982 nahmen die Stimmbürger von Winterthur eine neue Feuerwehrverordnung an. Der Löschzug Oberseen wurde mit der Seemer Dorffeuhrwehr fusioniert. Am Freitag, 29. Oktober 1982 fand die letzte eigenständige Mannschaftsübung statt. Wachtmeister Ernst Lanz beschrieb diese Begebenheit im Seemer Bote vom Dezember 1982 wie folgt:

«Die verbleibende Mannschaft, samt Kader wurde dem Löschzug Seen einverleibt. Dass nun diese letzte, selbständige Übung des legendären Löschzuges Oberseen nicht einfach mit ein paar wehmütigen Abschiedsworten beendet werden konnte, war selbstverständlich und wäre auch eines Löschzuges Oberseen nicht würdig gewesen. Gerade wenn in einem Löschzug wie diesem die Kameradschaft so gross geschrieben wurde, so konnte dies die Betroffenen nicht unberührt lassen. Sicher hatte hier die Feuerwehr – neben der normalen – auch eine wichtige soziale Funktion im Sinne der Förderung der Dorfgemeinschaft, der Kameradschaft und des Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Feuerwehr, eine zusammen gewürfelte Gesellschaft aus den verschiedensten sozialen Milieus, vereint zur kameradschaftlichen Verrichtung gleicher Pflichten! Symbolisch wurde ein auf einem Haspelwagen auflaffetierter Sarg mit Kranz und Schleife an die letzte Übung mitgenommen und anschliessend an diese Schlussübung hinter dem Feuerwehrlokal unter Anteilnahme des ganzen Löschzuges eingäschert. Beim anschliessenden «Leidmahl» im Restaurant Grüntal erholten sich dann die arg mitgenommenen trauernden Hinterbliebenen wieder ein bisschen und kamen recht ordentlich in Schwung.»
Ab 1983 wurden gemäss höherem Befehl aus dem Städtischen Kommando die Löschübungen gemeinsam durchgeführt. Diese



Zusammenlegung führte u.a. dazu, dass in Ricketwil (mit diesem Löschzug hatten die Oberseemer einmal jährlich zusammen intensiv geübt) praktisch alle Löschzugehörigen aus der Dorffirewehr Ricketwil ausgetreten sind. Es verging eine lange Zeit, bis sich die Wogen in der erweiterten Feuerwehr Seen einigermaßen gelegt hatten.

Die Anfänge der Sprützhüsli-Gesellschaft

Am 6. Mai 1994 nahmen die Initianten «Sprützhüsli Oberseen», Adrian Mercoli, Walter Peter und Rolf Schwarzenbach, mit dem Güteramt der Stadt Winterthur Kontakt auf und baten in einem Brief an die Verwaltung, das Lokal zu übernehmen und dem Verein das Sprützhüsli für jährlich 600 Franken für diverse Aktivitäten (z. B. Ping-Pong Spielen) zu vermieten.

Am 7. Mai 1995 fand der erste Sprützhüsli-Apéro mit interessierten Oberseemern statt. Am Ostermontag, 8. April 1996, erfolgte die Gründungsversammlung der Sprützhüsli-Gesellschaft und diverse Personen wurden für die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin, der Protokollführerin und des Säckelmeisters oder -Meisterin, vorgeschlagen. Am Samstag, 11. Mai 1996, 17 Uhr, wurde die erste GV im Sprützhüsli abgehalten. Die vorgeschlagenen Statuten wurden genehmigt und der erste Vorstand wurde durch die Versammlung bestellt. Als Präsidentin wurde Daniela Bochsler, als Schreiberling Peter Rigling und als Säckelmeisterin Vreni Schwarzenbach gewählt. Als Revisoren und Kassenüberwacher stellten sich Christine Bähler und Toni Cabalzar zur Verfügung. Auf das Jahresende 2005 wurde das Sprützhüsli von der Stadt Winterthur verkauft. Die neuen Besitzer werden die Lokalität im gleichen Sinn und Geist der Gesellschaft weiterhin zur Verfügung stellen.

Samstag, 10. Juni 2006. An diesem Tag feierten wir zusammen das 10-jährige Jubiläum, schauten auf viele schöne Festivitäten, Anlässe und Aktivitäten zurück und freuen uns auf die vielen Ereignisse, die noch folgen mögen.

Weihnachtsverkauf in der Blaukreuz Brockenstube

Das ganze Jahr Weihnachten? Nur ein Wunschtraum von Kindern. In der Brocki aber liegt das ganze Jahr hindurch ein Hauch von Weihnachtsgeschäftigkeit in der Luft. Warum nur?

Von den Kundinnen und Kunden erhält die Brockenstube übers ganze Jahr hinweg Weihnachtsschmuck, Spielsachen, Puppen, Bücher usw. Mit viel Sachverständnis, Sorgfalt und Liebe werden all die kleinen und grossen Kostbarkeiten geordnet, geflickt, gereinigt oder ergänzt. Unseren tüchtigen freiwilligen Mitarbeiterinnen ist kaum ein Aufwand zuviel. Da wird Kerzenwachs entfernt, der hübschen Puppe ein neues Kleidchen genäht, die Puppenstube einer Renovation unterzogen oder das Schaukelpferd geflickt. In ungezählten Arbeitsstunden wird so der Brocki Weihnachtsverkauf vorbereitet – und das von Januar bis November.

Mit Geschmack und Können werden in der zweiten Novemberwoche die Stände für den Weihnachtsverkauf aufgebaut und die Waren präsentiert.

Am Samstag, **11. November** um 9 Uhr öffnen sich die Türen dann für unsere Kundschaft. Ein Märchenland! Seien Sie willkommen, geniessen Sie die Vielfalt unseres Angebots mit den bescheidenen Preisen! Keine Angst, wenn Sie es am 11. November nicht schaffen, in die Brocki zu kommen. Der Verkauf dauert bis Weihnachten. Sie finden die Blaukreuz-Brockenstube im Gewerbehau Harzach an der Fröschenweidstr. 12.

Eine Kaffeestube gehört zum Weihnachtsverkauf und über Mittag kann ein einfacher Imbiss eingenommen werden. Die Mitarbeitenden der Brocki freuen sich auf Ihren Besuch und werden Sie mit Aufmerksamkeit bedienen.

Am Samstag, **7. Oktober** findet in der Brocki das Herbstfest statt. Auf alle Artikel unseres Sortiments erhalten Sie 10 % Ermässigung. Zudem werden auch Äpfel, Birnen und Gemüse verkauft.



*Hanni Friess
Mitglied der Betriebskommission*

Umzugs-Termin?

Nicht vergessen:

Informieren Sie uns 10 Tage vor dem Umzugstermin per Telefon oder Internet. So können wir Ihren Stromverbrauch rechtzeitig ablesen.

Wenn Sie uns den Umzug zu spät melden, haften Sie bis zum nächstmöglichen Ablesestermin für alle Strombezüge – auch für diejenigen des Nachmieters.

STADTWERK
WINTERTHUR

Kundenzentrum
Steinberggasse 13
Telefon 052 267 22 22

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9–18 Uhr
telefonisch erreichbar ab 8 Uhr

Stadt Winterthur 

Bald auf Entdeckungsreise im Saedelrain

Ab nächstem Frühjahr führt ein 16 Stationen umfassender Waldlehrpfad durch den Saedelrain. Der Rundgang weist Waldbesucherinnen und Waldbesucher auf die Vielfalt in diesem aussergewöhnlichen Naturraum hin und zeigt auf, dass die Tier- und Pflanzenwelt durch forstliche Eingriffe und rücksichtsvolles Verhalten in der Natur gefördert wird.

Der Waldlehrpfad Saedelrain, der durch den Forstbetrieb Winterthur mit Unterstützung des Rotary-Clubs Winterthur realisiert wird, behandelt an 16 Stationen über 3,4 Kilometer Wegstrecke drei Themenfelder: Wald allgemein, Wald und Vielfalt, Wald und Mensch.

Ein Wald ist mehr als eine Ansammlung von Bäumen

Welcher Wald ist artenreicher: der Urwald oder der naturnahe Wald? Wo liegen die Unterschiede zwischen diesen beiden Formen? Welche Funktionen hat der Wald heute und wie werden diese für zukünftige Generationen erhalten? Seit wann gibt es überhaupt Wälder und welche Formen kommen vor, in der Schweiz und in Winterthur? Was hat es mit den Waldgesellschaften auf sich? Inwiefern beeinflussen sie die Vielfalt im Saedelrain? Dies sind allgemeine Fragen zum Wald, die der Naturlehrpfad auf einfache und verständliche Art und Weise zu beantworten weiss.

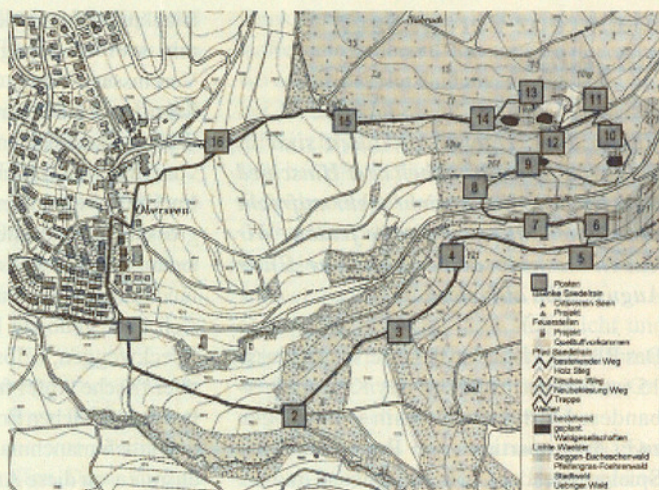
Besonderheiten noch und noch

Das Augenmerk der Waldbesucherinnen und -besucher wird aber auch auf standortspezifische Vorkommnisse gelenkt: Da liegt ein mächtiger Haufen an Astmaterial. Warum ist der Wald nicht aufgeräumt, fragen sich manche, die nicht wissen, dass Totholz für unzählige Arten lebenswichtig ist. Insekten finden darin Deckung, Spinnen und nicht zuletzt Vögel, wie etwa der Zilpzalp, holen sich hier ihre Nahrung und der Boden profitiert von wertvollen Stoffen, wenn das Holz zu Humus zerfällt. Wissen Sie, wie viel Totholz der Wald braucht?

Welche Spuren hinterlässt das Wasser, das sich von oben am Hang bis hinunter in den Krebsbach einen Weg sucht? Werden die neu angelegten Biotope genutzt, und von wem? Welche Arten profitieren von den Standorten im Saedelrain, die viel Licht auf den Waldboden durchdringen lassen? Hinweise unterwegs helfen, die Besonderheiten zu entdecken. Die Quelltuffvorkommen zum Beispiel, aber auch Tiere, von der Libelle bis zum Dachs können verfolgt oder Pflanzen ausgemacht werden, wie die seltene Eibe oder der Seidelbast.

Überall ist Leben

Wer hätte es gedacht, im Saedelrain gibt es ein Paradies für Schmetterlinge und Orchideen, für Vögel, Amphibien und andere wilde Tiere. Vom Boden bis in die Wipfel, mitten drin und am Rand, der Wald ist voller Leben, sofern sich die Menschen an gewisse Regeln halten, den Wald als Erholungs- und Naturraum zu schätzen wissen, ihn hegen und pflegen, für sich selbst und für die Tiere und Pflanzen, die ohne das Ökosystem Wald keinen Lebensraum



mehr hätten. Der Waldlehrpfad Saedelrain weist den Weg für einen funktionierenden Wald in der Kulturlandschaft von Winterthur. Für Erholungssuchende und Interessierte, für Erwachsene und Kinder.

Forstbetrieb Winterthur
Beat Kunz

Ein Neuanfang

Vor 33 Jahren wurde die Firma TEPPICH HEUSSER zum Leben erweckt! Damals gründeten Ruth und Kurt Heusser, zusammen mit nur einem Mitarbeiter, das Fachgeschäft für Teppiche und Bodenbeläge. Bald wurde das Sortiment durch Vorhänge ergänzt und einige Jahre später kam ein Bettenstudio dazu. Inzwischen zählt die Belegschaft total 16 Personen und ist weitherum bekannt als innovatives, leistungsfähiges Fachgeschäft.

Nach vielen Zwischenstationen der Legerei hat sich nun die Möglichkeit ergeben, im ehemaligen Denner an der Kanzleistr. 17 das gesamte Geschäft, also die Verkaufsräume und die Lager- und Zuschnittflächen, an einem Ort zu vereinen. So kann Sie das Team der Heusser Teppiche AG noch effizienter beraten und Ihnen die Muster auf grosser Fläche zeigen. Der gesamte Showroom wurde mit diversen Arten von Bodenbelägen belegt, so dass Sie sich die heute erhältlichen Böden gut vorstellen können.

Auch die Vorhangabteilung wurde vergrössert – moderne, raumhohe Vorhangmuster für die Heimberatung stehen zur Verfügung. Zudem können Sie im neu eingerichteten Happy-Bettenstudio nebst dem komfortablen Luftbett diverse Matratzen probeliegen. Diverse Wohnaccessoires finden Sie weiterhin in der attraktiv gestalteten Geschenkboutique.

Vom **4.–7. Oktober** feiert das motivierte Team von TEPPICH HEUSSER die Eröffnung des neuen, grossen Innendekorationsgeschäftes in Seen. Feiern Sie mit und profitieren Sie von vielen Eröffnungsangeboten. Auch ein Wettbewerb und viele Attraktionen erwarten Sie. Das genaue Programm ersehen Sie im Inserat. Die gesamte Belegschaft freut sich auf Ihren Besuch! (Eing.)

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Blaukreuz Verein Seen aufgelöst

Unsere bisherigen Aktivitäten sind in Folge von Alter, Krankheit oder Hinschied örtlicher Mitglieder nicht mehr aufrecht zu erhalten. Jüngere Kräfte fehlen. Wir haben deshalb den Verein per Ende August 2006 aufgelöst.

Das Blaukreuzhaus an der Oberseenerstrasse 15 ist bereits im Besitz des Kantonalverbandes. Es dient weiterhin – nebst den zwei Wohnpartien – im Parterresaal der Spielgruppe, der Chrischonajugend und der Blaukreuz-Kindergruppe. Unser Restkapital geht an verwandte Werke im «blauen Bereich». Den verbleibenden Mitgliedern ist es frei gestellt, sich einem anderen Verein oder einem Kantonalverband anzuschliessen. Wir danken Ihnen, wenn Sie sich wie bis anhin oder neu in irgend einer Form dem Blaukreuzgedanken verbunden fühlen.

August Bühler

Rückblick eines früheren «Hoffnungsbündlers»

Der Blaukreuzverein Seen hat sich aufgelöst. Die Ursache sind Überalterung und fehlende Neumitglieder. Der Blaukreuzverein Seen wurde 1897 gegründet. Eine Gruppe junger Männer und Frauen wollte sich für abstinentes Leben einsetzen und engagierte sich deshalb mit Süsstostaktionen, Jugendarbeit und einem regen Vereinsleben gegen den Alkoholmissbrauch. Um 1900 herum bauten die Mitglieder in Fronarbeit das

Blaukreuzhaus an der Oberseenerstrasse 15 mit zwei Wohnungen und einem grossen Vereinssaal. Vielen älteren Bewohnern von Seen ist der Blaukreuzverein ein Begriff. Während Jahrzehnten wurde mit dem Verkauf von Blaukreuzkalendern Geld gesammelt. Im Herbst spendeten Bauern und Freunde grosszügig Naturalien für das jährliche Erntedankfest. Die Versteigerung dieser Gaben fand immer regen Zuspruch und man konnte sich über gedörrte Früchte, Wundertüten, Speckweggen, selbstgemachte Konfitüren oder frische Äpfel freuen.

Bei den jährlichen Erntedankversteigerungen durfte ich manchmal bei der Versteigerung ausrufen, an diese Anlässe erinnere ich mich mit besonderer Freude. Das Geld wurde verwendet für die Unterstützung des Kantonalverbandes, für die Jugendarbeit und für die damalige Trinkerheilstätte Ellikon. Der «Jünglingsbund» des Blauen Kreuzes führte während vieler Jahre ein Ferienhaus im Schindlet oberhalb von Bauma, dort wurden Sommer und Winter herrliche Lager durchgeführt.

Nun sind die Kinder der Gründerväter selber schon betagt. Die Arbeit wurde professionalisiert und wird kantonal geführt. Früher hatte der Blaukreuzverein eine wichtige Funktion, nicht nur durch die Zielsetzung, sondern auch als Treffpunkt für Jünglinge und Töchter. Heute ist das Interesse an gemeinnütziger Vereinsarbeit allgemein gesunken, die Auswahlmöglichkeit an kultureller Aktivität ist zu gross. Schon seit Jahren war deshalb abzusehen, dass der Blaukreuzverein Seen seine Aktivitäten bald wird einstellen müssen.

Ein verständlicher Entscheid, den ich trotzdem mit Wehmut beobachte. Denn obwohl ich selber nicht Mitglied des Blauen Kreuzes bin, begleiteten mich dieser Verein und seine Mitglieder durch meine ganze Jugend, prägten einen Teil meines Lebens. Meine Eltern waren über alle die Jahre Mitglied, haben sich sogar durch diesen Verein bereits in der Kindergruppe «Hoffnungsbund» kennengelernt. Wir neun Geschwister haben alle im «Hoffnungsbund», dem «Jünglingsbund - Töchterbund» oder sogar im Blaukreuzverein aktiv mitgemacht.

Nun hat sich der Blaukreuzverein Seen per Ende August 2006 aufgelöst. Das Haus wurde dem Kantonalverband übergeben und das Restkapital in verwandten Werken eingesetzt. Meine Erlebnisse sind nur noch Erinnerung. Ich danke den früheren und den verbleibenden Mitgliedern für die geleistete Arbeit und dafür, dass ich diese positiven Erinnerungen in mir tragen darf.

Martin A. Bühler
wohnhaft in Baden

Männerchor Iberg Winterthur

Die 1.-Augustfeier in Iberg ein Erfolg

Auch dieses Jahr durfte der Männerchor Iberg die traditionelle 1.-August Feier als Erfolg in die Annalen vermelden. Dass dies einmal mehr so reibungslos gelang, ist dem unermüdlichen Einsatz befreundeter Helferinnen und Helfer zu verdanken, ohne die der Anlass für die Sänger kaum mehr realisierbar wäre.

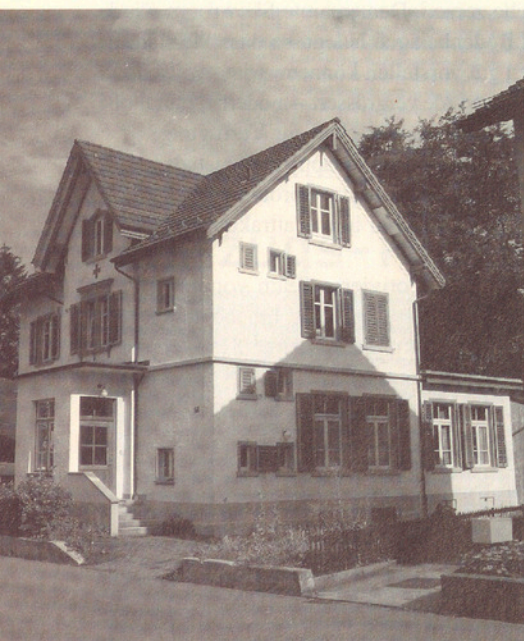
Die lang anhaltende Trockenheit in den Vorwochen hatte zur Folge, dass auf den Fackelumzug zum Höhenfeuer auf dem Sessel verzichtet werden musste. Die Fackeln sind für nächstes Jahr eingelagert, und das Höhenfeuer wurde etwas später zu Holzschnitzel verarbeitet.

Der Brunch am Morgen entwickelt sich erfreulicherweise zu einem Renner. Die Gewinner des schweizerischen Jungmusikanten Wettbewerbes, die Jungformation «Edel Stee», gesponsert von einer namentlich nicht genannt sein wollenden Ibergerin, überzeugte auf der gesamten Linie. Nicht nur, dass die jungen Mädels und Burschen ihre Instrumente beherrschen, mit trockenem Appenzeller Humor gaben sie Witze zum Besten oder konnten mit viel Charme einen «Hierig» (Appenzeller Tanz) vorführen. Die Jugendlichen wurden zu einer Zugabe à la Rolling Stones geklatscht.

Mit Pferdekutschenfahrten, Grilliertem und Getränken vielfältiger Art konnte der frühe Nachmittag verkürzt werden. Wer mochte, durfte etwas später auch zum Ländlerquartett «Im Wildbach» bis in den Abend hinein tanzen.

Mark Kuster, der Geschäftsführer der Kinderhilfsorganisation Camaquito, hat am Abend als 1.-Augustredner die Herzen der Zuhörer gewonnen. Sein grosses Engagement und sein feuriges Temperament begeisterten auch die Zuhörenden. Durch seine spontane Idee, die Beiträge für die Blumenbouquets, welche die Anwesenden mit nach Hause nehmen wollten zu verdoppeln, konnte ein Betrag von über 600 Franken an das Kinderhilfswerk Camaquito überwiesen werden. Der 1.-August Anlass gehört nun bereits wieder der Vergangenheit an. In der Öffentlichkeit und in unseren Köpfen wird er gewiss noch etwas länger in Erinnerung bleiben.

OK Verantwortlicher
Beat Beutler



Rheuma und Molke Tage in der Kägi Apotheke

28. und 29. September 2006

An diesen Tagen sind Spezialisten für Sie da, um Ihre Fragen rund ums Thema Rheuma und Molke zu beantworten. Gerne können Sie bei uns den neuen Molke Drink Molkosan Vitality probieren.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten!

Molkosan Vitality – der gesunde Molke- drink für Ihr Wohlbefinden

Molkosan Vitality ist ein Molkegetränk, das der Verdauung auf die Sprünge hilft durch einen hohen Anteil an wertvoller rechtsdrehender L(+) Milchsäure. Grüntee-Extrakt und Orangen Aroma verleihen ihm einen feinen und erfrischenden Geschmack. Maisdextrin sorgt im neuen Drink für viele Ballaststoffe, die die Verdauung auf natürliche Weise fördern. Milchsäure wirkt sich zweifellos positiv auf den Darm aus. Sie schafft optimale Bedingungen für die Aufnahme von Kalzium, dem wichtigsten Baustein für die Knochenstabilität. Molke hilft gegen Übersäuerung und beim Abbau von Depotfett, sie regt die Leberfunktion an, entlastet den Verdauungsapparat, fördert den Stoffwechsel, verbessert die Darmflora und schafft somit die Bedingungen für eine optimale Darmtätigkeit.

Die Wirkung von Molkosan Vitality wird nach mindestens 14 Tagen spürbar sein wenn der Darm sich umgestellt hat.

Molkosan Vitality enthält keine Konservierungsstoffe und keine glutenhaltige Rohstoffe und ist auch für Diabetiker geeignet. Kommen Sie bei uns vorbei und probieren Sie den neuen Molke Drink von A.Vogel. Molkosan Vitality für eine gesunde Verdauung und mehr Vitalität!

Rheuma

«Rheuma – Was ist das eigentlich?» Unter Rheuma versteht man etwa 100 verschiedene Erkrankungen, die vor allem den Bewegungsapparat betreffen. Diese Vielfalt der Rheumakrankheiten macht es Laien sowie Fachleuten oft schwer, sie als solche zu erkennen. Rheumatische Erkrankungen werden dadurch nicht selten verharmlost – zu Unrecht!

Die Wirkung des 100-Prozent natürlichen A.Vogel Rheuma-Gels mit dem Wirkstoff der Bergarnika (*Arnica montana*) ist identisch mit jener eines Gels, welches einen 5% Anteil des synthetischen Schmerzmittels Ibuprofen enthält. Dieses Ergebnis einer kürzlich durchgeführten Studie bezieht sich sowohl auf die Schmerzlinderung und die Abnahme der morgendlichen Gelenksteifigkeit als auch auf die Verkürzung der Dauer der Morgensteifigkeit.

Dieses Rheuma-Gel basierend auf der Arnica Pflanze ist somit nachweisbar sehr gut wirksam und sehr gut verträglich.

Dank der hochkonzentrierten Arnika-Wirkstoffe kann es überall dort eingesetzt werden, wo es gilt, das Entzündungsgeschehen schon bei der Entstehung und damit die Schmerzen erfolgreich zu bekämpfen. Das ist namentlich bei rheumatischen Entzündungen der Gelenke der Fall, bei Arthritis, Arthrose und Gicht, Muskelverspannungen, Muskelkater und Nackensteife, aber auch bei Rückenschmerzen und Hexenschuss.

Dieses Rheuma-Gel lässt sich leicht und sparsam auftragen, und da keine Aromastoffe zugesetzt wurden, riecht das Gel angenehm nach der frischen Arnika.

Das Geheimnis dieses neuen Gels: Die Arnika-Pflanzen werden von Hand geerntet und innert 24 Stunden frisch verarbeitet. Im Gegensatz zu herkömmlichen Arnika-Gels, die oft nur Extrakte der Pflanzenteile oder der getrockneten Wurzel enthalten, verwendet A. Vogel ausschließlich die besonders wirkstoffreichen, frischen Blütenköpfe: mit rund 20 Stück pro Tube enthält es davon mehr als jedes andere Rheuma-Gel und bekämpft deshalb Ursachen, nicht nur Symptome – ein Wirkeffekt, der sonst nur bei «Chemie-Keulen» zu beobachten ist. Die Folge: Es lässt Entzündungen gar nicht erst entstehen und hilft auch zuverlässig bei Arthritis, Arthrose, Gicht, Muskelverspannungen, Nacken- oder Rückenbeschwerden und vielem mehr.

Gute Besserung!

Ihre Kägi Apotheke im Shopping Seen

Homöopathie

Kleine Dosis – grosse Wirkung

Einige winzige kleine Kügelchen – mein Kind hat keine wiederkehrenden Ohrentzündungen mehr. Ist das möglich?

Einige winzige kleine Kügelchen – die Beule an der Stirn verschwindet, es tut nicht mehr weh.

Ist das Hokuspokus oder muss man daran glauben?

Die Homöopathie ist eine ganzheitliche und sanfte Heilmethode, bei der der körpereigene Selbstheilungsprozess gefördert wird. Im Vordergrund steht der Patient als Ganzes und nicht die Krankheit.

Die Homöopathie beruht auf dem Prinzip, dass Ähnliches mit Ähnlichem geheilt wird. Das bedeutet, dass ein Medikament, das beim Gesunden Symptome erzeugen kann,

die Kraft hat, dieselben Symptome bei einem Kranken zu heilen. Dazu ein Beispiel: Kaffee erzeugt Herzklopfen und Schlaflosigkeit, das homöopathische Arzneimittel Coffea kann Schlaflosigkeit beseitigen. Die Aufgabe des Homöopathen ist es also, dasjenige Medikament zu finden, das den auffallenden Krankheitszeichen und der Persönlichkeit des Patienten am ähnlichsten ist.

Homöopathie ist eine regulative Therapie, die die Krankheit als Verstimmung der Lebenskraft ansieht, als eine Störung der Anpassungsfähigkeit. Mit dem passenden Arzneimittel bringt sie den Organismus ins Gleichgewicht, aktiviert die blockierte Selbstheilung, entzieht den Bakterien den Nährboden für ihr Wachstum, heilt auf natürliche Art von innen her.

Probieren Sie doch einmal diesen etwas anderen Weg aus!

Sind Sie skeptisch?: 1 Dosis (5–10 Globuli) Arnica C30, eingenommen bei einem

Sturz vom Fahrrad, nach Anschlagen des Kopfes, Verstauchen des Fusses oder einer Quetschung – kurz nach einem Unfall, einer Verletzung – wird Sie überzeugen!

Suchen Sie weitere Ratschläge bezüglich der Anwendung von Homöopathie?

Neu

Ab 9. Oktober 2006 jeden Montag
Nachmittag von 16.00–18.30 Uhr.

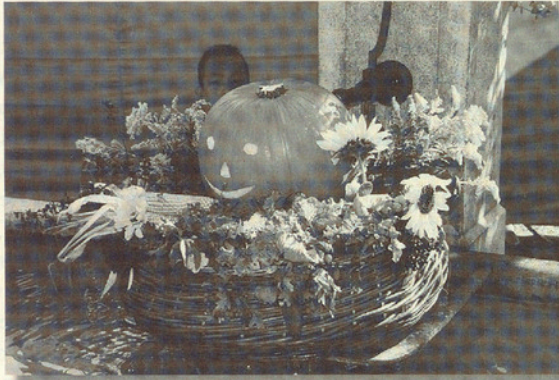
Homöopathische Kurzberatung

(Fr. 10.–) in der Post Apotheke,
Kanzleistr. 34, Winterthur-Seen.

Sie werden kompetent beraten
durch Rita Stillhard, Homöopathin
SVHA, VKH, Fachapothekerin FPH
Homöopathie.

Kommen Sie doch vorbei mit Ihren
Fragen!

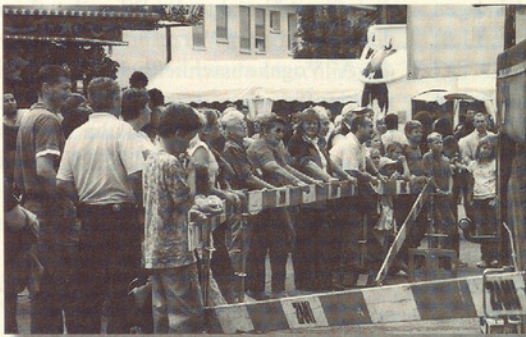
Impressionen der



Landfrauen-Power



Das Eröffnungessen -
mmh!!!



Es gibt viel zu Sehen



Gemütliches Beisammensein



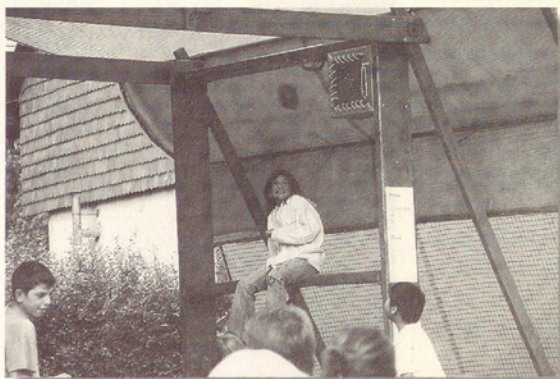
Grossartig unsere Fest-
besucherInnen -
danke für's Kommen!



Sonntagmorgen um 09.30 Uhr

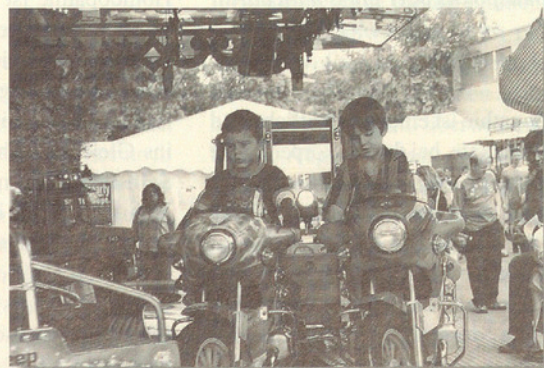


mitten im
Festgetümmel



Trifft der Ball ins Ziel?

Zukünftige Tom Lüthi's?



Seemer Dorfet 2006

«Es Fäscht für alli» –
Gross und Klein – Jung und Alt

www.seemer-dorfet.ch



Die Polizei, dein Freund
und Helfer



Grosse Sprünge unserer kleinen Besucher



Rakusage in der Künstlergasse

Handwerk live



21 Jahre OK...



Tibeter-Kultur
pur – Hima-
laya Turbo :-)

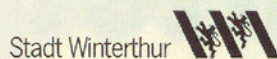


Dank

Vielen Dank allen unseren HelferInnen sowie unseren Gönnern und Sponsoren. Ohne ihr persönliches und finanzielles Engagement wäre die Seemer Dorfet nicht durchführbar. Ein ganz besonderes Dankeschön richten wir an die Anwohner und die Grundeigentümer für ihr Wohlwollen und ihre Grosszügigkeit während der drei schönsten Tage des Jahres in Seen.

Für den Vorstand des Vereins Seemer Dorfet
Ernst Burkhard, Präsident

Sind Gartenschere, Fuchsschwanz oder Säge parat?



Es ist wieder Zeit zum Schneiden der Bäume, Sträucher und Grünhecken!

Zurzeit spriesst, wächst und wuchert es wieder überall, und manch ein Garten verwandelt sich in diesen Tagen in ein kleines Paradies. Die meisten Gärten werden von ihren Besitzerinnen und Besitzern liebevoll gepflegt.

Einige aber werden mehr oder weniger ihrem Schicksal überlassen – weil offenbar andere Beschäftigungen der Hausbesitzer, Abwarte und Liegenschaftenverwaltungen höhere Priorität geniessen – oder schlicht und einfach, weil die Gartenarbeit vergessen geht. Die Folge davon: Sträucher, Bäume und Hecken breiten sich aus, wachsen über Zäune und Gartenmauern hinweg und verschaffen sich Platz im öffentlichen Raum. Dort verdecken sie immer wieder die Sicht auf Hausnummern und Parkverbotstafeln – im schlimmsten Fall gar jene auf eine Ampel oder ein Stoppzeichen. Das Spriessen, Wachsen und Wuchern kann da und dort zu Ärger führen oder gar zur realen Gefahr werden.

Eine Pflicht, die das Gesetz vorschreibt

Liegenschaftsbesitzer, Hauswarte – und in manchen Fällen auch die Mieter und Mieterinnen selbst – sind dafür verantwortlich, dass Bäume, Sträucher und Hecken regelmässig so zurückgeschnitten werden, dass diese weder Fussgängerinnen, Radfahrer noch Autofahrer in irgendeiner Art und Weise behindern. Das steht festgeschrieben in der Allgemeinen Polizeiverordnung (siehe Kasten). Die Quartiermeister des Strasseninspektorats, in enger Zusammenarbeit mit den Quartierpolizisten sind im Interesse aller dafür zuständig, säumige Hausbesitzer und Abwarte auf ihre Pflicht aufmerksam zu machen, Äste und Sträucher zu entfernen, die an Strassenrändern und Trottoirs stören und da und dort zu eigentlichen Hindernissen heranwachsen.

Um Probleme und Unannehmlichkeiten zu verhindern, empfehlen sie den verantwortlichen Personen, Bäume, Sträucher und Grünhecken regelmässig zu schneiden und immer wieder auch einen Augenschein von aussen zu nehmen. So kann schnell festgestellt werden, ob es wieder an der Zeit ist, Gartenschere, Fuchsschwanz oder Säge in die Hand zu nehmen – oder den Gärtner zu benachrichtigen.

Bei Fragen oder Unklarheiten gibt die Quartierpolizei über Telefon 052 267 67 67 gerne Auskunft.

Mediendienst
Stadtpolizei Winterthur

Auszug aus der Allgemeinen Polizeiverordnung der Stadt Winterthur

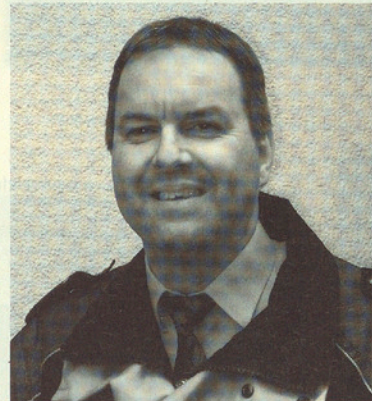
Bäume, Sträucher und Grünhecken sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden. Über dem Trottoir dürfen sie grundsätzlich auf einer Höhe von 2,5 m und über der Fahrbahn auf einer Höhe von 4,5 m, an den vom Regierungsrat festgesetzten Versorgungs- und Exportrouten auf einer Höhe von 4,8 m bzw. 5,2 m überragen. (Art. 37 Abs. 2 APV der Stadt Winterthur). Bäume, Sträucher, Hecken und andere Pflanzen dürfen die öffentliche Beleuchtung und die Sicht von Verkehrsteilnehmenden nicht beeinträchtigen. Sie dürfen Strassensignale, Strassentafeln und Hausnummern nicht verdecken (Art. 37 Abs. 3 APV der Stadt Winterthur).

Mit Sicherheit in Ihrer Nähe

Quartierpolizei ...

Ihre persönliche Anlaufstelle der Stadtpolizei Winterthur

Am **Donnerstag, 5. Oktober 2006, 10–14 Uhr** ist Quartierpolizist Rolf Zürcher im Shopping Center Seen, in der Mall, mit einem Info-Stand anzutreffen. Gehen Sie auf ihn zu. Auf Fragen, Anregungen und Wünsche zu seinem Aufgabenbereich wird er gerne Auskunft geben.



presents the

Down Town Stompers



**Samstag, 28. Oktober 2006
20.00 Uhr**

Freizeitanlage Kanzleistrasse
Winterthur-Seen

Saalöffnung 19.00 Uhr

Eintritt Fr. 20.–

Vorverkauf ab 17. Oktober bei
Teppich Heusser, Kanzleistr. 17, Seen
Tel. 052 232 87 87

Hauptsponsoren:

Zentrum Garage Seen



H. von Allmen
052 232 56 90



**TEPPICH
HEUSSER**

Vorhänge – Bettwaren – Geschenkboutique

winterthur

Generalagentur Winterthur-Süd
Telefon 052 244 43 43

Integrationswoche

Vom 30.10. - 5.11.2006 findet die erste Integrationswoche zum Thema «Begegnung der Kulturen und Religionen» in Winterthur statt. Ziel dieser Woche ist es, die vielfältige Integrationsarbeit sowie deren engagierte Personen sichtbar zu machen und Brücken zwischen der ausländischen und schweizerischen Bevölkerung zu schlagen.

Interkultureller Austausch ist die Basis der Integration und für ein friedliches, respektvolles Zusammenleben von SchweizerInnen und AusländerInnen. So finden Sie an der Integrationswoche zahlreiche Gelegenheiten für persönliche Begegnungen und anregende Gespräche, für kulturelle Höhepunkte und kulinarische Überraschungen.

Initiiert und koordiniert wird diese Integrationswoche von einer Kerngruppe bestehend aus VertreterInnen der Stadtverwaltung und dem Interkulturellen Forum Winterthur.

Viele lokale Vereine, Organisationen – ausländische wie einheimische – und städtische Institutionen konnten für das Mitwirken gewonnen werden. Sie haben in ihrer Freizeit mit viel Engagement originelle Ideen entwickelt und konkrete Projekte geplant und vorbereitet.

Das Ergebnis der beachtlichen Arbeit ist ein vollgespicktes Programm von interkulturellen Anlässen, wie beispielsweise ein Strassentheater zum Thema Ausgrenzung/Rassismus, Henna-Tattoo Malen und Rasta-Zöpfchen Flechten, eine tamilisch-italienisch-türkische Modeschau oder arabische Lyrik untermalt mit klassischer Klaviermusik. Daneben gibt

es Fotoausstellungen, Lesenachmittage und diverse Podiumsdiskussionen sowie Filmvorführungen.

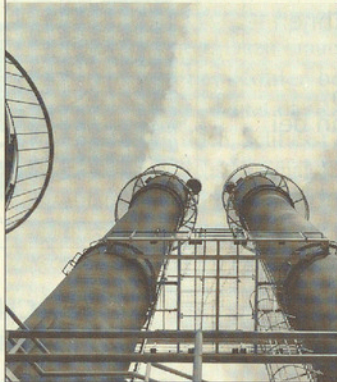
Als Abschluss der Integrationswoche findet am Samstag, 4. 11. 2006, in der Alten Kaserne ein Fest für die ganze Bevölkerung statt.

Informationen, wann und wo die verschiedenen Anlässe stattfinden, können Sie im

Programmheft nachlesen, das zu Beginn des Oktobers erscheint. Sie können es bei der Fachstelle für Integration beziehen oder im Internet unter www.integration.winterthur.ch herunterladen.

Fachstelle für Integration
Wildbachstrasse 32, 8402 Winterthur
Tel. 052 213 20 03

Aus Abfall wird Energie



Tag der offenen Tür
Samstag, 7. Oktober 2006
9.00–16.00 Uhr

Kehrichtverbrennungsanlage (KVA)
Scheideggstrasse 50
8404 Winterthur-Grüze

Bitte reisen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an:
→ Bus Nr. 5 oder Nr. 14 bis Haltestelle Rudolf Diesel
→ S-Bahn S12, S26 oder S35 bis Bahnhof Winterthur-Grüze

Verfolgen Sie Ihren Abfall für einmal weiter als bis zur Tür. In der KVA wird er sauber entsorgt und in Strom oder Fernwärme umgewandelt. Stärken Sie sich in unserer Festwirtschaft, nehmen Sie am Wettbewerb teil und lassen Sie sich von einem Feuerkünstler überraschen. Wir freuen uns auf Sie.

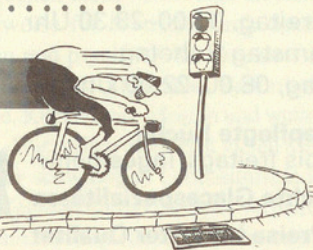
STADTWERK
WINTERTHUR

www.stadtwerk.winterthur.ch

Stadt Winterthur

«Ich wechsle zur KPT, weil ich bis zu 20% Prämien sparen will!»

**HALLO
VELO**



... auch ein fahrrad ist nur so vorbildlich wie die person, die darauf sitzt.

die velo-stadt-polizei.

KPT Krankenversicherung

Agnes Kamm, Verkauf und Beratung
058 310 95 81
kamm.agnes@kpt.ch
www.kpt.ch

**KPT
CPT**
Einfach gut versichert.

!! PC Support bei Ihnen zu Hause !!

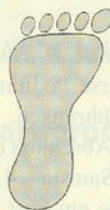
- Brauchen Sie Unterstützung in der Planung und Neubeschaffung eines PC Arbeitsplatzes?
- Müssen Sie endlos warten bis Ihr Computer startet oder abgeschaltet werden kann?
- Welches ADSL Abo brauche ich?
- Warum druckt mein Drucker nicht mehr?
- Wo sind die Bilder meiner Ferien geblieben?
- Sind meine Emails angekommen? Warum nicht?
- Antivirus und Firewall?
- Drahtloses Netzwerk?

Als Spezialist für all diese Fragen helfe ich Ihnen gerne.

Ich bin Swisscom Partner für ADSL als auch Microsoft® Partner. Hard- und Software kann bei mir gekauft werden.

Detaillierte Angaben erhalten Sie im Internet unter www.mait.ch oder rufen sie mich an.

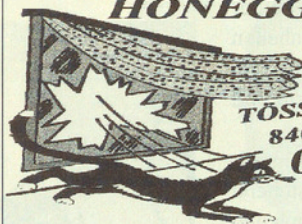
MAIT Mauron Rolf Informatik
Trollstrasse 19
8402 Winterthur
052 202 36 16
079 699 36 16 (auch FAX)



Medizinische Fusspflege

Isabelle von Arx
Podologin SPV
(im Altersheim St. Urban)
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 078 888 36 17

HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

THERAPIE 20 BACH-BLÜTEN-BERATUNG für Mensch und Tier

Renate Tobler-Kunz
Im Grüntal 20
8405 Winterthur
052 232 80 80 / 078 629 55 66



Moser & Co. Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

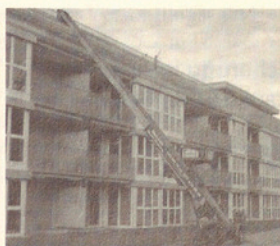
E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

Vermietung
&
Verkauf

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelle
- Festzubehöre



Kafi Bureau

E. + R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

052
233 33 51

Montag–Freitag, 07.00–23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00–22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechti und Personal

Beste Holzkohle aus Winterthurer Wald

Jean-Pierre Zenger

Nordöstlich vom Köhlberg, im Andelbach, wird Holzkohle hergestellt. Die beiden Co-Leiter Beat Dietschweiler und Simon Züst vom gemeinnützigen Verein «Läbesruum», realisierten ihr erstes Köhlereiprojekt. Die benötigten 50 m³ Hartholz stammen aus dem dortigen Wald der Holzcorporation Oberwinterthur. Der Kohlenmeiler im Andelbach ist ein niederschwelliges Projekt für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Weitere Kohlenmeiler sind geplant und der Verkauf der hochwertigen Holzkohle ist gut angelaufen. Bei diesen Projekten steht die Rendite natürlich nicht im Vordergrund. Vielmehr geht es darum, möglichst vielen Randständigen sinnvolle, entlohnte Arbeitseinsätze und Tagesstrukturen zu vermitteln.

«Läbesruum» – das Umfeld

Simon Züst und Beat Dietschweiler (letzterer war beim Interview ferienhalber nicht anwesend) haben beide einen handwerklichen Beruf erlernt; Baupolier der Eine, Maschinenmechaniker der Andere. Beide sind in den Aussenwachen Gotzenwil und Iberg wohnhaft. Für den gewiss nicht immer einfachen Umgang mit den Betreuten, haben sie eine sozialtherapeutische Ausbildung absolviert. Seit 1990 vermittelt der «Läbesruum» erwerbslosen Menschen Arbeit und Brot und verhilft Arbeitswilligen/-fähigen zu weniger Abhängigkeit von der Sozialhilfe. Der Taglohnbetrieb vom «Läbesruum» vermittelt kurzfristig temporäre Arbeitskräfte in verschiedenen Fachbereichen, wie Garten, Bau / Malen, Umzüge, Hauswartung, Reinigung sowie sonstige Arbeiten, die zwar keine Fachkräfte erfordern, jedoch fachlich durch Leiter begleitet werden.

Ausgesprochen niederschwellige Einsätze, beispielsweise für Menschen mit Suchtproblemen und psychisch Kranke, sind die so genannten Werkbereiche Brennholz, Holzkohle, Küche/Beiz, Mosten und weitere Projekte. «Wir wollen möglichst vielen Menschen unter schwierigen Lebensumständen zu einem Taglohn für das Nötigste verhelfen. Diese Menschen begleiten, unterstützen und ihnen durch geeignete arbeitspädagogische Massnahmen Erfolgserlebnisse ermöglichen, ist meine Motivation,» gesteht Simon Züst, der seit zehn Jahren für den Verein arbeitet.

Wie entsteht Holzkohle?

Bei etwa 170° C Hitze verdunstet das vorhandene Wasser sowie weitere leicht-

flüchtige Holzbestandteile im Kohlenmeiler. Dadurch wird der Kohlenstoffanteil von circa 50 % auf etwa 83 % erhöht.

Doch Vorsicht, das Holz darf nicht etwa verbrennen! Durch geschicktes Regeln der Luftzufuhr schwelt der Kohlenmeiler, brennt aber nicht. Bei etwa 270° C beginnt der Verkohlungsprozess im Meiler. Die Temperatur steigt allmählich bis auf ungefähr 400° C an. Der Meiler muss nun alle 2 bis 3 Stunden, Tag und Nacht «gefüttert» werden. Oben in der zentralen Öffnung gibt man Glut und Holzschnitzel. Die grosse Kunst des Köhlers besteht darin, dass der Verkohlungsprozess konstant in Gang gehalten wird, ohne dass der Meiler brennt oder gar ausser Kontrolle gerät und explodiert. Dazu braucht es sehr viel Erfahrung; der Köhler beobachtet ständig den Meiler, deutet die Rauchfarbe, öffnet da ein Luftloch, schliesst dort eines und regelt so möglichst optimal den Verkohlungsablauf. Für 50 m³ Holz dauert es 12 Tage bis aus dem Hartholz beste Holzkohle geworden ist. 100 kg Holz ergeben knapp 27 kg Holzkohle.

Wie eignen wir uns das Handwerk des Köhlers an?

«Die Fachkenntnisse haben wir uns teilweise aus einschlägigen Websites im Internet geholt,» so Simon Züst. «Wir besuchten auch verschiedene Kohlenmeiler in der Schweiz. Dabei begegneten wir Doris Wicky aus dem Entlebuch. In dieser Region werden seit Jahrhunderten Kohlenmeiler betrieben. Frau Wicky haben wir viel zu verdanken. Sie hat uns angeleitet und viel Know-how vermittelt. Sie war beim ersten Projekt vom

«Läbesruum» dabei und hat uns das Metier des Köhlers sehr praxisnah beigebracht. Zudem haben wir den Aufbau des Meilers sowie anschliessend viele Prozessschritte in Hunderten von Aufnahmen und vielen Notizen festgehalten, so dass wir uns mit gutem Gefühl an die nächsten Kohlenmeiler wagen können.»

Aufbau des Kohlenmeilers und Inbetriebnahme

Das benötigte Buchenholz wurde im Januar/Februar 2006 geschlagen und zu meterlangen Rundhölzern oder Spalten zugerichtet. Wichtig ist, dass das Hartholz noch feucht ist, sonst würde es zu stark brennen. Aus diesem Grund darf gelagertes, d.h. trockenes Holz nicht verwendet werden. Deshalb betreibt man im März/April schon die ersten Meiler.

Zuerst wird ein grosser, runder Bretterboden auf Holzbalken verlegt, so dass er etwa 10 cm über dem ausgeebneten Kiesboden zu liegen kommt. Dadurch kann von unten Luft zugeleitet werden. Die Mitarbeitenden schichten die Spalten senkrecht und kreisförmig, in mehreren Lagen auf den Holzboden. Sorgfältig und passgenau wird so ein kegelförmiger, 3 m hoher Meiler mit einem Durchmesser von 7 m aufgebaut. In der Mitte des Meilers wurde eine Öffnung erstellt, eine Art Kamin, die zum Anzünden und zum so genannten «Füttern» des Meilers dient, sowie der Regelung der Luftzufuhr. Anschliessend wird der ganze Meiler sorgfältig mit Tannenästen abgedeckt, damit die «Löschke» besser haftet. Die «Löschke» ist vergleichbar mit Pflaster, einem Gemisch

Der Kamin ist gesetzt und befestigt





Beat Dietschweiler und sein Helferteam

aus Holzkohlengriess und feiner Erde, das mit Wasser angemacht wird. Der Kegel muss eine ganz bestimmte Neigung haben, damit die aufgebrachte, durchschnittlich etwa 20 cm starke Schicht nicht abfällt.

Der Meiler ist nun luftdicht mit etwa 20 m³ «Lösche» verpackt. Die Luft gelangt nur von unten hinzu und kann von oben geregelt werden. Rings um den Kohlenmeiler werden begehbare Bretter angebracht, damit von allen Seiten mit langen Stangen Löcher für die Luftzufuhr gemacht werden können, so dass der Verkohlungsprozess überall im Meiler gleichmässig abläuft.

Sobald der Meiler fertig aufgebaut ist, wird daneben ein Feuer angefacht und Holzkohle zum Glühen gebracht. Der Köhler gibt die Glut oben durch die zentrale Öffnung und entfacht ein Feuer im Meiler, das einen Tag lang brennen muss, bis im Zentrum des Meilers ein gleichmässiger Brand entsteht.

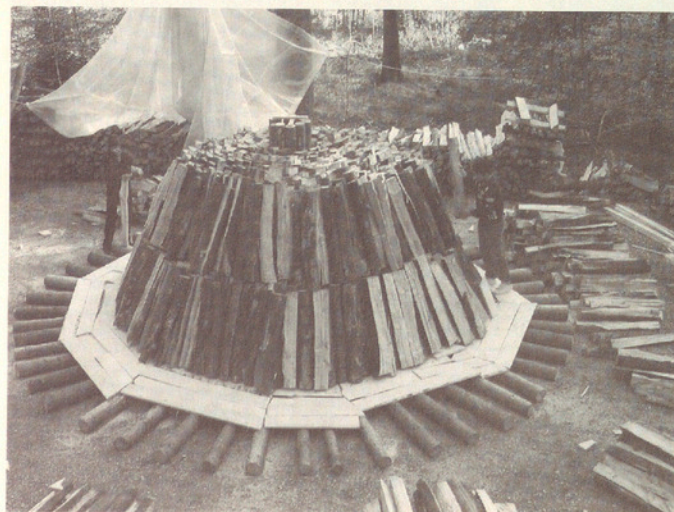
Spätestens jetzt wird die zentrale Öffnung oben mit einem Alu-Deckel dicht gemacht. Der Meiler brennt nicht lichterloh, sondern schwelt. Der Köhler muss nun den Schwelbrand des Meilers sehr genau beobachten. Die Farbe des Rauchs sowie weitere Zeichen, geben ihm Hinweise, ob der Prozess richtig abläuft. Blauer Rauch beispielsweise ist ein Alarmzeichen und bedeutet, dass der Meiler zu stark brennt und zuviel Sauerstoff das Feuer nährt. Starkes weisses Qualmen hingegen ist optimal und freut den Köhler. Mit langen Stangen werden von oben Luftkanäle im Meiler angelegt. Nach Bedarf wird durch öffnen und schliessen der Luftlöcher der Verkohlungsprozess gesteuert. Ein aktiver Kohlenmeiler bedeutet 24 Stunden Arbeit des Köhlers und seines Stellvertreters. Alle 2-3 Stunden, tagsüber und nachts, will der Meiler mit Holzschnitzel «gefüttert» werden. Nach und nach fällt der Meiler bis gut auf die

Die Umweltbelastung beim Köhlern

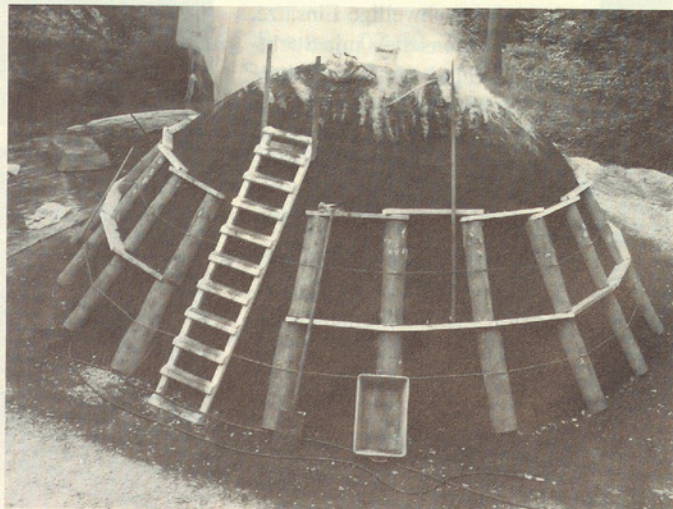
Wenn das Holz verkohlt, entstehen komplexe chemische Zersetzungsreaktionen und damit Luftschadstoffe. Vereinfacht ausgedrückt, entstehen Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂) sowie weitere Schadstoffe, die die Atmosphäre belasten. Im Vergleich zu den Autoabgasen – allein schon aus der Tatsache, dass nur wenige Kohlenmeiler betrieben werden – ist die Umweltbelastung aber gering. Kommt hinzu, dass der Wald bestimmte Luftschadstoffe in Sauerstoff (O) verwandelt. Der Baum der gefällt wird und das Holz das verkohlt, produzieren nur soviel Schadstoffe, wie der Baum vorher Sauerstoff abgegeben hat. Man spricht hier von CO₂-neutralen Energiequellen, die erneuerbar und deshalb nachhaltig sind. Der Betrieb eines Kohlenmeilers ist somit umweltverträglich und hilft mit, den Wald sinnvoll zu nutzen.

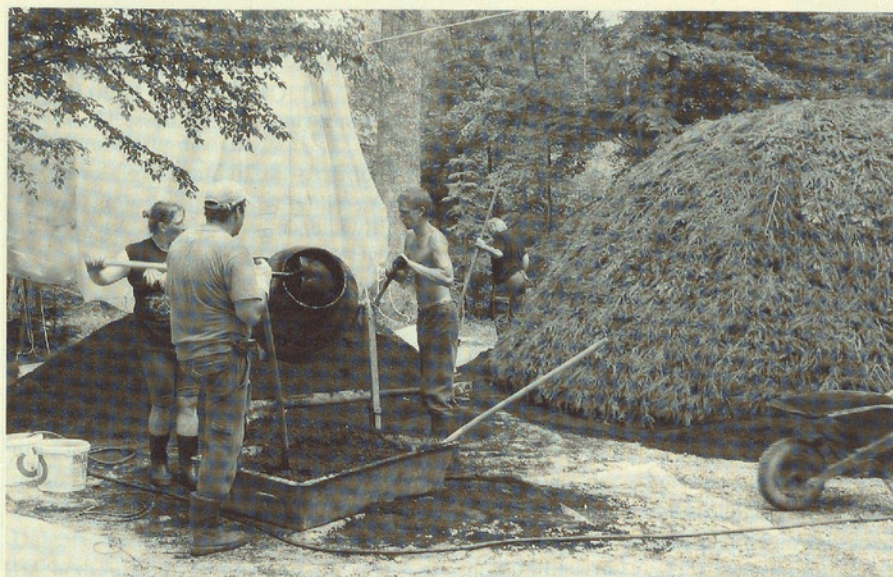
Hälfte seiner ursprünglichen Höhe in sich zusammen. Die hohe Kunst des Köhlers ist nun, dass dies gleichmässig und ohne Bildung von Hohlstellen erfolgt. Der Meiler muss in diesem Stadium gewässert werden, damit der Verkohlungsprozess nicht zu schnell abläuft und sich in der Hülle keine Risse bilden. Das braucht enorm viel Erfahrung, denn jeder Meiler reagiert verschieden. Nach 12 Tagen ist der Verkohlungsprozess abgeschlossen. Die Luftzufuhr muss nun dicht gemacht werden, damit der Schwelbrand erlischt. Das erfordert weitere 2 bis 3 Tage.

Meileraufbau auf dem Bretterrost



Weisser Rauch steigt auf, alles gut!





Lösche aus Kohlengriess, Erde, Wasser wird gemischt

«Nachdem wir diesen Vorgang zum ersten Mal verfolgten», so Simon Züst, «waren wir alle sehr gespannt, wie die Früchte unserer Teamarbeit ausssehen werden.

Vorweg: Unser Werk gelang und das Ergebnis ist sehr erfreulich! Der Meiler wurde auseinander gerissen und mit Wasser besprenkelt. Anschliessend liessen wir die Kohle weiter auskühlen, bevor diese – einige Tage später – in gleichmässig grosse Stücke zerschlagen, sortiert und in handliche 6 kg-Papiersäcke abgepackt wurde. Für 15 Franken bekommt der Käufer 6 kg hochwertige Holzkohle. Zum Grillen eignet sie sich besonders gut und entwickelt, im Vergleich zu Holz, wesentlich mehr und gleichmässig Hitze.»

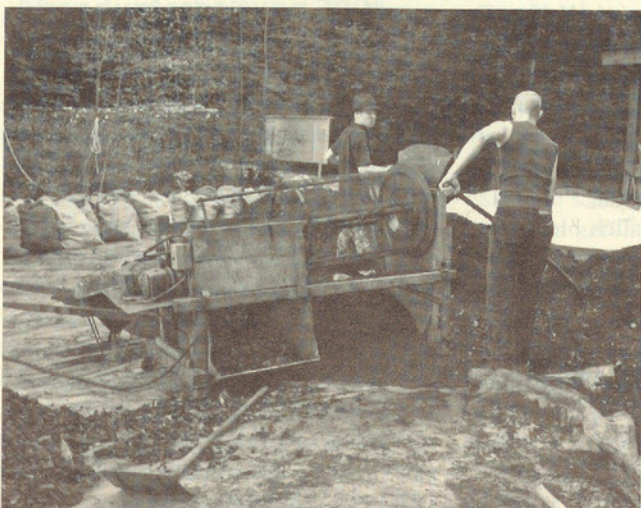
Rückblick

«Die Mitarbeitenden», so Simon Züst, «haben sehr gerne mitgemacht. Einige waren jeden Tag anwesend und schätzten die Arbeit im Wald, an der frischen Luft und weg von der

Zivilisation. Sie freuten sich sehr, mit eigenen Händen etwas aufzubauen und fertig zu stellen. Abends spürten sie die Müdigkeit von der anstrengenden Arbeit. Sie waren stolz und zufrieden und erlebten die Arbeit im Team positiv. Entlohnte, sinnvolle Arbeit ist eine Wohltat für Randständige die arbeiten wollen und können!»

Alle Mitarbeitenden durften einen Sack Holzkohle mit nach Hause nehmen – ihre Kohle, an der sie einen wesentlichen Beitrag zum guten Gelingen geleistet haben. Die Ausbeute betrug knapp 3 Tonnen, was gegen 500 6-kg Säcke ergab. Von Projektbeginn Mitte Februar bis zum Abschluss anfangs August 2006 wurden über 1 100 Mannstunden geleistet. Das mögen viele Arbeitsstunden sein, aber erinnern wir uns: Nicht die Rendite steht hier im Vordergrund, sondern es geht darum, möglichst viele Tagelöhner mit sinnvoller Arbeit zu beschäftigen!

Beat Dietschweiler und Simon Züst danken wir herzlich für das Interview und wünschen in jeder Hinsicht viel Erfolg für die nächsten Kohlenmeiler.



Nach Grösse sortierte Kohle wird abgepackt

Fragen und Informationen

Wann wird der nächste Kohlenmeiler betrieben und sind Besuche möglich?
Verkaufsstellen für Holzkohle und Cheminéeholz sowie weitere Informationen unter «Läbesraum», Tel. 052 235 13 35 (Zentrale) oder www.laebesraum.ch.

Nahe beim Paradis

Susanne Meili

Die Behausungen meiner Tiere mit dem Garten stehen zwar etwas unterhalb des gleichnamigen Seemer Bauernhofes. Sie bringen mir aber täglich, was die biblische Bedeutung des Namens meint. Soweit ich weiss, mussten Adam und Eva allerdings nicht arbeiten, um in den Genuss der vielfältigen Freuden zu kommen. Das ist der kleine Unterschied zu meiner Insel des Glücks.

Ich bin Pächterin einer grossen städtischen Parzelle am linken Mattenbachufer, gegenüber dem Sportplatz des Steinacker-Schulhauses. Laut Pachtvertrag muss ich Tiere halten, was mir auch Freude macht. Die Gartenernte teile ich darum mit meinen rebhuhnfarbigen Wyandott-Hühnern sowie meinen Schweizer Feh- und Rhön-Kaninchen. Dann und wann bekomme ich Besuch von Müttern mit ihren Kleinkindern, die dann im Kinderwagen von Stall zu Stall geführt werden. Auch Schulklassen und Kindergarten-Gruppen sind schon in meiner Anlage empfangen worden. Und alle freuen sich jeweils mit mir an meinen Tieren.

Die grosse Wiese schenkt mir verbunden mit entsprechender Arbeit das Heu als Wintervorrat für die Kaninchen. Die Brennnesseln sind eines der wertvollsten Winter-Nahrungsmittel für beide Tierarten. Und meine Wildblumenvielfalt lässt eine erfreuliche Anzahl Vögel im Geäst der hohen Esche brüten und leben, so dass ich den ganzen Tag von Vogelgezwitscher begleitet werde. Selbstverständlich hilft auch Aarau, unser Hahn, kräftig mit beim täglichen Gesang. Ich berichte in der Mehrzahl, weil ein Jüngling aus der Nachbarschaft teilnimmt an der Geflügelzucht. Er arbeitet bereits das dritte Jahr mit für seine Hühner und hat diese in den vergangenen Jahren auch erfolgreich ausgestellt.

Ich hätte den Bericht auch mit «Leiden und Freuden der Kleintierhaltung» titeln können. Die Freuden überwiegen aber so weitgehend, dass ich davon absah.

Vom Garten berichte ich ein anderes Mal.



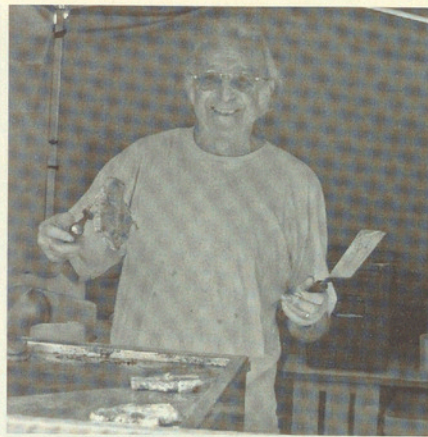
Gaumenfreuden mit Gesang

Sommerfest des Männerchors Seen

Aus Rücksicht auf das Chorkonzert von Ende September, über das zu gegebener Zeit noch zu berichten sein wird, waren für dieses Jahr alle gesellschaftlichen Anlässe gestrichen worden, ausser dem einer langen Tradition entsprechenden Sommerfest, welches jeweils an der letzten Probe vor den Sommerferien stattfindet.

So zog es denn die Sänger auch an diesem lauen Sommerabend recht zahlreich in den in einer romantischen Waldlichtung ausserhalb Oberseens gelegenen Pistolenschiesstand, wo unter einem grossen Vordach Tische und Bänke gemütlich hergerichtet waren.

Ein rühriges Team unter Leitung unseres Küchenchefs Fredi Mosimann hatte denn auch keine Mühe gescheut, den Sängern veritable Gaumenfreuden auf den Tisch zu zaubern. Der Pistolenschiesstand selber war kurzerhand zur Vorratskammer und zum Weinkeller umfunktioniert worden, und für die Durstigen stand ein Fässchen Bier bereit. Ein knisterndes Feuer erwartete die Gäste schon von weitem. An den Tischen entspannen sich alsbald angeregte Diskussionen. In einem ersten Gang servierten die Köche Bratwürste, begleitet von einer Pa-



lette bunter Salate. Dabei fehlte natürlich auch das eigens für diesen Anlass kreierte lange Bauernbrot nicht. Und schliesslich folgten etwas später in einem zweiten Gang Wildschwein-Hamburger, welche Sängerkamerad Ruedi Zehnder aus Schauenberger Jagdgründen offerierte.

Obwohl bei diesem Fest für einmal das gesellige Beisammensein im Vordergrund stand, durfte natürlich die eigentliche Daseinsberechtigung unseres Vereins nicht zu kurz kommen. Reto Stocker, unser musikalischer Leiter, verstand es auch diesmal, den Kehlen seiner Sänger schmetternde oder auch mal subtile Klänge zu entlocken. Als erstes verklangen die lieblichen Töne aus Felix Mendelssohns «Der Jäger Abschied» in der stillen Weite dieser romantischen Mondnacht. Ihnen folgten deren noch viele

Herbstkonzert

Sonntag, 1. Oktober 2006, 16.30 Uhr
Michaelschule, Florenstrasse 11

3 Chöre – 1 Dirigent

Mitwirkende:
EULACHvoices Singschule
Winterthur
Männerchor Seen und Männerchor
Schwerzenbach
Chorgemeinschaft mit rund 60
Sängern
Leitung: Reto Stocker

Türöffnung mit Apéro 30 Minuten
vor Konzertbeginn.
Eintritt frei – freiwillige Kollekte

aus dem umfangreichen Repertoire unsere Chores.

Es versteht sich von selbst, dass bei diesen Gaumenfreuden Kaffee und Kuchen, von unseren Frauen spendiert, nicht fehlen durften und so erstaunt es niemanden, dass sich der Uhrzeiger verdächtig der Geisterstunde näherte, als sich die Sänger satt und zufrieden auf den Heimweg machten. Mir bleibt nur noch, den aktiven Organisatoren Fredi Mosimann, Ruedi Zehnder und Fridolin Gschwend im Namen aller Kameraden für diesen Abend herzlich zu danken.

René Furter

FC Phönix Seen



Präsidentenwechsel

Anlässlich der GV vom 21. August trat Präsident Willi Fischer nach sechsjähriger, erfolgreicher Tätigkeit von seinem Amt als Vereinspräsident zurück. In seiner Amtszeit konnte der Aufstieg der 1. Mannschaft in die 3. Liga gefeiert werden und der FC Phönix Seen wurde vom Fussballverband der Region Zürich dreimal als vorbildlicher Verein ausgezeichnet. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Finanzchef Gerhard Bättig gewählt. Franco Fischer übernimmt neu das Amt des Finanzchefs.

Swisscom-Cup

Ein für die immer grösser werdende Phönix Familie unvergesslich bleibendes Ereignis, das Cupspiel gegen den amtierenden Schweizermeister FC Zürich vom 27.8.06, ging zwar 0:11 verloren, war aber dank dem gross aufspielenden FCZ, das mit allen Grössen wie

den Nationalspielern Dzemaili, Margairaz und von Bergen sowie den Brasilianern Cesar und Raffael antrat, den zahlreich erschienenen Zuschauern, der perfekten Organisation und nicht zuletzt den treuen Gönnern, Inserenten und Matchballspendern ein Riesenerfolg.

In zweiwöchiger Fronarbeit planten die Organisatoren mit 40 Helferinnen und Helfern den Anlass auf der Schützenwiese und nur noch wenige konnten sich erinnern, dass vor 59 Jahren mit den Grasshoppers letztmals ein Grosser im Cup mit Phönix die Klängen gekreuzt hatte.

Guter Meisterschaftsstart

Nach diesem unvergesslich bleibenden Match gilt es für die 1. Mannschaft, sich wieder voll auf die Meisterschaftsspiele der 3. Liga zu konzentrieren. Nach zwei zweiten Plätzen wird nun bereits zum dritten Mal der Aufstieg in die 2. Liga angestrebt und der Start erfolgte mit den beiden Auswärtsiegen in Diessenhofen und Wiesendangen vielversprechend.

Urs Gehrig

Am Sängerfest im Baselland



Was wäre ein Chor ohne Sängerfest? Ausser einem Konzert ist ein Sängerfest immer der Höhepunkt des Jahres und die Möglichkeit zum Testen, wo man steht.

Voll Erwartungen und Freude reisten wir Sängerinnen am 10. Juni nach Oberdorf. Herrliches Sommerwetter hatte zur guten Stimmung beigetragen. Erstmals nahmen wir gemeinsam mit dem Männerchor Frohsinn an einem Wettsingen teil. Es hatte viel Mühe und Arbeit gemacht, aber die Glücksgöttin war uns hold. Mit zwei Gemischtchor Liedern und zwei Frauenchor Liedern erreichten wir die Auszeichnung «sehr gut»! Diesen Erfolg verdanken wir unserer Dirigentin Benita Spuler und auch Ruedi Graf, Dirigent vom Männerchor Frohsinn. Weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen zum gemeinsamen Singen! Wir freuen uns auf weitere Auftritte. (tm)

Jazz Konzert in der FZA Kanzleistrasse

Auf Einladung der Gruppe Jazz in Seen gastieren zu ihrem 50-Jahr-Jubiläum die Down Town Stompers aus Winterthur am 28. Oktober 2006 in Seen.

Als im Juni 1957 fünf junge Musiker in einer Winterthurer Mietwohnung eine Jazzband gründeten, ahnten sie mit Sicherheit nicht, dass rund 48 Jahre später der Startschuss für die Planung des 50-Jahr Jubiläums unmittelbar bevorstehen würde. Nachfolgend die Story der Band.

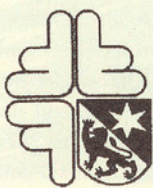
Damals spielten Louis Armstrong, Sidney Béchet, Ella Fitzgerald und alle anderen Grossen des Jazz. Sie waren noch keine Legenden. Es gab keine Beatles und keine Rolling Stones. Am Ende der fünfziger Jahre war die Welt noch in Ordnung, da gab es keine Drogen und in Winterthur war um 23 Uhr Polizeistunde. Dixieland war damals auch bei den Jungen sehr beliebt. Und wer bei den Mädchen etwas gelten wollte, spielte diese Musik.

Nach der Gründung der Down Town Stompers im Jahre 1957 dauerte es rund 3 Jahre, bis sich die Spreu vom Weizen trennte und die erste komplette Formation mit gemeinsamen Zielen und Vorstellungen zu leben begann. Einer der Gründer, der Schlagzeuger



Walter Giger, ist auch heute noch immer dabei. Paul Markwalder (p) spielt seit 1958 ununterbrochen mit den DTS. Die anderen Mitglieder der ersten Jahre leben entweder nicht mehr oder sind aus beruflichen Gründen in andere Landesgegenden weggezogen. 1962 stiess der heutige Bandleader, Ruedi Jaggi (cl) zu den DTS. Er leitet die Band seit 1979 – er übernahm diese Funktion vom zurücktretenden Gründungsmitglied und Trompeter Bruno Hafner. Praktisch gleichzeitig traten auch Henry Theiler (b) und Peter Stähli (bj) zurück und ebenfalls 1979 verstarb der Gründer und Posaunist Werni «Mozart» Peter. 1979 war somit das Jahr der grossen Veränderungen: Rolf Widmer (bj), Köbi Hofmann (tp) und Hansruedi Graf (e-b), Peter Jucker (tb) hiessen die Neuen. Diese Crew hielt bis 1994. Peter Jucker ging Ende 94 spontan auf Weltreise und wurde vom Posaunisten Matthias Eschenmoser abgelöst.

1995 gingen die DTS das erste Mal ins Ausland – nach Brasilien – auf Konzerttour. Ein anstrengendes unvergessliches Programm war angesagt: 2 Langstreckenflüge, 5 Inlandflüge und 8 Konzerte innerhalb 14 Tagen im Land des Samba! 1998, auf unserer zweiten Brasilien-Tour, verstarb dann unerwartet der DTS-Trompeter Köbi Hofmann. Er erlag in Rio de Janeiro einem Herzinfarkt. Dieser Schicksalsschlag führte fast zur Auflösung der DTS. Es verging ein volles Jahr bis zum Entschluss, die DTS machen weiter. Und bereits im Jahr 2001 verbreitete sich wieder Abenteuerlust. «Down Town Stompers go to USA» stand auf den Musiker-T-Shirts, als die Band mit einer Swissair-Maschine Richtung Florida abhob. Zusammen mit dem neuen Trompeter Bernhard Gabathuler und der quirligen australischen Sängerin Carol Hakios-McCallum brachten die DTS den Dixieland zurück ins Ursprungsland und gaben in Redington Beach und Madeira Beach 3 Konzerte. Im Sommer 2004 verliess Trompeter Bernhard Gabathuler die DTS bereits wieder. Günter Sellenath, langjähriger Trompeter der Zürcher Harlem Ramblers, sprang spontan ein und hat sich mittlerweile als «permanente Temporär-Aushilfe» bei den DTS etabliert. Da die Zusammenarbeit mit Günter musikalisch wie auch kollegial wirklich optimal ist, wird an dieser Konstellation vorläufig nichts geändert. Und so rückt das erklärte Ziel immer näher: 50 Jahre Down Town Stompers!



Abendunterhaltung 2006 DTV und TV Seen

Der Damenturnverein und der Turnverein Seen führen dieses Jahr wieder ihre traditionelle Abendunterhaltung durch und laden dazu alle herzlich ein. Die verschiedenen Riegen der Turnvereine, von der Jugendriege bis zu den Seniorinnen haben abwechslungsreiche und originelle Darbietungen zum Motto «Ziit-Maschine» vorbereitet. Zuviel wollen wir noch nicht verraten, aber die «Ziit-Maschine» wird die Zuschauer von der Steinzeit über das Mittelalter in den Wilden Westen katapultieren, und schliesslich bis zu entfernten Sternen führen. Wir sind selber

gespannt auf diese Reise und möchten Sie gerne mitnehmen. Als Gast wird zudem die Geräteriege Winterthur mit einer Sportakrobatik-Nummer auftreten.

Die Abendunterhaltung beginnt am Freitag, **17.11.2006** und am Samstag, **18.11.2006** jeweils um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Seen an der Kanzleistrasse. Türöffnung ist bereits jeweils um 18.30 Uhr. Wer Lust hat, kann vor dem Programm seinen Hunger mit einem Teller Spaghetti oder einer Wurst stillen.

In der Pause werden die beliebten Lose unserer Tombola angeboten. Es erwarten Sie viele schöne Preise, darunter viele verschieden gefüllte Fruchtkörbe. Nach den Darbietungen spielt das Duo «Night Fly» bis um 2 Uhr zum Tanz auf. Für die Kinder führen wir dieses Jahr wieder eine besondere Kindervorstellung am Samstagnachmittag um 13.30 Uhr durch.

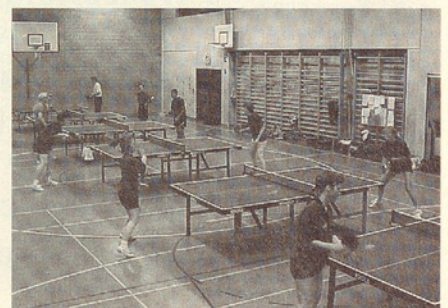
Wir freuen uns auf die Zeitreise mit Ihnen.

*DTV und TV Seen
M. Stuck*

Tischtennis in Seen

Yury hat soeben den Jugend- und Sportkurs erfolgreich abgeschlossen. Nun freut er sich auf neue Junioren und Juniorinnen. Am Montagabend (ausser in den Schulferien) um 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr gibt es in der Büelhofturnhalle ein abwechslungsreiches Tischtennisttraining. Bist Du zwischen 8 und 14 Jahre alt und hast Freude an spannenden Ballwechseln, dann komm doch einmal für ein Schnuppertraining vorbei!

*Tischtennisclub Winterthur Seen
Gabi Schatzmann*



Q**METZGERQUALITÄT**

**Fleisch Wurst
Jucker
8483 Kollbrunn**

Seit 95 Jahren für Sie da!

Was Kenner schon lange wissen

Am Qualitätswettbewerb 2006 des Schweizerischen Fleischfachverbandes sind folgende Produkte aus unserem Fachgeschäft ausgezeichnet worden:

Gold

Kalbsbratwurst
Stumpen
Bauernspeck
Bauernschüblig grob

Silber

Fleischkäse
Bauernrohschinken
Bauernschinken

Bronze

Cervelat
Bauernschüblig fein

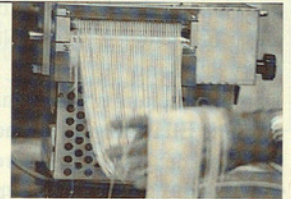
Kenner wissen schon lange, dass die Metzgerei Jucker vorzügliche Wurstwaren herstellt. Unsere Produkte brauchen keinen Vergleich zu scheuen. Wir verwenden nur beste Rohstoffe:

Fleisch aus natürlicher Fütterung und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern in der Region eingekauft.

Metzgerei Jucker, Kollbrunn, Tel. 052 383 11 65

052 233 15 25**AWD
GARAGE****Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen****awd-garage.ch****Seit 20 Jahren Ihre Adresse für SUBARU**

Öffnungszeiten:

**Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr**

**Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten**

Restaurant Mare e MontiEinkaufszentrum Seen
8405 WinterthurKanzleistrasse 23
Tel. 052 232 19 77**Abends Gratisparkplätze in der Tiefgarage ab 18 Uhr****NEUERÖFFNUNGS-WOCHE****TEPPICH
HEUSSER****Wir sind
umgezogen!**

Besuchen Sie uns vom **Mittwoch 4. bis Samstag, 7. Oktober 2006**
an der **Kanzleistrasse 17**, (ehemals Denner) in Winterthur Seen

**Profitieren Sie von unseren interessanten
Eröffnungs-Angeboten oder von einer
unserer Attraktionen für Gross und Klein.**

> Wettbewerb > kulinarische Genüsse > Musik mit Peach*

* Donnerstag ab 17.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten in der Eröffnungswoche:

Mi. 14 – 18.30 / Do. 9 – 20 / Fr. 9 – 18.30 / Sa. 9 – 16 Uhr

Heusser Teppiche AG, Ihr Fachgeschäft für Inneneinrichtungen

www.teppichheusser.ch, Tel. 052 / 232 87 87, Fax 052 / 232 87 36



Männerchor Frohsinn

... immer in Fahrt

Dank dem Männerchor Frohsinn ist Seen ist ausserhalb unserer Stadtgrenze bekannter als angenommen wird. Nachhaltig wird man sich an uns erinnern im Bad

Bubendorf sowie in Oberdorf (BL), im Automobilmuseum in Mulhouse (Elsass) und im «Rebstock» in Stühlingen (D). Nicht nur die Einträge im Gästebuch sind Zeugen. Unser Gesang hat grossen Anklang gefunden und Freude bereitet. Die Höhepunkte unserer zweitägigen Reise im Juni dieses Jahres, möchten wir der Bevölkerung von Seen mitteilen.

Es begann mit der Teilnahme am Kantonalgesangsfest beider Basel in Oberdorf (BL). Zum Einsingen waren wir Gast im Hotel «Drei Eidgenossen». Ein Erlebnis besonderer Güte. Beim anschliessenden Apéro wurden wir bedient von drei aufgestellten, herzlich freundlichen Kellnern aus Arabien. Die Tranksame wurde offeriert von einem Ehrenmitglied und Sänger, der Imbiss von der Chefin des Hauses. Wir dankten mit unserem Gesang. Bald danach folgte unser Vortrag in der Kirche. Auf das uns von der Jury erteilte «sehr gut» sind wir stolz und danken unserem Dirigenten für seine Bemühungen und Geduld mit uns. Für den folgenden zweiten Auftritt bildeten wir speziell, und versuchsweise, eine Chorgemeinschaft mit dem Frauenchor Seen. Dieser Gemischtchorvortrag wurde von den Zuhörern in der vollbesetzten Kirche mit anhaltendem Applaus und von den Juroren ebenfalls mit einem «sehr gut» bedacht. Um Gerüchten vorzubeugen sei erwähnt, dass keine Fusionsabsichten bestehen zwischen Männerchor Frohsinn und Frauenchor. Wir können auch als getrennte Vereine jederzeit gemeinsam singen.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen im Festzelt fanden sich alle im Hotel Bad Bubendorf zum gemütlichen Schlummertrunk ein. Wenn Sie mal in der Gegend sind, kann ich empfehlen dieses alte Bad zu besuchen. Es braucht keine Badehose. Das Gebäude und vor allem das preiswerte kulinarische Angebot empfehlen sich von selbst.

Nach dem gediegenen Frühstück, entführte uns der Chauffeur von Rösli-Reisen ins Elsass nach Mulhouse ins Automobilmuseum. Unglaublich was für Raritäten wir hier entdeckten. Führend ist die Marke Bugatti. Da war aber auch einmal ein Ingenieur aus Österreich Arbeitnehmer bei Daimler Benz. Er erhielt den Auftrag von Adolf Hitler, ein Automobil für das Volk zu konstruieren. Ein Modell aus der Produktion der ersten und einzigen Serie dieses Vehikels (ca. 200) steht heute im Museum, hat die Form des bekannten VW-Käfer und ist versehen mit dem Mercedesstern. Das verblüffende an der Sache: der Ingenieur heisst Ferdinand Porsche.

Bei schönstem aber auch warmem Wetter führen wir weiter rheinaufwärts bis Freiburg, durch das Höllental und die Hutach-Schlucht über die obere und untere Alp hinunter nach Stühlingen zum Landgasthof Rebstock. Nach zwei heissen Stunden das erste kühlende Bier, als ob ein Engelein unsere Kehlen begiessen würde. Wir dankten dies mit dem Lied über die Weisheit eines Zechers.

Der anschliessende kulinarische Schmaus lässt keine Lücken offen. Es war ein Erlebnis der besonderen Art. Auch hier war die Bedienung mit ganzem Herzen dabei. Auf Wunsch wurde der Salat und Weiteres, persönlich, mit Pfeffer aus der stimmunghebenden «Riesenmühle» gewürzt. Während dem Hauptgang unterhielt uns der Wirt mit Klängen aus seiner Drehorgel. So gemütlich – und dennoch musste wieder Abschied genommen werden. Ein letztes Lied und schon rollten wir der nahen Heimat entgegen.

Weitere Anlässe folgten: Singen für die Seniorinnen und Senioren im St. Urban; unser Festzelt an der Seemer Dorfet; sowie gesangliche Unterstützung des Gottesdienstes in der Kirche St. Urban am Eidg. Dank- Buss- und Bettag.

Ein besonderer Genuss war unser ausserordentlicher Vortrag am 22. Juli in der Kirche auf der Klosterinsel Rheinau anlässlich einer von Werner Vetter organisierten Führung durch die Klosteranlagen für Interessierte aus allen Schweizerischen Chorverbänden. Die Gelegenheit an einem solchen Ort zu singen, wird nicht so bald wieder kommen.

Wir freuen uns heute schon auf die traditionelle Kinder-Chlausfeier am 9. Dezember im Eschenbergwald. Jedes Kind erhält einen gut gefüllten Chlaussack. Dies ist nur möglich dank Spenden aus der Bevölkerung. So wie Sie, möchten auch wir die Kinder nie enttäuschen. Sie können die Jahrzehnte alte Tradition unterstützen mit einem kleinen Beitrag. Melden Sie sich oder verlangen Sie beim Kassier, Urs Mohler, einen Einzahlungsschein über Tel. 052 232 77 54 oder Mohler.u@bluewin.ch. Wir danken für Ihre Mithilfe.

... fahren Sie mit im Männerchor Frohsinn Seen, gesanglich und gesellig. Wir proben jeden **Mittwoch** im Singsaal vom Schulhaus Steinacher um 20 Uhr. Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Präsident Paul Meyer, 052 232 44 48, paul.meyer@hispeed.ch,
Vizepräsident Werner Vetter, 052 232 95 32, W.vetter@hispeed.ch
Kassier, Urs Mohler, 052 232 77 54, Mohler.u@bluewin.ch.

Arnold Fischer

Einladung an die Leserschaft des Seemer Boten

Junge Talente stellen ihr Können in einem einmaliges Konzert im ref. Kirchgemeindehaus in Seen vor

Herzliche Einladung an alle Leserinnen und Leser des Seemer Boten. Der Zürcher Kantonale Gesangsverein ZKGV führt seit Jahren in den Herbstferien eine Singwoche durch. Speziell werden junge Leute von 13-20 Jahren in dieser Woche im Chorgesang, Tanz, Pop, Jazz, Klassik unterrichtet. Am Schluss der Jugendsingwoche zeigen dann die jungen TeilnehmerInnen in 3 Konzerten, was sie gelernt haben.

Wir haben nun das Glück, dass dieser Jugendchor am **Sonntag, 15. Oktober** um 17 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Seen eines seiner Konzerte darbietet. Ein einmaliges Erlebnis wartet auf die Zuhörer. Eltern mit Kindern sind hier speziell eingeladen, Eventuell möchte Ihr Kind nächstes Jahr auch einmal so eine Sing- und Tanzwoche erleben und dann am Schlusskonzert auf der Bühne stehen. Die Konzerte sind gratis, lediglich eine Kollekte am Schluss, hilft uns, die Unkosten klein zu halten. Wer also etwas Besonderes sehen und hören möchte, kommt an dieses Konzert. Unsere Chöre in Seen freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen recht viel Vergnügen.

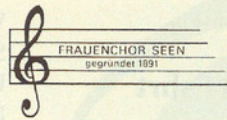
Werner Vetter



Armbrustschützenverein Seen

Obwohl unsere Saison noch nicht ganz beendet ist, können wir auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückschauen. Beim Jubiläumsschiessen 50 Jahre Wattwil, haben wir in der 3. Kategorie mit einem Sektionsdurchschnitt von 56,181 Punkten den 1. Rang belegt. Dasselbe haben wir am «Dezentralisierten Verbandsschiessen» mit 55,923 auch wieder geschafft. Der Höhepunkt in diesem Jahr war sicher das Eidgenössische Armbrustschützenfest, das vom 6. bis 16. Juli in Ettiswil (LU) stattfand. Nach der bis zum Eidgenössischen sehr gut verlaufenen Saison haben wir auf ein Spitzen-Sektionsresultat gehofft. Schlussendlich belegten wir den doch guten 7. Rang (mit 54,871 Punkten) von 30 Sektionen, was uns einen Goldkranz einbrachte. Erwähnen möchte ich die Leistung von Michael Strasser. Im Ehrengabenstich mit 930 Punkten erreichte er den 9. Rang. Nach den Sommerferien nehmen wir noch an zwei auswärtigen Schiessanlässen teil und schließen die 30m Saison Mitte Oktober mit dem Endschiessen ab. Den Winter durch schießen wir kniend und stehend div. Programme in der 10m Anlage, in der Schiessanlage Ohrbühl.

Singen Sie gerne?



Singen Sie gerne, aber nur unter der Dusche oder in der Badewanne?
Singen Sie gerne, aber nur beim Staubsaugen oder Abwaschen?
Singen Sie gerne, aber meinen Sie, nicht gut genug für einen Chor?
 Die Erfahrung zeigt: Wer gerne singt, kann mit etwas Übung auch gut singen! Sie brauchen weder Notenkenntnisse, noch erwartet jemand, dass Sie vorsingen. Unser Repertoire reicht von Klassik über Volkslied zu Gospel, Musical und rhythmischen Titeln.

Lernen Sie den Frauenchor Seen unverbindlich kennen an unserer

Öffentlichen **Schnuppersingprobe** mit anschliessendem Apéro
 am Dienstag, 3. Oktober 2006, 20 Uhr
 im Singsaal des Schulhauses Büelwiesen

Bei Fragen gibt Ihnen die Präsidentin, Irène Ott, unter 052 232 53 42 gerne Auskunft.
Wagen Sie den Schritt

–
und singen Sie mit!

Voller Erfolg im Wystübli der SVP

Seemer Dorfet 2006

Wer langweilt sich nicht, wenn ständig über das Wetter geredet wird? Und derjenige, der über das Wetter redet – redet er nur darüber, weil es ihm etwa langweilig ist? Weil er kein interessanteres Thema hat? Doch für einmal scheint es keine Einfallslosigkeit, wenn alle Seemerinnen und Seemer vom Wetter reden. Hat nicht der schon fast legendär kalte Monat August seine Ursache am wohl einzig wichtigen Thema für die Veranstalter und Teilnehmer der Seemer Dorfet?

Der Auftakt am Freitag machte Hoffnung. Kein Regen, nur kalt war es. Und die Besucher wagten sich behutsam, wenn auch noch nicht so zahlreich wie an anderen Jahren, ans Fest.

Kein Wunder, dass in unserem gemütlichen Wystübli besonders urchige Kost, wie die heisse Kässchnitte (Original-Militärrezept), der rassige Burespeck oder der chüstige Räucherschüblig, besonders gefragt waren. Auch über den Absatz von Schümli-Pflümlis konnten wir uns nicht beklagen.

Hier nun ein Kränzchen ganz allgemein: Wer noch nie die Seemer Dorfet besucht hat, hat etwas verpasst. Besonders nach dem Eindunkeln haben die Gassen zwischen den hell erleuchteten Ständen mit ihren Tausenden von Lichtern, eingefasst von alten dunklen Bauernhäusern, einen einzigartigen Charakter. Wenn unser alter Dorfkern in einen riesigen Fest- und Rummelplatz verwandelt ist, mit idyllischen Beizen, lautstarker Musik, hypen Bars, und neonfrohem Chilbibetrieb ist Hochstimmung angesagt und Massenandrang. Ich würde sagen, es ist die schönste Dorfet weit und breit.

Das einladende SVP-Weinstübli, meist prall besetzt, mit Superservice und wie gewohnt bestens organisiert von Kurt Rüegg mit seinen Helferinnen und Helfern, konnte auch dieses Jahr wieder viele Besucher und Lokalprominenz anlocken. Gesichtet wurden Ruth Werren (FDP), die neu in Seen wohnt, Jürg Stahl, Nationalrat SVP, die Kantonsräte Christian Achermann, Walter Müller, René Isler und Emil Manser (mit Gattin; sie sind erst seit zwei Monaten verheiratet).

Auch dieses Jahr wurde im Wystübli wieder ein kleiner Gewinn erwirtschaftet – er kommt der Parteikasse zugute.

Und alle, die mitgeholfen haben, werden später zu einem kleinen, geselligen Helferabend eingeladen.

SVP Seen
 Werner Schneider



Fussball Club Tössfeld

Aktuelles

Die Saison 2006/2007 ist bereits im vollen Gange und die ersten Partien sind bestritten worden. Der FC Tössfeld ist dieses Jahr auch mit einer Mannschaft in der 3. Liga vertreten. Die Mannschaft mit Ihrem Trainer Ertugrul Batir konnte ihr

erstes Spiel gegen Diessenhofen gewinnen, verlor aber im zweiten Spiel gegen die SV Schaffhausen 2.

Es muss weiter hart gearbeitet werden, um das Saisonziel Ligaerhalt zu erreichen. Die Mannschaft besteht aus vielen jungen Spielern, worauf sich aufbauen lässt. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Informieren Sie sich im «Landbote» oder unter www.fctoessfeld.ch.

Peter Bloesch



Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde
Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Beratungsstelle für das Alter
Technikumstr. 73, Tel. 052 267 56 28

Pro Senectute Kanton Zürich
Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis
Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur
Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe
Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur
Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

Spitex-Zentrum Seen
Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr
Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25
Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen
Landvogt-Waserstr. 55a
Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt-Waserstr. 139,
Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:

Montag	09–11 Uhr	(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten.)
Mittwoch	17–19 Uhr	
Freitag	11–13 Uhr	

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw
Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder / Jugend / Familie

Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Marlis Kopp

Voranmeldung: Tel. 052 267 56 56

- ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14–17 Uhr,
jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30 bis 10.30 Uhr
- Seen
jeden 2. Mittwoch des Monats von 17–19 Uhr,
jeden 3. Freitag des Monats von 10–12 Uhr
- Iberg, im Pavillon, Weiherweidstr. 2
jeden 3. Mittwoch des Monats, 14–16 Uhr
- Sennhof, im Wolfenhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats, 14–16 Uhr

Kinderbetreuung

Information, Tel. 052 267 59 14

Alimentenhilfe

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 63 62, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Blaukreuz-
Brocken-
stube

Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr

Blau
kreuz



SHOPPING
8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit



Apotheke

Gesundheitszentrum



Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Kursangebot des Ortsvereins

Für Kurzentschlossene

Gesundheits- und Krankenpflege mit natürlichen Heilmitteln, Kurs 60173

Wie wirken Heilanwendungen, zum Beispiel Wickel, Kompressen, Fussbäder und vieles mehr? Wie und wann sind sie hilfreich?

Unsere Kursleiterin freut sich auf interessierte KursteilnehmerInnen.

Leiterin	Frau Judith Egli
Datum	Samstag, 30. September 2006, 13–18 Uhr oder Datum nach Absprache
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 70.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50

Neu! Kräuterkurs Kurs Nr. 63301, 63302, 63303, 63304

Was Pfarrer Johannes Künzle und die Grossmutter noch wusste ...

Lernen Sie in meinem Kräuterkurs Anbau, Pflege, Ernte und die spezielle Verarbeitung der eigenen Kräuter. Gemeinsam erstellen wir Teemischungen, Essig und Oel, Körperöle, Kräuterbäder, Kräutersäckli, Frischpflanzentinkturen oder Cremes usw.

Leiterin	Frau Cornelia Krapf-Rütimann,
Kurs 63301	Montag, 2. Oktober 2006, 19–22 Uhr
Kurs 63302	Montag, 16. Oktober 2006, 19–22 Uhr
Kurs 63303	Dienstag, 17. Oktober 2006, 18.30–21.30 Uhr
Kurs 63304	Montag, 23. Oktober 2006, 18.30–21.30 Uhr
Ort	bis 4 Personen: sportivo, Kanzleitrass 30
Kosten	Fr. 44.– inkl. Unterlagen
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50 oder über Internet www.seen.ch/Kursangebote

Neu! Ohrkerzenkurs Kurs Nr. 63161, 63162, 63163

Dieses alte Naturmittel, das die Hopi-Indianer und Ureinwohner Lateinamerikas bei vielen Krankheiten und Beschwerden sowie zum allgemeinen Wohlbefinden angewandt haben, können Sie im sportivo an einem Ohrkerzen-Abend kennen lernen.

Leiterin	Frau Cornelia Krapf-Rütimann,
Kurs 63161	Dienstag, 3. Oktober 2006
Kurs 63162	Dienstag, 17. Oktober 2006
Kurs 63163	Dienstag, 7. November 2006
Zeit	14–17 Uhr
Ort	bis 4 Personen: sportivo, Kanzleitrass 30
Kosten	Fr. 44.– inkl. Unterlagen
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote

Tango ARGENTINO

Kurs Nr. 60156 und 60158

1983 gründete der gebürtige Argentinier Carlos E. Matheos seine Tangoschule. Er vermittelt die grosse Liebe zum Tango und zum Leben – auf der Bühne, in Kursen und Animationen. Durch seine Ausstrahlung weckt er das Bewusstsein für den positiven Einfluss des Tanzes auf die körperliche, spirituelle und zwischenmenschliche Entwicklung. So entsteht ein lebendiger, kreativer Tanz – ein Tanz für ein besseres Leben.

Der Kurs richtet sich an Paare und Einzelpersonen.

Leiter	Carlos E. Matheos, Tangolehrer
Kurs 60156	Montag, 18.30–20.00 Uhr
Datum	4., 11., 18. und 25. September, 16. und 23. Oktober 2006
Kurs 60158	jeden Montag, 18.30–20.00 Uhr
Datum	30. Oktober - 4. Dezember 2006
Ort	Lebensraum, Pflanzschulstrasse 16 8400 Winterthur
Kosten	Fr. 210.– pro Kurs (6x)
Abschlussfeier	Freitagabend, 8. Dezember 2006 Tango zum Lostanzen und Mittanzen mit argentinischem Wein und kleinen Häppchen. Eine Tango-Aufführung wird zu einem überraschenden, unvergesslichen Erlebnis!
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50

Tai Ji & Qi Gong – Stille in Bewegung

Kurs Nr. 60191, 6092, 60193

Tai Ji ist eine aus China überlieferte Kunst der Körperbewegung mit besonderem Gewicht auf dem meditativen und gesundheitlichen Aspekt. Es zeichnet sich aus durch fließende Bewegungen, eine rhythmisch sanfte Art der Ausführung und das Zusammenspiel von Aktion und Ruhe. Tai Ji wirkt beruhigend, entspannend und führt uns zu mehr Bewusstsein, innerer Kraft und Lebensfreude. Für alle, welche sich gerne natürlich bewegen und gleichzeitig innere Ruhe und Gelassenheit erleben möchten.

Die leicht zu erlernende Form der «Fünf Elemente» sowie die «Kreise» nach Ai Huang bilden die Grundlage dieses Kurses. Erweitert wird er durch Qi-Gong Übungen und einfache Bewegungs- und Atemübungen, sowie Geschichten und Gedichte. Diese Übungen können von allen Menschen gelernt und praktiziert werden, unabhängig von Alter, Fitness und Vorkenntnissen. Schnupperlektion erwünscht.

Leitung	Massimo DeCicco, Tai Ji Lehrer
Kurs 60191	Dienstag, 20.00–21.45 Uhr, Michaelschule
Kurs 60192	Freitag, 9.00–10.30 Uhr, Freizeitanlage
Kurs 60193	Freitag, 14.30–16.00 Uhr, Freizeitanlage
Kosten	Fr. 15.– pro Lektion, bzw. Fr. 240.– ab August bis Dezember 2006 Jugendliche bis 23 Jahre Fr. 10.– pro Lektion Ab 2 Anmeldungen Fr. 10.– pro Lektion/Person
Schnupperabo	Fr. 50.– für 3x
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Yoga = Einheit, Harmonie

Basiert auf einer Abfolge von harmonischen, ineinander übergehenden Haltungen, die nicht nur die Muskulatur kräftigen und dehnen, sondern auch Gelenkblockaden lösen, den Zellstoffwechsel und Sauerstoffaustausch erhöhen und sowohl das Körperbewusstsein als auch die Vitalität steigern. Die während dieses Bewegungsflusses praktizierte Atemtechnik verbessert die Durchblutung, massiert die inneren Organe, belebt und erfrischt den Geist, steigert die Konzentration und unterstützt den Organismus beim Entgiftungsprozess.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs 60183	jeden Dienstag, 14–15 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Yoga Kurse Nr. 60137 und 60138

Leiterin Frau Renate Wächter;

Diese Kurse sind zur Zeit ausgebucht

Sprachen

Neu! Russisch für Anfänger

Kurs Nr. 60177 und 60178

Möchten Sie eine neue Sprache lernen?

Möchten Sie in nächster Zeit nach Russland reisen?

Sie sind beruflich in Russland unterwegs?

Möchten Sie mehr über Kultur, Leute und Tagesgeschichten Russlands erfahren?

Diese Sprache können Sie ab jetzt beim Ortsverein Seen lernen.

Leiterin	Frau Janna Mantel, Russischlehrerin
Kurs 60177	Montag, 19.00 Uhr, 1 Lektion
Kurs 60178	Donnerstag, 16.15 Uhr, 1 Lektion
Datum	laufend (kein Kurs während den Schulferien)



Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
 Kosten Fr. 100.–
 ab 26. Oktober - Dezember 06
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Français, Niveau avancé Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!); vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthur en lisant une ou deux pièces par saison; en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin Mme. Martine Sarbach
 Dauer jeden Dienstag, 14h 15 à 15h 45, 23x2 Lektionen
 Datum laufend (kein Kurs während den Schulferien)
 Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
 Kosten Fr. 190.–, 24. Oktober - 19. Dezember 06
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Englisch mit Vorkenntnissen Kurs Nr. 60104 / 60105

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin Frau Verena Barrow
 60104 Donnerstag, 9.00–9.50 Uhr
 60105 Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs während den Schulferien)
 Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
 Kosten Fr. 215.–, 26. Oktober - 21. Dezember 06
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Englischkurs für Erwachsene Kurs 60106

Dieser Kurs ist im Moment voll belegt

Englisch mit Vorkenntnissen Kurs 60107

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin Frau Verena Barrow
 Zeit Montag, 10.00–10.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs während den Schulferien)
 Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
 Kosten Fr. 115.–, 23. August - 18. Dezember 2006
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60101 und 60110

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin Frau Verena Barrow
 Zeit Montag, 14.00–15.30 Uhr
 Kurs 60101 ab 30. Oktober 2006, alle 14 Tage
 Kurs 60110 ab 23. Oktober 2006, alle 14 Tage
 Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
 Kosten Fr. 115.– bis Dezember 2006
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Englisch Kurs Nr. 60115

Die Kursteilnehmerinnen sind seit 2004 (Anfängerkurs) am Englisch Lernen. Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Wir freuen uns, wenn Mann/Frau zu uns neu in den Unterricht kommen. Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin Frau Verena Barrow
 Zeit Montag, 15.30–16.40 Uhr
 Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
 Kosten Fr. 200.–, ab 21. August - 18. Dezember 06
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Corso di comunicazione Kurs 60109

Nel nostro corso di comunicazione, sempre il mercoledì dalle 9.00 alle 10.00 c'è posto per nuovi partecipanti. Ci occupiamo degli scrittori famosi dell'Italia. Al momento stiamo leggendo un libro di Italo Calvino.

Chi desidera rinfrescare le sue conoscenze d'italiano è invitato cordialmente a partecipare ad una delle nostre lezioni.

Leiterin Frau Elisabeth Scheuring-Rossi
 Dauer Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs während den Schulferien)
 Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
 Kosten Fr. 150.– ab 23. Oktober - 20. Dezember 2006
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Italienischkurs (Kurs Nr. 60108)

Dieser Kurse ist voll belegt.

Für Kinder und Eltern



Chrabelgruppe Kurs Nr. 60147

Dieser Kurs richtet sich an Mütter und Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre.

Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit jeden 2. Mittwoch, 9–11 Uhr
 Beginn laufend
 Kosten Fr. 18.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
 Ort Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193, Seen
 Leitung Claire Rohrer
 Anmeldung Silvia Abgottsporn, Tel. 052 232 05 85

Kinderturnen Kurs Nr. 60154

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
 1. Kurs Donnerstag, 16.30–17.20 Uhr
 2. Kurs Donnerstag, 17.30–18.20 Uhr
 Ort Turnhalle Büelhofstrasse
 Kosten Fr. 80.– im Semester
 Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19
 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch
 Anmeldung sofort / laufend

Mu-Ki-Turnen Kurs Nr. 60145

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Kursangebot des Ortsvereins

Leitung	Frau Dagmar Zani
1. Kurs	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
2. Kurs	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
3. Kurs	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
4. Kurs	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch
Anmeldung	sofort / laufend

Kreativer Tanz für Kinder ab der ersten Klasse und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert.

Schnuppern willkommen! Bitte um Voranmeldung: Tel. 052 232 77 47

Leiterin	Frau Anita Kuliew
Kurs 60136	Montag, 16.15–17.15 Uhr
Kurs 60134	Dienstag, 16–17 Uhr
Kurs 60148	Dienstag, 17–18 Uhr, momentan voll belegt
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 80.– ab 23. Oktober bis Dezember 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Sport / Bewegung



Neue Turnkurse: Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Der Bauch wird durch das Training der tief liegenden Muskulatur flach und fest. Rückenbeschwerden werden vorgebeugt und die Beckenbodenmuskulatur gestärkt. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs 60181	Montag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs 60179	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs 60185	Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Tanzen für Fortgeschrittene Kurs Nr. 60144

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern. Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Leiterin	Frau Chantal Koller
Dauer	Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
Daten	4.10./25.10./1.11./15.11./29.11./6.12./13.12.06
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse

Kosten	Fr. 170.–
Auskunft/Anmeldung	E. Friedli, mit Talon oder Tel. 052 232 56 91

Gymnastik Kurs Nr. 60121

Gesundheitsgymnastik 60plus. Ein sanftes Training zur Erhaltung der Beweglichkeit, Kraft, Koordination und des Gleichgewichts. Besuchen Sie eine Schnupperlektion.

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Montag, 09 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik Kurs Nr. 60122 Gesundheitsgymnastik 55plus

Dieser Kurs ist im Moment voll belegt

Rückengymnastik Kurs Nr. 60123

Abwechslungsreiche Lektion mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bezogen auf die Wirbelsäule, deren Mobilisation, Kräftigung und Koordination. Beweglichkeit und Kraft werden in harmonischem Zusammenspiel entwickelt. Die Rückengymnastik ist für alle Altersgruppen geeignet.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastiklehrerin
Dauer	jeden Donnerstag, 08.30 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Altersheim St. Urban
Kosten	Fr. 120.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Step Aerobic Kurs Nr. 60124

Der ideale Start in den Tag! Bereits um 9 Uhr haben wir ein gutes Körpergefühl, einen freien Kopf und gute Laune. Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik, manchmal auch im ¾ Takt, bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren. Tun Sie sich etwas Gutes und machen Sie mit!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Mittwoch, 8.00–8.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik Kurs Nr. 60126, 60127, 60128

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs 60126	jeden Montag 18.30–19.20 Uhr
Kurs 60127	jeden Montag 19.30–20.20 Uhr
Kurs 60128	jeden Mittwoch, 9.00–9.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.–
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhaltet und

verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.



Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.–
Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Soft-Aerobic Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält. Das anschliessende Muskelaufbau- und Dehnungsprogramm bringt den Körper ins Lot und ein gutes Gefühl in unsere Tage. Machen Sie mit! und besuchen Sie unverbindliche eine Probelektion.



Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs 60130 jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.–
Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht Pilatestraining Kurs Nr. 60131

Hier handelt es sich um ein Muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet. Ist sie geschwächt, sind wir nicht mehr in der Lage, Haltung zu bewahren, was zu Rückenproblemen führt. 80 Prozent der Bevölkerung leidet zeitweise unter Rückenschmerzen, und nicht nur ältere Menschen. Wir lernen, uns der eigenen Bewegungs- und Haltungsmuster bewusst zu werden, schlechte Gewohnheiten aufzugeben und effizientere und lockerere Alternativen zu finden. Nebenbei wird der Körper auch noch straffer und geschmeidiger, was eine positive Ausstrahlung und mehr Selbstbewusstsein verleiht.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs 60131 jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.–
Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132
 Aerobic / Step-Aerobic Kurs Nr. 60135
 Diese Kurse sind im Moment voll belegt.

Body toning Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.–
Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Slow/soft Nordicwalking Kurs Nr. 60133

Es handelt sich dabei um organisiertes Gehen in angemessenem Tempo. Selbstverständlich gehören auch einige Aufwärm- Kraft- Atem- und Dehnungsübungen dazu. Sehr gut geeignet in der Prävention und Rehabilitation für Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Durchblutungsstörungen. Übergewicht, wenig Kondition und Wieder- Einsteiger/innen.

Wir freuen uns auf Sie zu einem Schnuppertraining. Haben Sie den Mut zu sportlicher Betätigung in einer aufgestellten, lebensbejahenden Gruppe.

Leiterin Frau Marianne Thomann
 qualität anerkannt
Dauer Montagnachmittag, 14.00–15.15 Uhr
Datum laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Start Garderobe Sportplatz Steinacker
Kosten Fr. 100.– im Semester
Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Let's Walk! Nordic Walking Kurs Nr. 60196, 60198

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Mit der richtigen Technik wird mit Nordic Walking bis zu 90 Prozent der Muskulatur beansprucht. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Depressive Verstimmungen verschwinden durch die regelmässige Bewegung in der Natur. Der hohe Kalorienverbrauch (bis zu 400 kcal/Std.) lässt überflüssige Pfunde dahin schmelzen. Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, die schon etwas Ahnung von Nordic Walking haben und die Technik nicht von Grund auf erlernen müssen. Das Schwergewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik. Für Anfänger bietet die Leiterin regelmässig Technik-Einführungskurse an. Bewegen Sie sich regelmässig und schliessen Sie sich uns an. Ausserdem nehmen diejenigen, die Lust haben, an verschiedenen Läufen teil. (Swiss Walking Event, Greifenseelauf, Laufsporttag Seen). Kommen Sie mit, wir freuen uns!

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualität anerkannt
Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
 Start Michaelschule
Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
 Start Michaelschule
Kosten Fr. 120.– im Semester
Datum laufend (keine Kurse in den Schulferien)
Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50
Anmeldung laufend

Let's Walk! Nordic Walking Kurs Nr. 60195

Ist der gleiche Kurs wie 60196 und 60198

Leiterin Frau Jolanda Lüthi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running
Datum jeden Donnerstag, 14 Uhr
 Start Freizeitanlage, Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.– für ½ Jahr

Kursangebot des Ortsvereins

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (auch über www.seen.ch/kurse)

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon:

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur,

Tel. 052 233 32 50. E-mail: pantai@bluewin.ch

für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani,
Kirchackerstr. 77, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler,

Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19

für Chrabbel-Gruppe Seen: Silvia Abgottspon, Florenstr. 23e,
Tel. 052 232 05 85

für Tanzen: Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12,

Tel. 052 232 56 91

Haben Sie Ihren Kurs nicht gefunden ?

Für Ihre Ideen und neuen Angebote sind wir
jederzeit offen. Melden Sie sich bei:

Elisabeth Mutter, Hirschweg 30,
8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50

SPORTIVO Gesundheitspraxis

Klassische-, Fussreflex- und Tibeter- **C. Krapf-Rütimann**
Massagen, Ohrkerzen, Schüsslersalze, **079 436 03 36**

Bachblüten, Reiki-Treff, Schröpfen
und Baunscheidtieren

Bioresonanz – Austesten von Unverträglichkeiten

Akupunktur-Massage (APM), **B. Eichholzer**
Klassische Massage **079 339 36 30**

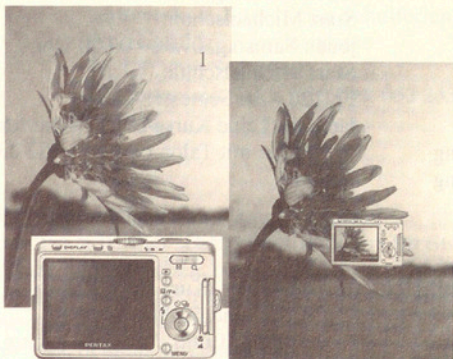
Kurse: Schüsslersalze und Reiki **Kanzleistrasse 30**

Word / Excel / Powerpoint neue Kurse

- vertiefen Sie Ihr Wissen
- erstellen Sie Briefe
- führen sie ein Verzeichnis ihrer CD Sammlung
- zeigen Sie ihre Ferienfotos in einer Powerpoint Präsentation
- lernen Sie wie Sie mehr aus ihren digitalen Fotos machen

alle Kurse sind in kleine Einheiten aufgeteilt.

MAIT Mauron Rolf Informatik
Trollstrasse 19
8402 Winterthur
052 202 36 16
079 699 36 16 (auch FAX)



Detaillierte Angaben erhalten Sie im Internet unter
www.mait.ch oder rufen sie mich an.

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254 Tel. 052 232 67 63
8405 Winterthur rita.still@bluemail.ch

Nordic Walking in Seen

Schnupperkurs: 2.10.06, 14-16.30 Uhr
Privatlektionen nach Vereinbarung

Anmeldung und Info:

Michelle Bär-Rietschi

Nordic Walking-Trainerin Ryffel Running
052 232 35 22 / 078 723 42 75

qualitop anerkannt

Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in dieser Rubrik melden Sie **öffentliche Veranstaltungen in Seen** bitte an:
 Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur,
 Tel. 052 232 82 11, E-mail: pschlaefli@freesurf.ch



Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur



- 01. Oktober Männerchor Seen
Konzert anlässlich Chorfest
 16.30 Uhr, Michaelschule
- 3. Oktober Frauenchor Seen
Schnupperprobe mit Apéro
 20.00 Uhr Singsaal Büelwiesen
- 15. Oktober **Konzert** Jugendchor
 17 Uhr im ref. KGH
- 28. Oktober **Jazz in Seen**
 20 Uhr in der Freizeitanlage Kanzkeistrasse
- 17./18. Nov. **Abendunterhaltung DTV/TV**
 20 Uhr im ref. KGH
- 25. November **Theater für Kinder**
 in der Freizeitanlage Hölderli.

- jeden Freitag 09.15–10.30 Uhr im Disponibelraum UG
Gottesdienst
 abwechslungsweise reformiert oder
 katholisch mit anschliessendem
 Kaffee und Kuchen
- 4. Oktober 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag
 Lottokarten kostenlos
- 13. Oktober 14.30 Uhr im Disponibelraum UG
Harfenkonzert
 mit Frau Doris Hold
- 18. Oktober 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
 mit Noldi
- 20. Oktober 14.30 Uhr im Disponibelraum UG
Diavortrag «Was blüht denn da?»
 mit Herrn Erich Hoch
- 1. November 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag
 Lottokarten kostenlos
- 15. November 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
 mit The Moonlight,
 Manuela und Manfred

HERBSTSAISON

...mit Farben feiern



Dä KREATIV EGGä
 IRIS UTZ
 SÄGEWEG 1
 8405 WINTERTHUR
 079/ 285 27 85
 052/ 233 43 80
 kreativ.utz@bluewin.ch
 www.kreaegg.ch

Öffnungszeiten
 Mo. + Di. 13.45-18.30 Uhr
 Mi. Geschlossen
 Do. + Fr. 13.45-18.30 Uhr
 Sa. 09.00-16.00 Uhr

Nähere Auskunft erteilt:

Katharina Dähler, Heimsekretariat,
 Tel. 052 234 85 85
 sekretariat.ah.urban@bluewin.ch

Vertrauen Sie auf die ZKB Eigenheimberatung.

Unsere umfassende Beratung ist das beste Fundament für Ihr Eigenheim. Sprechen Sie mit unseren EigenheimProfis. In jeder ZKB Filiale, über Telefon 0800 801 041 oder via www.zkb.ch/eigenheimprofis

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Veranstaltungskalender



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73/ Fax 052 232 61 67
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel um 10 Uhr (Ausnahmen: siehe Chilefäischer).

Jugendgottesdienste/Juki

6./7. Schuljahr: Freitag 17.15 Uhr und 19.00 Uhr (Ausnahmen bei Ferien, Festtagen und Fam.-Gottesdiensten, siehe Juki-Programm.)

Kantorei Seen

Die Proben finden jeden Dienstag, 20.00–21.45 Uhr im KGH statt. Kontaktadresse: Monika Ibscher Koelner, Tel. 052 238 20 38

Musik + Wort, Konzerte - Kirche

Weitere Daten siehe Chilefäischer.

Männerarbeit

Kontaktadressen Diakon, Tel. 052 232 07 90

Kinderarbeit

Purzeltreff

Kinderhütendienst im Gemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter. Kontakt: Tel. 052 233 36 46 + 052 232 65 30
Jeden Donnerstag von 08.45–11.00 Uhr, ausgenommen an Feiertagen und in den Ferien. Unkostenbeitrag pro Std. Fr. 2.50.

Chile für di Chline

Kontaktadresse S. Reifler, Tel. 052 233 61 32.

Chinderschiff

Alle Kinder von 5 - 12 Jahren sind herzlich eingeladen.
Kontaktperson: Diakon, Tel. 052 232 07 90

Jugendarbeit

Jugendgruppe Karo (Jahrgang 89-91) jeden Donnerstag und
Jugendgruppe Subway (Jahrgang 92-94) jeden zweiten Mittwoch, 19 Uhr, Spiele, Action, Fun und Tiefgang.
Kontaktadresse: Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Erwachsenenarbeit

Junge Erwachsene up! (Jahrgang 81-88). Ist Gemeinschaft, Event, Begegnung, Anbetung, Kunst, Sport ... an ungeraden Montagen 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Kontaktadresse:
Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Fonte-Treffpunkt für Frauen, Kafi Fonte und Chinderhüeti

Jeden Mittwoch von 08.45–11.00 Uhr im KGH (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 09–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Programm siehe Chilefäischer.

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29

Dienstag, 14 Uhr. Pfr. H.J.Meyer, am 3.10./31.10/14.11./28.11.

Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube;

Dienstag, 14 Uhr, Pfr. D. Reifler am 24.10./7.11./21.11.

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse:
Frau Ch. Gisler, soz.-diak.Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Erwachsenenbildung für Senioren

24.10., KGH (Detail-Programmauflage im KGH)

Alphalife-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben.

Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32
Foren/Kleingruppen/Gebet Auskünfte geben Ihnen:
Karl und Heidi Sigrist, Tel. 052 233 28 15
Bruno und Ursi Heck, Tel. 052 232 67 52
Andreas und Esther Rüeegg, Tel. 052 232 43 53

Frauenlesegruppe

E. Hagmann, Tel. 052 233 29 13 und
Pfrn. Ruth Näf Bernhard, Tel. 052 233 82 22

Männerarbeit

Kontaktadressen Diakon, Tel.052 232 07 90

Seniorenarbeit

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr KGH, ausgen. Schulferien

Seniorenmittagessen

Jeweilen 1 x monatlich, 12 Uhr KGH, 5.10./2.11.
Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor,
Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Wanderprogramme im Chilefäischer

Büelhof-Singers, Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug,
Tel. 052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 052 232 25 30

Diverses

Suppentage Voranzeigen

27.10.06/22.12.06/26.1.07/23.2.07 im KGH, 24.11.06 St. Urban

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen, Basteln etc. im KGH.

Daten s. Chilefäischer. Kontaktpersonen:

Anni Montalta, Tel. 052 242 15 55 und

Elsbeth Gäumann, Tel. 052 232 94 29

Voranzeige: 29. November, 9-17 Uhr Bazar, KGH

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet.

Ökumenisches Morgentreffen

Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 9 Uhr statt.

28. September: Kirchen, Kirchräume – was bedeuten sie uns heute? mit Wolfgang Pasoldt im Pfarreizentrum St. Urban

26. Oktober: Beziehungen gestalten, mit Frau Ch. Gäbler im ref. KGH.

Kontaktpersonen:

Judith Frei, 052 233 35 04, Trudi Müller, 052 232 79 63

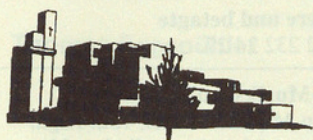
Ökumenische Suppentage

27. Oktober und 22. Dezember im ref. KGH

24. November Pfarrei St. Urban

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen Willkommen

Alle die neu in unserer Pfarrei St. Urban leben, begrüssen wir herzlich zu unserem NeuzuzügerInnen-Kaffee im Anschluss an die beiden Gottesdienste um 9 Uhr und 10.30 Uhr am Sonntag, 1. Oktober, im Pfarreizentrum.

Reisesegen vor den Herbstferien

6. Oktober um 19.30 Uhr

Kinderspielwoche 2006

9. bis 13. Oktober

Während einer Woche verwandeln Kinder von 5 – 10 Jahren das Pfarreizentrum zum Thema «Fürstei Drachänei» in eine bunte Hüttenstadt. Es wird gebastelt, gesungen, gespielt und erzählt ohne Grenzen. Nähere Informationen erhalten sie bei Armin Soliva, Tel. 052 233 28 35 oder unter www.sturban.ch/jugendarbeit

Preisjassen

am 20. Oktober 2006

Gespielt werden 4 Partien Schieber. Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum. Wir bitten Sie, Anmeldungen bis am 18. Oktober

BISTRO MONDIAL

Mitbürger und Mitbürgerinnen aus anderen Nationen und Kulturen «entführen» uns mit Geschichten, Musik, Speis und Trank auf ungezwungene Art in ihre jeweiligen Herkunftsländer. Sie haben viel Interessantes über sich und über die Schweiz zu erzählen.

Reservieren Sie sich in Ihrer Agenda die folgenden Bistro-Daten, jeweils Freitag um 19.30 Uhr:

29. September / 27. Oktober / 24. November

Es lädt ein

Ökumenische Arbeitsgruppe
«Bistro Mondial»

Herzliche Einladung an alle

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban

zu senden an: Heinz Studer, Grundstr. 41, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 96 47

Ein Weg für Paare

vom 28. Oktober bis am 6. November, «Zusammen unterwegs».
Nähere Informationen finden Sie auf Handzettel, welche im Foyer aufliegen.

Familiengottesdienst

29. Oktober um 10.30 Uhr. Wir nehmen in diesem Familiengottesdienst die neuen Ministranten/innen auf.

Allerseelen-Gottesdienst

Am Sonntag, 5. November um 10.30 Uhr, gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Tag der Völker

am 12. November

Wir feiern einen besonderen Gottesdienst zum Tag der Völker. Alles Menschen und Völker verbindet, dass sie auf Wasser angewiesen sind. Und es ist wie so oft: Die einen können auch hier aus dem Vollen schöpfen, andere stehen vor ausgetrockneten Brunnen oder ungeniessbarem Wasser. Damit wollen wir uns beschäftigen. Musikalische Gestaltung: Towabohu-Chor

Bazar der Frauengruppe

25. November, 08.00–17.30 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Bazar zu besuchen. Neben modernen Kinderkleidern, Holzsachen und Adventsgestecken bieten wir auch ein feines Mittagessen, Kaffee und Kuchen an. Die Kinder können sich beim Basteln verweilen. Lassen Sie sich überraschen. Der Erlös geht an die Kinder-Wohngruppe Speerblick in Uznach.
Frauengruppe St. Urban

Pfadi St. Urban

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.

Herbstlager Samanah 8. - 14.10.

Herbstlager Kyburg 7. - 19.10.

SeniorInnen

Wir treffen uns zum Jassen und Spielen jeweils am Donnerstag um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban:
12.10. / 26.10. / 9.11. / 23.11.

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban
jeden Mittwohabend 16–22 Uhr, Programm von 19–21 Uhr
Spielen / Film / Kochen / Meditation / Überraschung

Nähere Auskünfte erteilen:

Verena Schult / Gerda Wyss, Sekretariat
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80
pfarramt@sturban.ch, pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Aqua-Training für Sie und Ihn

- für Ihr Wohlbefinden
 - trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 Teilnehmer)
 - Schwimmbad Michaelschule in Seen
- Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9-11 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr www.3angel.ch

Kosmetikstudio und Solarium Serena

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht. Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

Wegwerfen ist out – reparieren ist in!

Haben Sie Probleme mit Taschen, Mappen, Rucksäcken, Etais, Kunstlederhüllen usw? Nicht verzagen – den Kessler fragen. Vielseitiger Sattler seit 1960. Postfach 8405 Winterthur, Tel. 052 233 28 95, Fax 052 233 70 95

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch - Freitag 14-18 Uhr; Samstag 9-15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Fit – Schlank – Aktiv/Gewichtskontrolle

Stressfrei reduzieren oder aufbauen? Gratis Vitalcheck und Beratung! Interessiert? Frau Roth, Tel. 044 995 60 01 www.rkg.activecontrol.info

Schwimmschule Winterthur.

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.–, ELKI Fr. 80.– exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Montag-, Dienstag- und Freitagabend Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferienschwimmkurse in allen Ferien. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Wir sind umgezogen! **Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt**, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie

Therapeutische Begleitung und Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Leiden Sie unter Rückenschmerzen, Menopause, Migräne, allgemeinen Stresssymptomen, Schlafproblemen und vielem mehr? Akupunktur hilft. Silvia Weder, dipl. in Akupunktur (SBO-TCM), Wartstr. 3, Winterthur, Tel. 076 528 28 53

Heller **Therapieraum** in Gemeinschaftspraxis zu vermieten. Tel. 079 436 03 36

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Service für **Bügelwäsche, Flickwäsche, Näh- und Haushaltarbeiten**. Als erfahrene Hausfrau biete ich Hemden/Wäsche bügeln, Wäsche flicken, Näh- und Haushaltarbeiten. Stundenlohn Fr. 25.– exkl. Wegspesen/Materialaufwand. Info: R. Ernst, 076 481 41 62.

Gesundheitsmassagen tibetisch, ayurvedisch, Klangschaalen, klassisch. Susanna Hebeisen, 052 233 21 15 / 078 703 06 93

Im Herbst **REIKI-Kurse**. Detailprogramm und Daten unter Tel. 079 436 03 36

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen.

Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

Willkommen liebe Kinder in der Musikschule Seen.

Div. Angebote in Kleingruppen. Im **Musikerlebnis**, 1./2. Kiga, viele Instrumente ausprobieren, eigene Melodien erfinden, klingende Bilder gestalten, tanzen, singen. Ab 1./2. Kl. anregende **Instrumentalkurse** für Blockflöte oder Xylophon. Das spielerische Lernen macht Freude! Im **Djembékurs** für Anf./Fortge. spielen wir Trommelgeschichten und improvisieren, du lernst fetzige Rhythmen, festigst dein Rhythmusgefühl und erlebst, wie das Trommelspiel verbindet. Frau F. Heer gibt gerne Auskunft. Tel. 052 233 25 95

Kaufe **Briefmarkennachlässe restlos**, alte Ansichtskarten, Stiche, Bilder, alte oder wertvolle Bücher, gute Antiquitäten, usw. Tel. 052 343 53 31

Teppich- und Polsterreinigungs-Geräte

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen, einfach telefonieren 052 232 30 17

Ayurveda Kochkurse Ernährungs- und Gesundheitsberatung

Facial Harmony harmonisierende Gesichtsbehandlung, Neu! **Klangschaalen Massage**, Entspannung für Körper und Seele. Information und Anmeldung bei Erika Sieger, Tel. 052 232 94 40

Schwimmschule Ursula Bohn (seit 1973)

In verschiedenen Gruppen sind noch Plätze frei: z.B. **Mini-ELKI** (1½-3 J.), **ELKI** (3-5 J.), **Kinderkurse** jetzt auch in der Michaelschule sowie **AquaGym** und **Wassergymnastik für «grosse Grössen»**. Neuer Kursbeginn im **Babyschwimmen** ab Anfang November 06. Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid, in der Brühlgut-Stiftung, in der Michaelschule oder im Hallenbad Elgg statt. Anmeldungen/Infos: Tel. 052 232 96 86 oder www.schwimmschulen.ch

Glass-Fusing! Lernen Sie wie Sie Schalen, Teller, Kerzenbalken etc. aus Glas herstellen können. Neues Kursprogramm Herbst/Winter 2006/07. Tages- oder Abendkurse, Workshops, Kinderkurse. Informationen erhalten Sie bei Erika Kollbrunner, Tel. 052 233 88 82 oder www.cartissima.ch

Gimischülerin des neusprachl. Profils, 18, im 3. Jahr (von 4) gibt Nachhilfe in Mathematik und Französisch für Primarschüler, 20 Franken/Stunde. Noémie Giné, Tel. 079 753 68 28

INSERATEN-PREISE

Version 2-spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 900.–
1/2 Seite	87 x 268 mm	Fr. 470.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 470.–
1/4 Seite	87 x 132 mm	Fr. 250.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 250.–
1/8 Seite	87 x 64 mm	Fr. 130.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 130.–
1/16 Seite	87 x 30 mm	Fr. 65.–
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.–

Version 3-spaltig

1/3 Seite	181 x 86 mm	Fr. 333.–
1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 333.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 173.–
1/6 Seite	87 x 86 mm	Fr. 173.–
1/9 Seite	57 x 86 mm	Fr. 115.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 87.–

Bearbeitungsgebühr für neu platzierte oder abgeänderte Inserate Fr. 30.–
Zuschlag für Vierfarbendruck + 30 %

ESSO Seen

Thomas Eggspühler

ESSO Seen
Tösstalstrasse 205
8405 Winterthur
Tel. 052/238 19 85
Fax 052/238 19 87

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

Ihre Reinigungsprobleme lösen wir seit 25 Jahren!

Tel 052 233 12 15
Natel 079 658 15 21

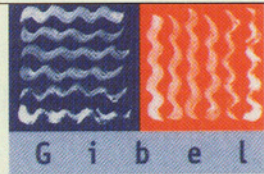
Geschäftsführer:
Mario Stössel



Alpha Reinigungen Winterthur GmbH

www.alpha-reinigungen.ch

Gebäude-, Glas- und Unterhaltsreinigungen im Abonnement / Gesamtkonzepte für Ausstellungen, Messen und Feste
Frühjahrsreinigungen für Büro und Wohnungen / Fensterläden- und Rollladenservice / Ferienabwesenheitsreinigungen
Teppich- und Spannteppichpflege / Umzugswohnungsreinigungen / Um- und Neubauseinrichtungen / Gartenpflege
Fenster- und Scheufenster-Services / Kleinarbeiten / Hauswartungen / Umzüge / Malerei
zusammen mit unseren Partnern organisieren wir einfach alles für Sie!



Koni und Heiri Gibel

**Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48



GARTENBAU

Gärtner verbinden



Natur und Technik

**Braun Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege**

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.hub-gartenbau.ch



Herbsttrauben

im Shopping Seen!

Reiche Ernte vom 23.-28. Oktober 2006

- Heissi Maroni!
- Buuremärt in der Mall
- Appenzeller Kunsthandwerk
Weissküferei – traditionelle
Handwerkskunst präsentiert von
Hans Reifler, 26. bis 28.10.06

Shopping Seen – 100% nebelfrei!

African Safari Club
ASC Ferien Center AG

CALIDA
MODERNE

KXGI
Apothek Drogerie Kägi

Restaurant
Mare é Monti

BLUMEN LOCHER

Chicco

di Roberto

ex libris
www.exlibris.ch

Castor
Zurich

PICALDI Jeans

MIGROS

Mit's Zhao
Schmuck aus Asien

H&M

VÖGELE SHOES

kkiosk

PAPETERIE-HUUS AG

DENNER

SM Schuh- &
Schlüsselservice AG

Lehrerin für Kunst und
Textilgestaltung Wäberli ROSA

Costy Shop
Gartenbau
Gartenbau

Tchibo

QUALIPET
Haarbesitzer & Partner

ZM
Schweizer Optik

Winterthurer Holzkohle

(Gastro Qualität)

Holzarten: Buche und Weissbuche
Kaliber 40 - 100 mm

Hergestellt von Arbeitslosen des
Verein Läbesraum



Schweizer Original Holzkohle
Direktverkauf:
www.laebesraum.ch
052 / 235 13 35



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen



Für Ihre Blumenwünsche

www.vogel-malerbetrieb.ch



Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch



Musikschule für Keyboard, Gitarre,
Akkordeon und Schwyzerörgeli Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur

Einzel- und Gruppenunterricht	Rozalia Cserhati Conny Kläui	079 751 16 32 079 524 81 79
----------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Taxipizza

Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke

*Wir backen Ihre Holzofen-Pizza
an Ort und Stelle
vor Ihrer Haustür
zu einem günstigen Preis!!!
Mindestbestellmenge
3 Pizza in Winterthur*

**Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr**
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen
Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 23



Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing

Der Seemer Bote Nr. 194
erscheint am
22. November 2006

Redaktionsschluss
31. Oktober 2006